

**Bezirks-
Jugendring**
Oberfranken



im Bayerischen Jugendring K.ö.P.ö.R.

ARBEITSBERICHT

2019

Aufgaben des Bezirksjugendrings

Mitgliedsverbände

Stadt- und Kreisjugendringe

Förderung/Zuschüsse

Adressen

und mehr

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon: 0921 63310
Telefax: 0921 63311
E-Mail: info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Verantwortlich: Katharina Stubenrauch, Vorsitzende

Redaktion: Sabine Gerstner, Geschäftsführerin

Satz: Thomas Wilfling

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	Naturschutzjugend im LBV	52
Berichte von den Organen – Vorstand		Nordbayerische Bläserjugend	53
Unser Vorstand	5	Pfadfinderbund Weltenbummler	54
Ziel und Aufgabe des BezJR Oberfranken.....	5	Sozialistische Jugend – Die Falken	55
Arbeitsbericht 2019	6	THW-Jugend Oberfranken	56
Ausblick 2020	11	Verband Christlicher Pfadfinder/innen	57
Regionalkoordination „Schule ohne		Stadt- und Kreisjugendringe	
Rassismus – Schule mit Courage“	13	in Oberfranken	58
Schule und Jugendarbeit.....	16	Kurzberichte von den Jugendringen:	
Medienfachberatung.....	17	Kreisjugendring Bamberg	59
Freundschaften ohne Grenzen.....	19	Kreisjugendring Bayreuth	60
Eigene Veranstaltungen 2019	21	Kreisjugendring Coburg	61
Sonstige Aktivitäten.....	23	Kreisjugendring Forchheim	62
Jugendverbände in Oberfranken	24	Kreisjugendring Hof	63
Kurzberichte von den Jugendverbänden:		Kreisjugendring Kronach	64
Adventjugend Bayern	25	Kreisjugendring Kulmbach	65
Bayerische Jungbauernschaft	26	Kreisjugendring Lichtenfels	66
Bayerisches Jugendrotkreuz	27	Kreisjugendring Wunsiedel	67
Bayerische Siedlerjugend Oberfranken	28	Stadtjugendring Bamberg	68
Bayerische Schützenjugend Oberfranken	29	Stadtjugendring Bayreuth	69
Bayerische Sportjugend im BLSV	30	Stadtjugendring Coburg	70
Bayerische Trachtenjugend Oberfranken	31	Stadtjugendring Hof	71
BDK-Fastnachts-Jugend Franken	32	Fachtagungen	
Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	33	Kommunale Jugendarbeit	72
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	34	Jugendring-Geschäftsführer/innen	73
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder	35	Offene Kinder- und Jugendarbeit	74
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	36	Finanzielle Förderung	
Deutsche Beamtenbundjugend	37	Bayerischer Jugendring/	
Deutsche Jugend in Europa – djo.....	38	Bezirk Oberfranken	75
DPSG Bezirk Obermain.....	39	Oberfrankenstiftung	76
Deutsche Wanderjugend	40	Zuschussrichtlinien	
DITIB Jugend Bayern	41	BezJR Oberfranken	78
Evangelische Jugend Oberfranken	42	Oberfrankenstiftung	84
Gemeindejugendwerk Oberfranken	43	Adressen	
Gewerkschaftsjugend im DGB	44	Jugendverbände	86
Jugend der DLRG Oberfranken	45	Kreis- und Stadtjugendringe	88
Jugend des Deutschen Alpenvereins	46	Bezirksjugendringe/	
Jugendfeuerwehr Oberfranken	47	Bayerischer Jugendring	89
Jugendorganisation Bund Naturschutz	48	Kommunale Jugendpfleger/innen	90
Junge Tierfreunde Oberfranken	49		
Landesjugendwerk des BFP in Bayern.....	50		
Naturfreundejugend Oberfranken	51		

Vorwort der Vorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der oberfränkischen Jugendarbeit,

eine turbulente, spannende Zeit mit tränenreichen Abschieden und hoffnungsvollen Neuanfängen liegt hinter uns, sodass wir zuversichtlich in die Zukunft schauen können. Gleich zu Beginn meiner Amtszeit stand ein gewisser Umbruch an: Der ehrenamtliche Vorstand formierte sich ganz frisch, das Amt der Vorsitzenden war für mich erstmal neu und auch beim hauptamtlichen Personal gab es einige Veränderungen.

Eine besondere Herausforderung war es, die Stelle unseres Geschäftsführers neu zu besetzen, der sich den Ruhestand mehr als verdient hat. Ein Garant für die erfolgreiche Arbeit der letzten 30 Jahre war eben unter anderem unser starkes Hauptamt, mit Franz Stopfer an der Spitze. Bei diversen Personalengpässen und zusätzlichen Projekten fand Franz immer eine kreative Lösung, diese neuen Schwierigkeiten zu meistern. Diese bewundernswerte Eigenschaft hat mich bei der Entscheidung, als Vorsitzende zu kandidieren, enorm motiviert und inspiriert. Daher versteht es sich von selbst, dass man dem „Kopf“ des Bezirksjugendrings einen überaus würdigen Abschied bereitet. Bei der „FRANZINALE“ gestaltete die gesamte Jugendringfamilie ein gemeinsames Fest, das mir, euch und sicher auch unserem Franz noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Bei der Suche nach seiner Nachfolge bin ich sehr froh, dass wir unsere langjährige Mitarbeiterin Sabine Gerstner als neue Geschäftsführerin gewinnen konnten. Die gemeinsame Zusammenarbeit zeigt sich äußerst vielversprechend und ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam einiges schaffen können. Weitere Verstärkung in der

Geschäftsstelle gab es mit Maximilian Körner als Elternzeitvertretung in der Medienfachberatung und Marina Koch, ein wahrer „Sonnenschein“ an unserem Empfang.

Beeindruckend empfand ich schon immer die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt. Jugendarbeit lebt nämlich vom Ehrenamt und auch die Arbeit des Bezirksjugendrings wird ebenfalls ehrenamtlich verantwortet. So gebührt mein persönlicher Dank meiner Vorstandskollegin Lena Herrmannsdörfer und meinen Vorstandskollegen Michael Ziegler, Matthias Bär, Claas Mayer und Michael Kießling, die sich schnell zusammengefunden haben und offen für die anstehenden Herausforderungen sind. Vor allem bin ich stolz, mit Christian Porsch einen starken Stellvertreter zu haben, der mit seiner langjährigen Jugendingerfahrung und seinem Netzwerk unsere Aufgaben gewinnbringend unterstützt.

Ganz besonders möchte ich mich bei der Oberfrankenstiftung bedanken, vertreten durch Frau Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, mit deren finanziellen Unterstützung eine Vielzahl an Jugendprojekten ermöglicht werden konnte. Ebenso bin ich dem Bezirk Oberfranken sehr dankbar, allen voran Herrn Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm und unseren weiteren Einzelpersonlichkeiten. Im Namen der gesamten oberfränkischen Jugendarbeit möchte ich Ihnen hierfür ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Ihre/Eure

Kathi Stubenrauch
Vorsitzende

Unser Vorstand



Zusammensetzung des Vorstands, von links nach rechts: Beisitzer Michael Ziegler (BDKJ), Beisitzer Michael Kießling (BJB), stellvertretender Vorsitzender Christian Porsch (KJR Bayreuth), Beisitzerin Lena Herrmannsdörfer (SJR Bayreuth), Vorsitzende Katharina Stubenrauch (BSJ), Beisitzer Matthias Bär (EJ), Beisitzer Claas Meyer (DGB-Jugend)

Ziel und Aufgabe des BezJR Oberfranken

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, sich durch Jugendarbeit und Jugendpolitik für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen. Er sucht dazu die Zusammenarbeit mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen, die in diesen Bereichen wirken.

(§ 2 der Satzung des Bayerischen Jugendrings)

Dieses Ziel verfolgt der Bezirksjugendring insbesondere durch

- anregende, beratende und koordinierende Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendringen sowie der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken,
- Schaffung von Bildungsangeboten für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit,
- jugendpolitische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bezirksebene,
- Verteilung von Fördermitteln, die der Bayerische Jugendring, der Bezirkstag von Oberfranken und die Oberfrankenstiftung auf Bezirksebene zur Verfügung stellen,
- Bedarfsfeststellung von überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit,
- Datenerhebung und Analyse von Struktur und Finanzierung der Jugendarbeit in Oberfranken,
- Erledigung weiterer Staatsaufgaben im Auftrag des Bayerischen Jugendrings,
- Durchführung bezirksweiter Veranstaltungen für Jugendliche.

Arbeitsbericht 2019 zur Sitzung der Bezirksjugendring-Vollversammlung am 22. Juli 2020

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit, sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken möchte mit diesem Bericht Rechenschaft darüber ablegen, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und welche Ziele erreicht wurden und im Anschluss daran einen kleinen Ausblick auf das Jahr 2020 geben.

Schlaglichter 2019 Unsere Ziele 2019 und was wir erreicht haben



Der neu gewählte Bezirksjugendring-Vorstand (von links nach rechts): Michael Ziegler, Michael Kießling, Christian Porsch, Lena Herrmannsdörfer, Katharina Stubenrauch, Matthias Bär, Claas Meyer

Aktive Gremienarbeit

Frühjahrs-Vollversammlung

Bei der Bezirksjugendring-Vollversammlung in der Weihermühle, im Landkreis Kulmbach, am 11. Mai wurde eine neue Vorstandsmannschaft gewählt. Katharina Stubenrauch (BSJ) wurde zur neuen Vorsitzenden und Christian Porsch (KJR Bayreuth) zum Stellvertreter gewählt. Michael Ziegler (BDKJ) wurde als Beisitzer bestätigt. Neu im Vorstand sind: Lena Herrmannsdörfer (SJR Bayreuth), Matthias Bär (EJ), Claas Meyer (DGB-Jugend) und Michael Kießling (Bay. Jungbauernschaft).

Außerdem wurden von der Vollversammlung der Bezirkstagspräsident Henry Schramm, die Bezirksräte Sebastian Straubel, Holger Griebhammer, Manfred Hümer und Manfred Neumeister zu neuen Einzelpersonlichkeiten berufen. Auch Gerhard Herrmannsdörfer, langjährige Einzelpersonlichkeit, stimmte seiner erneuten Ernennung gerne wieder zu. Die beiden

Rechnungsprüfer Thomas Thiem und Dieter Sauer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Vertretung der oberfränkischen Jugendringe in der BJR-Vollversammlung übernimmt weiterhin Jürgen Rückert (KJR Coburg). Nancy Kamprad (SJR Bayreuth) wurde zur Stellvertreterin gewählt.

Herr Krug überbrachte die besten Grüße im Namen der Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz. Bezirksrat Sebastian Straubel begrüßte die Delegierten und Gäste in Vertretung für den Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm und der Landrat und Bezirksrat Klaus-Peter Söllner hieß die Teilnehmenden im Landkreis Kulmbach herzlich willkommen. Auf der Tagesordnung standen außerdem der Bericht des Vorstands 2018, die Vorstellung der Jahresrechnung, der Revisionsbericht, die Entlastung des Vorstands sowie der Beschluss des Haushalts 2019.

Herbst-Vollversammlung

Am 9. November tagte die Bezirksjugendring-Vollversammlung in der Jugendherber-

ge in Wunsiedel. Bezirkstagsvizepräsident Dr. Stefan Specht übermittelte in Stellvertretung die besten Grüße des Bezirkstagspräsidenten und Einzelpersonlichkeit Henry Schramm und würdigte dabei die wichtige und vielfältige Arbeit des Bezirksjugendrings. Stefan Krug begrüßte die Versammlung im Namen der Regierungspräsidentin und Roland Schöffel, der stellvertretende Landrat von Wunsiedel hieß alle Teilnehmenden ganz herzlich im Landkreis willkommen.

Neben einem kurzen Rückblick der Vorsitzenden über das laufende Jahr, wurde im Rahmen der Vollversammlung von den Delegierten das Jahresprogramm 2020 sowie der Antrag der Evangelischen Jugend zum Thema „Nachhaltigkeit/Arbeitsweise des BezJR“ beschlossen.

Dem Bund Deutscher Karneval-Jugend in Bayern wurde das Vertretungsrecht im Bezirksjugendring Oberfranken eingeräumt. Zudem gab es auch noch zahlreiche Verabschiedungen: So wurde die ehemalige stellvertretende Vorsitzende Susanne Kraus aus den Reihen des Bezirksjugendrings Oberfranken verabschiedet.



Ein großes „Danke“ für die stellvertretende Vorsitzende Susanne Kraus zum Abschied



Die ehemaligen Vorsitzenden Eva Wilfert-Zimmermann, Monika Martin und Matthias Jeitner wurden für ihre Arbeit gewürdigt

Auch die drei ehemaligen Jugendringvorsitzenden – Monika Martin (KJR Forchheim), Eva Wilfert-Zimmermann (SJR Hof) und Matthias Jeitner (KJR Wunsiedel) – wurden von der Vorsitzenden Katharina Stubenrauch für ihre Arbeit gewürdigt.

Vorstandsaktivitäten

Der Bezirksjugendring-Vorstand ist verantwortlich für die Abwicklung der laufenden Aufgaben des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung. Außerdem nimmt er wichtige Vertretungsaufgaben wahr.

Im Jahr 2019 haben die Vorstandsmitglieder folgende Termine wahrgenommen:

Vorstandssitzungen

- 21. Februar 2019
- 23. April 2019
- 27. Mai 2019
- 05. Dezember 2019

Klausurtagung

- 02./03. Oktober 2019

Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen „Ad-hoc-Termine“ statt.

Vollversammlungsbesuche

Jugendring	Frühjahr 2019
KJR Bamberg	Claudia Gebele
KJR Bayreuth	Katharina Stubenrauch
KJR Coburg	Michael Eckstein
KJR Forchheim	C. Gebele / Ch. Porsch
KJR Hof	Katharina Stubenrauch
KJR Kronach	Katharina Stubenrauch
KJR Kulmbach	entschuldigt
KJR Lichtenfels	Michael Eckstein
KJR Wunsiedel	Christian Porsch
SJR Bamberg	Claudia Gebele
SJR Bayreuth	Christian Porsch
SJR Coburg	Michael Eckstein
SJR Hof	Christian Porsch
Jugendring	Herbst 2019
KJR Bamberg	Claas Meyer
KJR Bayreuth	Michael Kießling
KJR Coburg	entschuldigt
KJR Forchheim	Michael Ziegler
KJR Hof	Michael Kießling
KJR Kronach	Katharina Stubenrauch
KJR Kulmbach	Matthias Bär
KJR Lichtenfels	Matthias Bär
KJR Wunsiedel	Christian Porsch
SJR Bamberg	Claas Meyer
SJR Bayreuth	Michael Kießling
SJR Coburg	Lena Herrmannsdörfer
SJR Hof	Christian Porsch

Vertretung auf Landesebene

Im Frühjahr 2019 nahmen der Vorsitzende Michael Eckstein und in Vertretung die beiden Vorstandsmitglieder Claudia Gebele und Christian Porsch die Vertretung und die Mitarbeit in den Gremien des Bayerischen Jugendrings wahr. Nach den Neuwahlen übernahmen diese Aufgabe die neugewählte Vorsitzende Katharina Stubenrauch und in Vertretung Christian Porsch und Lena Herrmannsdörfer.

Neben der Vertretung in der BJR-Vollversammlung finden jährlich drei Arbeitstagen der Bezirksjugendrings statt, bei denen es um den Austausch von Informationen und die Abstimmung gemeinsamer Positionen geht. Zusätzlich trafen sich die Geschäftsführer/innen der Bezirksjugendrings auf Einladung des BJR zu zwei Arbeitstagen auf Landesebene.

Vertretung in regionalen Institutionen

Die Zusammenarbeit, Vernetzung und Interessensvertretung der oberfränkischen Jugendarbeit in der Region ist dem Vorstand des Bezirksjugendrings sehr wichtig. Aus diesem Grund ist der Bezirksjugendring Oberfranken in den Gremien folgender regionaler Institutionen vertreten:

- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum (Christian Porsch)
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V./Bezirksverband Oberfranken (Katharina Stubenrauch)
- Euregio Egrensis (Katharina Stubenrauch)
- Partnerschaftsverein Transkarpatien e.V. (Christian Porsch)
- Oberfranken Offensiv e.V. (Katharina Stubenrauch)
- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg (Michael Ziegler)

Medienfachberatung

Auch 2019 gab es wieder einen personellen Wechsel in der Medienfachberatung. Unsere Medienfachberaterin Lisa Hendricks ging Anfang des Jahres in Elternzeit.

Glücklicherweise konnte sehr schnell eine Vertretung gefunden werden, so dass ab 15. Februar das Team mit Maximilian Körner wieder komplett war. Gemeinsam mit Katharina Nierhoff stand er den Jugendverbänden und Jugendringen in Oberfranken mit Vorträgen, Workshops, bei Fachtagungen etc. rund um den Bereich Medien mit Rat und Tat zur Seite.

Die Radioarbeit konnte erfreulicherweise auch im Jahr 2019 erfolgreich von allen fünf Jugendrادیoredaktionen in Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof und Kulmbach weitergeführt werden. Besondere Highlights im medienpädagogischen Angebot waren der Medientrainer, der den Startschuss für das Projekt 4.0 gab (gefördert durch die Oberfrankenstiftung), und natürlich die oberfränkische JUFINALE in Coburg.

(Ausführlicher Bericht der Medienfachberatung auf Seite 17)

Deutsch-tschechisches Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“



Am 31. August endete unser Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“, das durch das Programm Ziel ETZ (2014-2020) der Europäischen Union gefördert wurde. Dieses Projekt führten wir wieder gemeinsam mit unserem tschechischen Partner Tandem Pilsen durch. Rückblickend auf die gesamte Projektphase sind wir mit den Ergebnissen sehr zufrieden und können mit Stolz behaupten, dass „Freundschaften ohne Grenzen“ ein voller Erfolg war. Nahezu alle Ziele konnten erreicht werden. Im Bereich der Jugendbegegnungen wurden diese sogar weit übertroffen.

(Ausführlicher Bericht über „Freundschaften ohne Grenzen“ auf Seite 19)

Oberfrankenstiftung fördert weiterhin deutsch-tschechische Jugendbegegnungen

Schon seit 2007 stellt die Oberfrankenstiftung Sondermittel für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung, die vom Bezirksjugendring bewirtschaftet werden. Diese Mittel ermöglichen es Jugendlichen aus ganz Oberfranken an deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen teilzunehmen.

Das Interesse ist seit all den Jahren ungebrochen. Von Beginn der Förderung bis Ende 2019 nahmen 11.062 Jugendliche aus Oberfranken und den tschechischen Bezirken Karlsbad und Pilsen an grenzüberschreitenden Begegnungen teil. Diese Maßnahmen waren in der Regel mehrtägig, so dass sich insgesamt 44.585 Teilnehmer/innentage ergaben. Dafür wurden aus den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung Zuschüsse in Höhe von 394.251,43 € ausbezahlt.

Politische Jugendbildung

Schwerpunktmäßig füllen wir unseren Arbeitsbereich „Politik erleben“ durch unser Engagement als Regionalkoordination für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Die Trägerschaft in Oberfranken wurde uns im März 2014 von der Bundeskoordination übertragen. Seitdem sind wir erster Ansprechpartner für die Courage-Schulen in Oberfranken und

alle am Projekt Interessierten. Wir haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Schüler/innen und Lehrkräfte, führen im Namen der Bundeskoordination die Titelverleihungen durch, veranstalten Vernetzungstreffen und führen Maßnahmen zur Kompetenzerweiterung durch.

(Ausführlicher Bericht zur Regionalkoordination SOR-SMC auf Seite 13)

Ein weiteres Standardangebot im Bereich der politischen Bildung ist der „Lernort Bezirk“. Dieser wurde gemeinsam mit den Bezirk Oberfranken entwickelt und als festes Angebot installiert. Schulklassen und Jugendgruppen haben die Möglichkeit den Bezirk und seine Einrichtung kennenzulernen und zu entdecken.

Außerdem beschäftigten sich die oberfränkischen Jugendpfleger/innen, die Jugendring-Geschäftsführer/innen und die Mitarbeiter/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen ihrer Fachtagungen mit dem Thema „Politische Jugendbildung“.

Zum Jahresende hatten alle Interessierten des Bezirksjugendrings Oberfranken die Möglichkeit auf Einladung der Abgeordneten Monika Hohlmeier MdEP (CSU) an einer Parlamentsfahrt nach Straßburg teilzunehmen und damit die politische Arbeit auf Europaebene hautnah mitzuerleben.



Teilnehmende der Parlamentsfahrt mit MdEP Monika Hohlmeier

Kooperation Jugendarbeit und Schule

Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit ist seit vielen Jahren ein wichtiges Thema für den Bezirksjugendring. Die Jugendarbeit mit seinen vielseitigen Konzepten und Methoden ist mittlerweile ein geschätzter Bildungspartner auf Augenhöhe. In Oberfranken haben sich aus Leuchtturmprojekten über die Jahre hinweg tragfähige Kooperationen entwickelt, von denen aus aber auch immer wieder neue Ideen entwickelt und gemeinsam neue Wege begangen werden. Die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksjugendring, den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen, der Regierung von Oberfranken mit ihren Mitarbeiter/innen und den Schülersprecher/innen ist in Oberfranken selbstverständlich.

2019 wurden folgende Kooperationsprojekte durchgeführt:

- 11. schulartübergreifendes SMV-Bezirksseminar „Mitreden in der Schule ... aber wie?“ in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein *(Ausführlicher Bericht zum „SMV-Bezirksseminar“ auf Seite 16)*
- Information über Kooperationsmöglichkeiten bei den Bezirksaussprachetagen der oberfränkischen Gymnasien
- Regionaltagungen in Zusammenarbeit mit den Koordinator/innen der Regierung und den MB-Stellen für pädagogisches Fachpersonal in der Offenen Ganztagschule: 14. Mai „Verantwortungsbewusst digital im Ganztage“ und 05. Dezember „Quellen persönlicher Resilienz – für mehr Gesundheit und Lebensfreude“, jeweils in Bayreuth
- Projekte der Medienfachberatung in Zusammenarbeit mit Schulen

Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken unterstützt und berät der Bezirksjugendring die Jugendverbände sowie die Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken. Zu den Standards, die auch 2019 sichergestellt wurden, gehören beispielsweise Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene, Stellungnahmen für die Ober-

frankenstiftung, Zuschussbearbeitung von Anträgen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung. Die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle standen auch im Berichtsjahr wieder mit Rat und Tat zur Seite.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Trotz des großen Umbruchs stand der Bezirksjugendring Oberfranken auch 2019 den Kreis- und Stadtjugendringen sowie den Jugendverbänden bei fachlichen Fragen beratend zur Seite und übernahm die von der Landesebene übertragenen Aufgaben. Er veranstaltete für die verschiedenen Fachgruppen in der Jugendarbeit Regionaltagungen, die den regelmäßigen Austausch ermöglichen, Vernetzung fördern und der fachlichen Weiterentwicklung dienen.

Arbeitstagungen für Jugendringvorsitzende

Frühjahrsarbeitstagung am 13. März in Wirsberg:

- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Aktuelle Informationen vom BezJR

Herbstarbeitstagung am 8. November in Wunsiedel:

- „Refresh der Arbeitstagung“
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Aktuelle Informationen vom BezJR
- Erfahrungsaustausch

Arbeitstagungen für Jugendverbände

Frühjahrsarbeitstagung am 12. März in Wirsberg:

- Erfahrungsaustausch
- Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Aktuelle Informationen vom BezJR

Herbstarbeitstagung am 8. November in Wunsiedel:

- „Refresh der Arbeitstagung“
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Aktuelle Informationen vom BezJR
- Erfahrungsaustausch

Arbeitstagungen Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund

Frühjahrsarbeitstagung am 12. März in Wirsberg:

- ausgefallen

Herbstarbeitstagung am 08. November in Wunsiedel:

- ausgefallen

Fachtagungen für oberfränkische Jugendpfleger/innen

Frühjahrsfachtagung am 18. März in Forchheim:

- „Einführung in die Beteiligung an der Bauleitplanung“

Herbstfachtagung vom 28. bis 29. November in Ebermannstadt:

- „Visualisierung – kann gelernt sein! Die richtige Technik macht's“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 72)

Fachtagungen für Mitarbeiter/innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Frühjahrsfachtagung am 09. April in Marktredwitz:

- „Kollegiale Beratung“

Herbstfachtagung am 08. Oktober in Bamberg:

- „Politische Jugendbildung – konkret“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 74)

Fachtagungen für Jugendring-Geschäftsführer/innen

Frühjahrsfachtagung am 02. April in Lichtenfels:

- „Digitalisierung und Jugendarbeit“
- Kurzthemen der Jugendringe

Herbstfachtagung am 07. bis 08. Oktober in Selb:

- „Rund um die Vertretungsrechte“
- Kurzthemen der Jugendringe

(Ausführlicher Bericht auf Seite 73)

Personelle Veränderungen beim Bezirksjugendring Oberfranken

2019 gab es gleich mehrere personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle:

Nach 31 Dienstjahren wurde der Geschäftsführer Franz Stopfer im Rahmen einer „FRANZINALE – Ein Filmfest für Franz“ in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Der langjährige BezJR-Geschäftsführer Franz Stopfer (vorne rechts) erhält zum Abschied die Auszeichnung „Besondere Verdienste in der Jugendarbeit“ von BJR-Präsident Matthias Fack (links)

det. Vertreter/innen der oberfränkischen Jugendarbeit, langjährige Kooperationspartner, Weggefährten und zahlreiche weitere Gäste folgten der Einladung der Vorstandschaft und würdigten das Engagement des ausscheidenden Geschäftsführers.

Matthias Fack, der Präsident des Bayerischen Jugendrings, überreichte ihm als Abschiedsgeschenk die Auszeichnung „Besondere Verdienste in der Jugendarbeit“.

Seine Nachfolgerin ist Sabine Gerstner. Sie ist Diplom-Pädagogin und unterstützt den Bezirksjugendring bereits seit fast 10 Jahren als pädagogische Mitarbeiterin. Seit Herbst arbeitet sie sich in den Bereich der Geschäftsführung ein.



Maximilian Körner ist seit Februar als Medienfachberater tätig und steht mit Rat und Tat bei Fragen in Sachen Medienpädagogik zur Verfügung.



Seit November freuen wir uns über die Unterstützung durch Marina Koch im Bereich Verwaltung in der Geschäftsstelle.



Personelle Veränderungen bei Stadt- und Kreisjugendringen

Auch bei den oberfränkischen Jugendringen gab es personelle Veränderungen.

Christian Nowak wurde beim Stadtjugendring Hof zum neuen Vorsitzenden gewählt.



Außerdem gibt es zwei neue Jugendring-Geschäftsführerinnen: Sibylle Oettle beim Kreisjugendring Coburg...



... und Johanna Crone beim Kreisjugendring Hof.



Zusammenfassung

Für uns war 2019 ein spannendes Jahr, mit personellen Umbrüchen bei Haupt- und Ehrenamt und zudem ein arbeitsreiches Jahr mit zahlreichen Maßnahmen, Veranstaltungen und auch inhaltlichen Neuerungen. Vor allem aber auch ein erfolgreiches Jahr, in dem wir mit unserem Angebot vielfältige und aktuelle Themen aufgegriffen und bearbeitet haben. Damit konnten wir die Jugendarbeit in Oberfranken unterstützen und Impulse zu deren Weiterentwicklung geben.

Wir danken allen Delegierten, Partnern und Förderern für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und Wertschätzung.

Ausblick

Themen, Ziele und Planungen für 2020

Das Jahr 2020 steht vor allem auch unter dem Motto Einarbeitung und Neuorganisation. Dies betrifft sowohl den Vorstand, als auch die Geschäftsstelle: Neue Vorstandsmannschaft, neue Geschäftsführung, neue Verwaltungsmitarbeiterin – das benötigt Zeit für die Einarbeitung, birgt jedoch auch die Chance, Dinge neu zu organisieren und zu gestalten.

Wir freuen uns darauf, dass bereits im Januar 2020 die Stelle Pädagogischer Mitarbeiter (m/w/d) wieder neu besetzt wird und damit das Team der Geschäftsstelle wieder komplett sein wird.

Bei einer gemeinsamen Klausurtagung des Vorstands und der Geschäftsstelle im Herbst 2019 wurden das Jahresprogramm entwickelt, aber auch gemeinsame Ziele für die zukünftige Arbeit gesteckt.

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken sind wir Mittler zwischen der Landes- und Kreisebene, bieten Fachkompetenz und sind Dienstleister und Partner für die Jugendarbeit in der Region.

Trotz der Umbruchsituation gibt es im Jahresprogramm 2020 neben den wichtigen „Standards“ und den Angeboten in den etablierten Schwerpunkten Medienfachberatung, deutsch-tschechische Jugendarbeit, Schule und Jugendarbeit, Politik erleben, Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wieder ein paar Neuerungen und besondere Schwerpunkte, die sich an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und auch besonderen Herausforderungen orientieren.

Im Ausblick möchten wir besonders auf diese Neuerungen eingehen.

Deutsch-tschechische Jugendarbeit

2020 wird es zwar kein neues EU-finanziertes deutsch-tschechisches Projekt geben, dennoch liegt uns dieser Schwerpunkt sehr am Herzen. Seit 2006 engagiert sich der Be-

zirksjugendring Oberfranken für grenzüberschreitende Jugendarbeit, konnte viele Erfahrungen sammeln, Netzwerke bilden und möchte diese auch weiterhin nutzen und ausbauen. Die Bereitschaft zum Kennenlernen, die Offenheit für Länder, Sprachen und Kulturen, das alles ebnet den Weg für ein gemeinsames Miteinander und wir möchten weiterhin unseren Beitrag leisten.

Unsere grundlegenden Ziele haben sich über die Jahre nicht verändert:

- Neugierde wecken
- Grenzen überwinden
- Freundschaften aufbauen
- Langfristige Partnerschaften erhalten

Die Umsetzung erfolgt vor allem in zwei Bereichen:

1. Über das Projekt Jugendarbeit 4.0 werden wir gemeinsam mit unserem langjährigen Partner Tandem Pilsen kleinere Projekte und Maßnahmen durchführen.
2. Auch 2020 stehen die Sondermittel der Oberfrankenstiftung zur „Förderung von deutsch-tschechischen Schüler – und Jugendbegegnungen“ zur Verfügung, die vom Bezirksjugendring bewirtschaftet werden.

Projekt „Jugendarbeit 4.0 – fit für die Herausforderungen der Digitalisierung“
Jugendarbeit 4.0 ist bereits 2019 angelaufen und wird 2020 weiter Fahrt aufnehmen.

Dem Projekt liegen folgende Fragestellungen zugrunde:

1. Welche Kompetenzen brauchen Kinder und Jugendliche in einer digitalisierten Welt?
2. Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen?
3. Wie kann Jugendarbeit mit ihren besonderen Merkmalen der Lebensweltorientierung, Freiwilligkeit der Teilnahme,

Teilhabe, Mitbestimmung und Selbstorganisation Kinder und Jugendliche bei diesen Lern- und Aneignungsprozessen unterstützen?

„Jugendarbeit 4.0 – fit für die Herausforderungen der Digitalisierung“ ist das Ergebnis dieser Überlegungen. Wir wollen Kinder und Jugendliche bei der Aneignung wichtiger Kompetenzen unterstützen.

Alle Oberfränkischen Jugendringe, Jugendverbände und Jugendeinrichtungen können sich bei Interesse gerne melden und mit unserer Unterstützung Maßnahmen im Rahmen von Jugendarbeit 4.0 durchführen. Gefördert wird dieses zweijährige Projekt aus Mitteln der Oberfrankenstiftung.

Die Projektziele und Maßnahmen lassen sich in drei Bereiche gliedern:

1. Förderung technischer Fähigkeiten, Sozialkompetenz, Kreativität, Flexibilität und kritisches Denken

Neben den technischen Kompetenzen gilt es insbesondere diejenigen Kompetenzen zu fördern, die den Menschen gegenüber technischen Geräten auszeichnen: Kreativität, Flexibilität, Sozialkompetenz und kritisches Denken. Daher bilden wir im Rahmen von Jugendarbeit 4.0 z.B. haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit und weitere Multiplikator/innen zum „Mediencoach“ aus. Mit dem Ziel, diese zu befähigen selbst medienpädagogische Angebote mit jungen Menschen durchzuführen.

2. Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen

Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung. Viele für die digitale Welt wichtige Kompetenzen werden außerhalb der Schule erworben, weshalb sich Schulen in den letzten Jahren zunehmend für die Alltagswelt ihrer Schüler/innen und damit auch der Jugendarbeit öffnen.

Gleichzeitig stehen heute alle Erziehungs- und Bildungsinstitutionen vor neuen Herausforderungen, wie z.B. der Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund oder dem couragierten Auftreten gegen jegliche Form von Diskriminierungen. Im Rahmen des Projekts arbeiten wir eng mit Schulen zusammen und bieten zudem verschiedene Maßnahmen und Projekte an.

3. Maßnahmen gegen „Digital Divide“

Durch die Digitalisierung können soziale Entwicklungen beschleunigt und auch verstärkt werden. D.h. Herkunft, Geschlecht und Bildung sind Faktoren, die Auswirkungen auf die Kompetenzaneignung haben können. Um den dabei entstehenden sozialen Ungleichheiten (= „digital divide“) entgegenzuwirken, sind besondere unterstützende Maßnahmen für Kinder und Jugendliche notwendig.

SmartSpaceOberfranken

Auch 2020 werden wir wieder mit SmartSpaceOberfranken kooperieren. Das Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken war 2019 auf der Suche nach einem Partner zur Entwicklung eines „Ideenkonzepts für Maßnahmen zur Ansprache Jugendlicher und junger Erwachsener im Alter von 16 bis 25 Jahren im Regierungsbezirk Oberfranken“. Der Bezirksjugendring Oberfranken beteiligte sich mit einem Konzeptangebot und bekam den Zuschlag. Daraufhin lobte das Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken einen Wettbewerb aus - „Ma-

chen Sie Ihre Gemeinde fit für die Jugend“, bei dem sich kleinere und mittlere Gemeinden in Oberfranken bewerben konnten. Die Gewinnergemeinde ist Steinbach am Wald. Der Gewinn: Ein Maßnahmenpaket, das der Bezirksjugendring gemeinsam mit seinem Expertenteam durchführen wird.

Modul 1: Durchführung einer Chancenwerkstatt in Kooperation mit der kommunalen Jugendarbeit, um mehr über die konkreten Erwartungen und Wünsche der jungen Menschen zu erfahren und dem Ziel einer priorisierten Umsetzungsstrategie, die dann gemeinsam mit den Jugendlichen angegangen werden soll.

Modul 2: Erstellung eines jugendgemäßen technischen Kommunikationskonzepts für die Gemeinde mit dem Motto „Digitalisierung ist kein Modetrend, sondern ein Prozess, der die komplette Gemeinde umfasst und sinnvolle Steuerung benötigt“.

Modul 3: Durchführung eines Medienpakets mit Partizipationsworkshops für Jugendliche, Mini-Medienwettbewerb für die Projektgruppen und einem Workshop für Verantwortliche in der Gemeinde zum Thema „Insta-What? – Wie Jugendliche (online) kommunizieren?“.

Fachtagung für neu gewählte Jugendbeauftragte in den Gemeinden

Nach den Kommunalwahlen im März werden in den Gemeinden auch wieder die neu-

en Jugendbeauftragten benannt. Jugendbeauftragte können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Jugendarbeit vor Ort ist wichtiger Partner für die Jugendbeauftragten. Aus diesem Grund wird der Bezirksjugendring gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der oberfränkischen Jugendpfleger/innen und dem Bayerischen Jugendring die neugewählten Jugendbeauftragten im Herbst zu einer gemeinsamen Fachtagung „Erfolgreiche kommunale Kinder- und Jugendpolitik – Standortfaktor für unsere Städte und Gemeinden“ einladen.

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken werden wir uns auch 2020 für die Jugendarbeit in Oberfranken einsetzen, unsere neuen Projekte umsetzen, Regional- und Fachtagungen anbieten, in Gremien mitarbeiten und Dienstleister für die gesamte Jugendarbeit in der Region unseren Jugendringen und -verbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Vorstand und die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings Oberfranken bedanken sich für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen!

Bayreuth, 22. Juli 2020

Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



Die 3.000ste Courage-Schule in Deutschland: Titelverleihung an der Mittelschule am Moos, Sabine Gerstner mit dem Landeskoordinator Patrick Wolf

Seit März 2014 ist der Bezirksjugendring Oberfranken Träger der Regionalkoordination im Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Als Regionalkoordination sind wir erster Ansprechpartner für alle SOR-SMC Schulen in Oberfranken und diejenigen, die sich für das Projekt interessieren und vielleicht auch selbst auf den Weg machen wollen.

Dabei gab es eine ganz besondere Titelverleihung: Die Mittelschule am Moos wurde die 3.000ste „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in Deutschland. Diese besondere Verleihung durften wir gemein-

sam mit dem Landeskoordinator Patrick Wolf durchführen.

Aktuell gibt es 84 Courage-Schulen in ganz Oberfranken.

Und das sind unsere Aufgaben:

1. Durchführung von Titelverleihungen

Als Regionalkoordination begleiten wir die Schulen auf ihrem Weg bis zur Titelverleihung, die wir dann im Namen der Bundeskoordination durchführen.

2019 haben wir insgesamt sechs oberfränkischen Schulen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen:

- Dr.-Franz-Bogner-Mittelschule, Selb
- Hans-Schüller-Grund- und Mittelschule, Hallstadt
- Grund- und Mittelschule Untersiemau, Untersiemau
- Mittelschule am Moos, Neustadt bei Coburg
- Grund- und Mittelschule Eggolsheim, Eggolsheim
- Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik, Bamberg





Mehr als 100 Teilnehmer/innen kamen zum Netzwerk-Treffen nach Bayreuth

2. Unterstützung des oberfränkischen Netzwerks

Eine wesentliche Aufgabe als Regional-koordination ist es, die Vernetzung der Courage-Schulen im Bezirk zu fördern. Aus diesem Grund veranstalten wir einmal jährlich das oberfränkische Netzwerktreffen. In diesem Jahr fand das Treffen am 21. März – dem internationalen Tag gegen Rassismus – statt. Daher beteiligten wir uns natürlich auch gerne an der Aktion der AGABY: Zusammenhalt statt Spaltung.

Über 100 Teilnehmer/innen kamen zu unserem Treffen nach Bayreuth. Am Vormittag präsentierte uns das ue-Theater aus Regensburg das Stück „Hier stinkt’s“. Betre-

tenes Schweigen ging im Anschluss an die Vorstellung über in emotionale Beiträge zu eigenen Mobbing Erfahrungen und endete in einer regen Diskussion, was jede/r Einzelne dagegen tun könne. Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden zwischen verschiedenen Workshops wählen.

Workshops für Schüler/innen:

1. „Meine Stimme im Radio“
2. „Erlebniswelt Rechtsextremismus“ – Lifestyle, Symbole und Codes
3. „Meine Stärken – Ich als Teil des SOR-SMC Teams an meiner Schule“
4. „Strategietraining für Menschenrechte“,
5. „High five für die Demokratie - Demokratie ist Wert(e)voll“

Workshops für Lehrkräfte:

1. „SOR-SMC – das Projekt, die Schule und ich“
2. „Parteiisch für Demokratie und Respekt – Demokratieerziehung in Zeiten des Lehrpranglers“

3. Unterstützung und Beratung

Die SOR-SMC-Schulen versprechen in ihrem Selbstverständnis unter anderem, dass sie jedes Jahr ein Projekt an der Schule durchführen, das sich mit Themen rund um „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beschäftigt. Als Regional-koordination unterstützen wir die Schulen bei der Umsetzung ihrer Versprechen durch:

- Vermittlung von Kooperationspartnern oder Referent/innen
- Durchführung von medienpädagogischen Projekten mit unserer Medienfachberatung,
- gemeinsame Ideensondierung, Anbieten von Bildungsangeboten usw.

4. Unterstützung der Angebote der Landeskoordination

2019 bot die Landeskoordination erstmals das Format der Courage-Fachtage in Bayern an. Erfreulicherweise wurde eine dieser Veranstaltungen in Oberfranken durchgeführt. Am 20.11.19 trafen sich Aktive aus dem Netzwerk zum Courage-Fachtag „Digitale Realitäten im Medienalltag“ in Bayreuth. Als Regional-koordination boten wir der Landeskoordination organisatorischen und inhaltlichen Support – zweites vor allem





durch die Unterstützung unserer Medienfachberatung. Die erste Runde war aus unserer Sicht sehr gelungen und wir freuen uns schon darauf, in der Zukunft weitere gemeinsame Fachtage zu veranstalten.

Couragecoach-Seminare

Das Konzept der Couragecoach-Seminare wurde von der Landeskoordination erarbeitet. Die Seminare richten sich an Schüler/innen der Courage-Schulen ab der 7. Klasse. Als Regionalkoordination übernehmen wir die Organisation der Veranstaltungen vor Ort.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder gemeinsam mit unserem Partner, der evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen, zwei Couragecoach-Seminare veranstaltet. Diese fanden vom 11. bis 12. April und vom 17. bis 18. Oktober statt. Hier trafen sich jeweils 12 und 14 engagierte Jugendliche, um sich von erfahrenen Teamer/innen der Landeskoordination zum Couragecoach zu folgenden Themen ausbilden zu lassen:

- „Couragiert in der Klasse – Welche Rolle nehme ich in meiner Klasse ein?“
- „Couragiert in der Schule und darüber hinaus – Wie organisiere ich einen Projekttag? Wie finde ich genug Mitstreiter/innen und wie finanziere ich meine Projektideen?“
- „Couragiert im Projekt – Wie ist das SOR-SMC Projekt aufgebaut und wie kann ich mich im Netzwerk einbringen?“
- „Couragiert in der Gesellschaft – Wie kann ich bzw. die Klasse, die Schule und das Projekt die Gesellschaft beeinflussen? Wie kann eine SOR-SMC Schule den Lebensraum verändern? Was bedeutet das zivilgesellschaftlich?“



In den Modulen „aktiv in der Klasse“, „aktiv in der Schule“ und „aktiv im Projekt“, lernen die Teilnehmenden beispielsweise, welche Rolle sie innerhalb ihrer Klasse, aber auch in ihrer Schule übernehmen können oder welche Schritte nötig sind, um ein Projekt an der Schule zu organisieren und durchzuführen.

*Sabine Gerstner
Geschäftsführerin
Bezirksjugendring Oberfranken
SOR-SMC-Ansprechpartnerin*

Vorstandsmitglied Michael Ziegler und Sabine Gerstner, Geschäftsführerin und Ansprechpartnerin für SOR-SMC

Schule und Jugendarbeit SMV Oberfranken



Am Samstag standen interessante Workshops wie Projektmanagement (links) und Spielepädagogik (rechts) auf dem Programm

Schule **MIT** gestalten!

SMV-Bezirksseminar – Schon 10 Jahre alt – und kein bisschen eingestaubt

2019 wurde das SMV-Bezirksseminar schon zum 11. Mal gemeinsam vom Bezirksjugendring Oberfranken und dem Jugendhaus Burg Feuerstein durchgeführt. Ob das Seminar daher langsam an Attraktivität verloren hat? – Weit gefehlt! Das Interesse und das Engagement der jungen Menschen sind nach wie vor ungebremsbar. Es gibt immer wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die sich für ihre Schule, ihre SMV und ihre Mitschüler/innen stark machen und sich einbringen wollen.

In diesem Jahr trafen sich vom 25. bis 27. Januar 60 engagierte Jugendliche auf der Burg Feuerstein, um sich für ihre SMV-Arbeit fit zu machen. Als Kooperation von Bezirksjugendring Oberfranken, Jugendhaus Burg Feuerstein und Schülervertreter/innen aus ganz Oberfranken, wird das Seminar gemeinsam geplant, organisiert und durchgeführt. Die Besonderheit dabei: Die Inhalte orientieren sich an den Themenwünschen der Schüler/innen und die jungen Menschen können sich aktiv im Leitungsteam einbringen und Verantwortung übernehmen.

Das Programm war auch in diesem Jahr bunt gemischt. Am Freitag ging es um „Demokratie in der Schule“. Die Bezirksschülersprecher/in der Gymnasien stellten den Teilnehmenden die Schülervertretungsstruktur in Bayern vor und standen im Anschluss daran für Fragen Rede und Antwort. Am Abend ging es dann um das gegenseitige Kennenlernen der Teilnehmenden.

Am Samstag ging es um „Handwerkszeug und SMV-Know-how“. Im Mittelpunkt standen die großen Workshopblöcke. Die Jugendlichen konnten zwischen folgenden Themen wählen: Rhetorik, SMV-Basics, SMV-Business, Projektmanagement, Spielepädagogik. Die Workshops wurden nach dem Peer-Prinzip von gleichaltrigen SMV-Mitstreiter/innen geleitet.



Am Abend fand der Austausch in Kleingruppen statt

Am Abend tauschten sich die Teilnehmenden nach dem Motto „Meine SMV – deine SMV – Was geht?!?“ in Kleingruppen über Themen und Projekte an ihrer Schule aus. Spannend und spaßig wurde es dann beim gemeinsamen Pubquiz. Der Sonntag stand ganz unter dem Thema „Motivation zum Engagement“. Die Jugendlichen erhielten jede Menge Infos über FSJ und BFD, über den Auslandsfreiwilligendienst „Weltwärts“, das Projekt „Schüler helfen leben“ und darüber was man tun muss, um eine anerkannte Umweltschule zu werden.

Sabine Gerstner
Geschäftsführerin
Bezirksjugendring Oberfranken

Medienfachberatung

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings unterstützt Kinder und Jugendliche sowie Einrichtungen der Jugendarbeit bei der aktiven Medienarbeit. Damit regt sie junge Menschen zu medialen Eigenproduktionen mittels Multimedia an und befähigt sie, diese umzusetzen. Neben der Durchführung von vielen Projekten und Veranstaltungen in ganz Oberfranken berät die Medienfachberatung in allen medienpädagogischen und medienpraktischen Fragestellungen.

Informationen gibt es unter:
www.medienfachberatung.de/oberfranken

Mediencoach Oberfranken

2019 war in Oberfranken geprägt von der neuen Fortbildungsreihe „Mediencoach Oberfranken“, mit der Aktive in der Jugendarbeit in ihrer eigenen Medienkompetenz gestärkt und fit gemacht werden, selbst Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Die Teilnehmenden lernen die vielen Möglichkeiten kennen, die Tablets und mobile Medien mit sich bringen.

Weiter befassen sie sich mit der Welt der Computerspiele, die für viele Jugendliche ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens ist. Ziel ist es, niederschwellige Methoden und Projekte kennenzulernen, um Themen mit Kindern und Jugendlichen aktiv aufzugreifen.



JUFINALE 2019

Absoluter Höhepunkt war in diesem Jahr die Durchführung unseres Jugendfilmfestivals Oberfranken, der JUFINALE. Sie fand diesmal in Coburg in Kooperation mit dem Stadtjugendring Coburg und der kommunalen Jugendarbeit der Stadt Coburg statt und zum ersten Mal hatten die Filmschaffenden und alle weiteren Interessierten die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops rund um das Thema Film teilzunehmen.

Besonderes Highlight war in diesem Jahr das Engagement des künstlerischen Paten und Tatort-Schauspielers Andreas Leopold Schadt, der unter anderem in seinem

Schauspielworkshop den Jugendlichen Tipps und Tricks für die Tätigkeit als Schauspieler mit auf den Weg gab.

Mehr Eindrücke unter:
www.jufinale-oberfranken.de

Fränkisches Hörfest „Hört Hört!“

„Hört Hört!“ ist ein Wettbewerb für Audiobeiträge mit freier Themenwahl in den Wettbewerbskategorien „Hörspiel / Soundcollage“ und „Journalistischer Beitrag / Reportage /



Eindrücke der JUFINALE 2019 in Coburg – unterstützt von Schauspieler Andreas Leopold Schadt (Bild Mitte rechts)

Feature“ und „Aircheck“. Bereits zum dreizehnten Mal ist die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bei dem legendären „Hört Hört!“-Hörwettbewerb als Kooperationspartner beteiligt.

Auch aus den oberfränkischen JungFM-Redaktionen gab es natürlich wieder zahlreiche Einreichungen. Im November wurden die Gewinner des „Hört Hört!“-Hörfests bei einer Gala im Kulturforum Fürth geehrt. Auch in diesem Jahr durften sich die Nachwuchsreporter aus Oberfranken über einen Preis in der Kategorie Hörspiel freuen.

Eine Fortsetzung der Veranstaltung ist auch für das Jahr 2020 geplant. Informationen gibt es unter: www.hoerfestival.de

Aktive Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen und Tagungen



Natürlich standen 2019 die verschiedensten Medien im Mittelpunkt: Audio, Video, Foto, Trickfilm. Hierzu führten die Medienfachberater/innen und Referent/innen der Medienfachberatung zahlreiche Workshops und Vorträge durch und erarbeiteten neue Konzepte.

Dabei erfreuten sich insbesondere Workshops zu Themen im Bereich der Digitalisierung und der politischen Bildung großer Beliebtheit, zum Beispiel in einem Zeltlager zum Thema „30 Jahre Mauerfall“ oder einem Filmworkshop gegen Rassismus.

Auch im Zuge der Arbeit mit Multiplikator/innen in der Jugendarbeit konnte die Medienfachberatung Oberfranken theoretische Inhalte sowie praktische Methoden der aktiven Medienarbeit vermitteln. Dabei beteiligte sich die Medienfachberatung an einer Reihe von Tagungen mit Workshops zum Thema aktive Medienarbeit.

JungFM – Das Jugendradionetzwerk in Oberfranken

Das Oberfränkische Jugendradionetzwerk JungFM mit seinen Redaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Hof und Kulmbach ist ein ganzjähriges, regelmäßiges Angebot für radiointeressierte Jugendliche.



Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 13 und 25 Jahren, die Lust auf Radio haben. Die eigenverantwortlich produzierten Sendungen werden in einem festen Sendefenster jeweils sonntags von 18.00 bis 20.00 Uhr auf der Frequenz von Radio Galaxy ausgestrahlt.



Insgesamt produzierten die Jugendredakteur/innen im Jahr 2019 über 72 Radiosendungen mit einer breiten Palette an Themen aus der Alltagswelt der Jugendlichen. Die Redaktionen Bayreuth, Hof und Kulmbach wurden von Karsten Anders, die

Redaktionen Bamberg sowie Coburg von Akim Schödel betreut und koordiniert.

Informationen zu den Radioredaktionen findet man unter www.jungfm.de.

Mediencamp Berlin



Jede Menge Action gab es wieder beim **MEDIENCAMP** in Berlin im August 2019. Auf dem Programm standen der Besuch des Bundestages, ein Citycheck, Lagerfeuer, Fußball, Volleyball, Bogenschießen, Slackline, Baden und natürlich viele mediale Produktionen. Im Gepäck waren Videokamera, Aufnahmegerät, GPS, GoPro und vieles mehr, um zu experimentieren und die schönsten Momente festzuhalten.

Weitere Informationen gibt es unter: www.mediencamp.com

*Katharina Nierhoff & Max Körner
Medienfachberater Oberfranken*



FREUNDSCHAFTEN OHNE GRENZEN



Unser deutsch-tschechisches Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“, das der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit dem Koordinierungszentrum Deutsch-tschechischer Jugendaustausch Tandem Pilsen durchführte, endete zum 31. August 2019. Der Bericht umfasst deshalb die Maßnahmen und Projekte von Januar bis August 2019.

Das auf drei Jahre angelegte Projekt (09/2016 bis 08/2019) wurde durch das Programm Ziel ETZ (2014-2020) der Europäischen Union gefördert und ermöglichte deutsch-tschechische Jugendbegegnungen in den oberfränkischen Landkreisen Hof, Wunsiedel, Kronach, Kulmbach, Bayreuth sowie in den kreisfreien Städten Hof und Bayreuth sowie den tschechischen Regionen Pilsen und Karlsbad.

Das Projekt hatte folgende Schwerpunktaktivitäten:

Unterstützung deutsch-tschechischer Freiwilligenaktionen

Diese Begegnungen waren an die Idee der 72-Stunden-Aktion angelehnt. Die Jugendlichen übernahmen Aufgaben, die für die Öffentlichkeit nützlich sind. Wir bezeichneten diese Maßnahmen als „Freiwilligenaktionen“. Die beteiligten Gruppen wurden von uns inhaltlich bei der Planung, Programmgestaltung und -durchführung, aber auch finanziell unterstützt. Auch 2019 wurden in diesem Bereich einige Veranstaltungen durchgeführt.

Anfang des Jahres gab es in Silberbach einen grenzüberschreitenden Fotoworkshop und im Mai trafen sich Jugendpfadfinder/innen aus Marktredwitz, Horní Slavkov und Habartov, um Vogelnistkästchen und Fledermauskästchen zu bauen.

Weiterhin gab es das Projekt „Bildmachen“. Hier setzten sich die Teilnehmer/innen mit

der Social Media Welt auseinander und stellten sich Fragen wie: Was ist eigentlich Hate Speech und wie kann man sie erkennen und darauf reagieren? Auch die Wirkung von Bildern im Netz war Thema. Anschließend drehten die Jugendlichen mehrere Kurzfilme, bei denen es darum ging, Zivilcourage zu zeigen. Die entstandenen Werke wurden im November beim Oberfränkischen Jugendfilmfest „JUFINALE“ gezeigt.

Im Juli trafen sich zum wiederholten Male Jungpfadfinder/innen aus Horní Slavkov und Marktredwitz. Diesmal hatten sie sich vorgenommen, den Gruppenraum des tschechischen Pfadfinderstammes zu renovieren. Sie waren das ganze Wochenende fleißig und die Neugestaltung des Raumes war ihnen gut gelungen. Als Belohnung verbrachten sie gemeinsam einen Nachmittag auf Paddleboards. Zwischen diesen Gruppen entwickelte sich im Laufe des Projekts eine intensive Zusammenarbeit.

Zum Projektausklang fand Ende August in der Region Pilsen eine „Workshop-Aktion“ statt. Die Jugendlichen, die jeden Tag in eine andere Kleingruppe eingeteilt wurden, unterstützten hierbei ältere und/oder beeinträchtigte Menschen sowie Familien aus schwierigen sozialen Verhältnissen.

Die Unterstützung erfolgte hauptsächlich in Form von handwerklichen Tätigkeiten wie Reparaturen, Renovierungen oder Verschönerungen. Außerdem wurden auch soziale Einrichtungen für beeinträchtigte oder sozial benachteiligte Menschen besucht.

Unterstützung von Städte- und Gemeindepartnerschaften durch Jugendbegegnungen

Im Rahmen unseres Projektes unterstützen wir auch Gemeinden und Städte, die bereits eine Partnerschaft mit Tschechien haben oder eine Partnerschaft anknüpfen wollen. Teilnehmer/innen aus den Gemeinden Žlutice und Weidenberg trafen sich im

April in Tschechien, um nach dem erst Kennenlernen die Nachbarkultur zu erkunden und eine künftige Zusammenarbeit zu planen. Der Kontakt entstand durch die Teilnahme von Kindern beider Gemeinden an der Aktion „robuste Kids“ unseres Kooperationspartners „Jugendhaus am Knock“.

Ende April fand in Nýrsko die Veranstaltung „Spiele ohne Grenzen“ statt, an der 140 junge Menschen aus Deutschland und Tschechien teilnahmen. Es war ein Tag voller Sport und Spaß und natürlich durften auch hier unsere Sprachanimationen nicht fehlen.

Unterstützung von grenzüberschreitenden Jugendbegegnungen

Im Rahmen des Projekts unterstützten wir bestehende Partnerschaften zwischen oberfränkischen und tschechischen Verbänden und regten neue gemeinsame Aktionen an. In den vergangenen drei Jahren unterstützten wir fünfzehn thematisch unterschiedliche Begegnungen, wie z.B. Medienwork-

shops, Pfadfindertreffen, Tanzworkshops, Skifreizeit und vieles andere.

Vernetzung leicht gemacht

Seit Projektstart im September 2016 konnten sich über 1.300 Jugendliche aus Oberfranken und den Regionen Pilsen und Karlsbad grenzüberschreitend begegnen. Dadurch sind viele „Freundschaften ohne Grenzen“ entstanden. Einige der Gruppen planen schon weitere gemeinsame Treffen und Begegnungen.

Auch wenn das erfolgreiche Projekt im August 2019 abgeschlossen wurde, endet für den Bezirksjugendring damit nicht die deutsch-tschechische Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen. Dank der Sondermittel der Oberfrankenstiftung und im Rahmen des Konzepts „Jugendarbeit 4.0“ werden wir auch künftig Einzelmaßnahmen mit unserem tschechischen Partner durchführen.

*Martina Engelmaierová
Projektmitarbeiterin*



Eigene Veranstaltungen 2019

Januar bis Mai 2019 Movies in Motion

Münchberg, Helmbrechts, Schwarzenbach/
Saale

JANUAR

25.-27.01.2019	SMV-Bezirksseminar	Ebermannstadt
25.-27.01.2019	Fotoworkshop	Silberbach

FEBRUAR

05.02.2019	YouPedia	Bayreuth
------------	----------	----------

MÄRZ

12.03.2019	Arbeitstagung der Jugendverbände	Wirsberg
13.03.2019	Arbeitstagung der Jugendringvorsitzenden	Wirsberg
18.03.2019	Fachtagung der Jugendpfleger/innen	Forchheim
18.-20.03.2019	Musikvideo Projekt	Weidenberg
21.03.2019	Oberfränkisches SOR-SMC Netzwerktreffen	Bayreuth
30.03.2019	Filmprojekt Konfi Freizeit Ev. Jugend Forchheim	Roth

APRIL

02.04.2019	SOR-SMC Titelverleihung Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik	Bamberg
06.04-07.04.2019	MINT – Erlebniswelt Hirschaid – Radioprojekt	Hirschaid
09.04.2019	Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Marktredwitz
09./10.4.2019	Bildungskongress Coburg – Green Screen Aktion	Coburg
11.04.2019	Partnertreffen Žlutice – Weidenberg	Žlutice
11.-12.04.2019	SOR-SMC CourageCoach-Seminar	Neukirchen
12.-14.04.2019	Feriencamp – Film ab! – Movies in Motion	Münchberg
30.04.2019	Spiele ohne Grenzen	Nýrsko

MAI

02.05.2019	SOR-SMC Titelverleihung Mittelschule am Moos	Neustadt bei Coburg
02.05.2019	Trickfilmworkshop	Stappenbach
11.05.2019	Bezirksjugendring-Vollversammlung	Kulmbach
13.-17.05.2019	Robuste Kids	Teuschnitz
14.05.2019	Fachtagung OGTS / Workshop Erklärvideos	Bayreuth
18.05.2019	SOR-SMC Titelverleihung Grund- und Mittelschule Eggolsheim	Eggolsheim
25.-26.05.2019	72-Stunden-Aktion	Marktredwitz
28.05.2019	Abschlussveranstaltung Movies in Motion	Münchberg
30.05.2019	Familienfest des SJR Bayreuth – Green Screen Aktion	Bayreuth

JUNI

17.-18.06.2019	Bildmachen	Wirsberg
----------------	------------	----------

JULI

01.07.2019	Projekt WeltFairÄnderer	Hof
06.07.2019	Konfi Camp	Absberg
08.07.2019	Vorbereitungstreffen SMV-Bezirksseminar	Bayreuth
17.07.2019	Quartalsgespräch	Schönsee
19.07.2019	SOR-SMC Titelverleihung Dr.-Franz-Bogner Mittelschule	Selb
19.-20.07.2019	Freiwilligenaktion – Renovierung vom Gemeinschaftsraum der tschechischen Pfadfinder/innen	Horní Slavkov
25.07.2019	SOR-SMC Titelverleihung Grund- und Mittelschule Hallstadt	Hallstadt
29.-30.07.2019	Ferienradio Bamberg	Bamberg

AUGUST

05.-09.08.2019	Mediencamp Berlin	Berlin
05.-09.08.2019	Mini Bayreuth	Bayreuth
18.-24.08.2019	Workshop	Manetín
20.08.2019	Trickfilmworkshop	Kulmbach
30.08.-01.09.2019	Zeltlager 30 Jahre Mauerfall – Filmwerkstatt	Sesslach
30.08.-01.09.2019	Zeltlager 30 Jahre Mauerfall – Radioworkshop	Sesslach
29.08.2019	Fotoworkshop	Viereth

SEPTEMBER

2.-4.09.2019	Trickfilmworkshop	Kronach
3.-5.9.2019	Mini Forchheim Videoworkshop	Forchheim
21.09.2019	Mediencoach Gaming	Konradsreuth
07.-08.10.2019	Fachtagung der Jugendring-Geschäftsführer/innen	Ebermannstadt
08.10.2019	Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Bamberg
08./09.10.2019	YOUPEDIA Bayreuth	Bayreuth

OKTOBER

12.10.2019	Filmworkshop Bläserjugend	Wirsberg
17.-18.10.2019	SOR-SMC CourageCoach-Seminar	Neukirchen
18.-20.10.2019	Filmworkshop Rechtsextremismus	Wunsiedel
19.10.2019	Kirchenkreiskonferenz EJ Oberfranken	Mainleus
21.10.2019	Fachtag Jugendarbeit	Bamberg
26.10.2019	Franzinale	Bamberg
29.10.2019	Ferienradio Bamberg	Bamberg

NOVEMBER

05.11.2019	Radioworkshop	Bayreuth
05./06.11.2019	YOUPEDIA Bayreuth	Bayreuth

08.11.2019	Arbeitstagung der Jugendringvorsitzenden	Wunsiedel
08.11.2019	Arbeitstagung der Jugendverbände	Wunsiedel
09.11.2019	Vortrag – Jugendliche und ihr Smartphone	Rödental
09.11.2019	Bezirksjugendring-Vollversammlung	Wunsiedel
16.11.2019	JUFINALE	Coburg
20.11.2019	Fachtag SOR-SMC – Digitale Spielwiese	Bayreuth
28.11.2019	Infoabend Medienpädagogik	Bamberg
28.-29.11.2019	Fachtagung der Jugendpfleger/innen	Ebermannstadt

DEZEMBER

02.12.2019	Fortbildungstagung SVE-Kräfte	Bayreuth
05.12.2019	Workshop für päd. Fachpersonal im Ganzttag	Bayreuth

GANZJÄHRIG

	84 Jugendradiosendungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach
	84 Jugendradioredaktionssitzungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach

VORSTANDSSITZUNGEN

02.-03.10.2019	Klausur Vorstand und Geschäftsstelle	Haidenaab
21.02.2019	Vorstandssitzung	Bayreuth
23.04.2019	Vorstandssitzung	Bayreuth
27.05.2019	Vorstandssitzung	Bayreuth
05.12.2019	Vorstandssitzung	Bamberg

Sonstige Aktivitäten

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V.
- Oberfranken Offensiv e.V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Vollversammlung, Arbeitstagungen)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien/Realschulen
- Mitarbeit im Arbeitskreis Transkarpatien

Jugendringarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Organisationsentwicklung von Jugendringen
- Beratung der Jugendverbände und Jugendringe

VERBÄNDE

- | | | | |
|--|--|---|--|
|  | Adventjugend Bayern |  | Bund Deutscher Karnevalsjugend – BDK-Jugend |
|  | Bayerische Fischerjugend
im Landesfischereiverband |  | Gemeindejugendwerk Bayern – GJW |
|  | Bayerische Jungbauernschaft – BJB |  | Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend |
|  | Bayerische Siedlerjugend |  | Jugend der Dt. Lebensrettungsgesellschaft
DLRG-Jugend |
|  | Bayerische Schützenjugend im BSSJ |  | Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV |
|  | Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK |  | Jugendfeuerwehr – JFW |
|  | Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ |  | Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN |
|  | Bayerische Trachtenjugend im
Bayerischen Trachtenverband e.V. |  | Junge Tierfreunde im Verband
Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V. |
|  | Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
Oberfranken |  | Landesjugendwerk des BFP in Bayern |
|  | Bund der Deutschen Katholischen Jugend
BDKJ |  | Naturfreundejugend |
|  | Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder |  | Naturschutzjugend im LBV – NaJu |
|  | Chorjugend im Fränkischen Sängerbund |  | Nordbayerische Bläserjugend – Bläserjugend |
|  | Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj |  | Pfadfinderbund Weltenbummler
PFB-Weltenbummler |
|  | Deutsche Jugend in Europa – djo |  | Solidaritätsjugend Deutschland
SOLI-Jugend |
|  | Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
DPSG Obermain |  | Sozialistische Jugend Deutschlands
SJD – Die Falken |
|  | Deutsche Wanderjugend – DWJ |  | THW-Jugend – THW |
|  | DITIB Jugend Bayern |  | Verband Christl. Pfadfinder – VCP |
|  | Evangelische Jugend Oberfranken – EJ | | |



Adventjugend Bayern

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer evangelisch-protestantischen Bekenntnisgemeinde. Unser Jugendverband in Oberfranken besteht aus drei Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend in Oberfranken bilden.

Diese sind:

- die Kindergruppen im Rahmen der kirchlichen Arbeit der Adventgemeinden,
- die Christlichen Pfadfinder/innen der Adventjugend (CPA) und
- die Teenie- bzw. Jugendgruppen der Adventjugend.

Die Adventjugend in Oberfranken hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern, mit ihnen ihr besonderes Potential und ihre Talente zu entdecken, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen. Dies geschieht in einem Rahmen der Wertschätzung, Toleranz und des Respekts. Wir möchten unsere Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu mündigen Christen in unserer Gesellschaft begleiten.

Insbesondere im Bereich der Pfadfinderarbeit gelingt es der Adventjugend in Oberfranken, für die Kinder und Jugendlichen mit Abenteuern und Herausforderungen in der Natur ein Alternativprogramm zur immer mehr Raum einnehmenden, virtuellen Welt der Massenmedien zu gestalten.

In der Pfingstzeit wanderte die Bezirksjugend mit mehreren Pfadfinder-Ortsgruppen aus Oberfranken, bestehend aus 50 Kindern und Betreuer/innen, zum Pfadfindercamp der Sternwanderung (STEWA) nach Forchheim. An dem großen Abschlusslager nahmen rund 600 christliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Adventjugend (CPA) aus ganz Bayern teil.

Die unvergesslichen Erlebnisse auf der Wanderung sowie das gemeinsame Ab-



schlusslager boten genügend Raum für Begegnung, Austausch, Freundschaftspflege und Partizipation an der Gesamtorganisation der Großveranstaltung. Dadurch wurden nachhaltig Sozial- und Leitungskompetenzen gefördert.

In den Sommerferien bot die Adventjugend Oberfranken jeweils in Zusammenarbeit mit anderen Bezirksjugenden für alle Altersgruppen zweiwöchige Freizeitmaßnahmen an, die primär der Erholung dienen. Die Kinder zwischen 7 und 12 Jahren waren auch in diesem Jahr auf der Diepoldsburg in Baden-Württemberg, wo sie wieder ganz in das antike Leben eintauchen konnten. Die Teens zwischen 13 und 16 Jahren durften internationales Flair auf einem europäischen Pfadfinder-Camporee mit 2.700 Pfadfinder/innen in Portugal erleben.

Die Jugendlichen ab 16 Jahren hatten die Wahl, zu einer Outdoor-Freizeit nach Schweden zu fahren, wo es vorrangig um Grenzerfahrungen in der freien Natur ging,

oder an einer Fahrt nach Kroatien mit kulturellem Schwerpunkt teilzunehmen.

Über die Freizeitmaßnahmen hinaus gab es wieder vielfache Möglichkeiten der kostenlosen Weiterbildung und Schulung (Juleica) sowie Jugendbildungsmaßnahmen für alle ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter in der Kinder-, Jugend- und Pfadfinderarbeit unseres Verbandes.

Schwerpunkte waren in diesem Jahr Schulungen zum Thema Leitungskompetenzen, gewaltfreie Kommunikation und Konfliktbewältigung sowie ganz praktische Themen im Bereich der Veranstaltungstechnik und der Waldpädagogik. Mit diesen Angeboten soll nicht nur die Qualität der Jugendarbeit gefördert, sondern jeder einzelnen Leiterin und jedem Leiter in der Adventjugend Bayern die Chance gegeben werden, sich persönlich und individuell weiterentwickeln zu können.

*Dagmar Janssen
Jugendbildungsreferentin*

Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken

Landjugend und Junglandwirt/innen bilden die Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für den ländlichen Raum ein, sei es im agrarfachlichen oder jugendpolitischen Bereich.

Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und der Brauchumpflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden vor Ort und im ganzen Bezirk. Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich ein für Lebe- und Bleibeperspektiven auf dem Land. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität sowie Tradition und Moderne aus unseren Dörfern verschwinden würde.

#landgemacht: HeimatWurzeln

2019 war das Jahr der Jubiläen. Zum einen wurde unser Landjugend-Dachverband, der Bund der Deutschen Landjugend, 70 Jahre, zum anderen das Grundgesetz. Wir nahmen beide Geburtstage zum Anlass, uns

mit unserem HeimatWurzeln-Projekt an der bundesweiten #landgemacht-Jubiläumsaktion zu beteiligen. Gemeinsam mit unseren Ortsgruppen und prominenten Baumpat/innen (u.a. MdEP Monika Hohlmeier, diverse MdLs und MdBs sowie zahlreiche Bürgermeister/innen) pflanzten wir 70 Grundgesetz-Obstbäume.

Wir befestigten dazu an jedem Baum eine Tafel mit einem Artikel aus dem Grundgesetz. Ziel war es, den ländlichen Raum landjugendlike zu beleben, d.h. unsere Heimat mit Zusammenhalt und Wertevorstellungen zu stärken und gleichzeitig zur Artenvielfalt beizutragen.

Maibaumchallenge

Egal ob aufgestellt oder geklaut, Brauchtümer gilt es zu erhalten. Dafür ist Landjugend bekannt. Deshalb förderte und belohnte der Landjugend-Bezirksverband Oberfranken e.V. unter dem Motto „Putzt Euren Baum“ landjugendliche Traditionspflege. Die Aktion wurde als Fotowettbewerb auf Facebook im Zeitraum vom



30.4.-10.5.2019 durchgeführt. Teilnehmende Landjugendgruppen konnten ihre Maibaumaktion in Bild und Video auf die Sponsorensseite der Firma flexkalk hochladen und mit Hilfe ihrer Mitglieder möglichst viele Stimmen sammeln. Ein tolles Projekt zum Hochhalten unserer alten fränkischen Tradition.



#EUlandgemacht:GrenzenlosEuropäisch

Mit dieser Aktion wollten wir jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich zu Europa zu äußern, mit politischen Entscheidungsträger/innen auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen und so ihre persönlichen Anliegen und Wünsche direkt „face to face“ weiterzugeben – und natürlich ganz wichtig, auf die Europawahl und die Mitgestaltungsmöglichkeit durch die eigene Stimmenabgabe aufmerksam machen. Hierfür errichteten wir eine Open-Air-Location, dazu gab es Essen und Getränke, so dass die Teilnehmenden in zwangloser Atmosphäre ins Gespräch kommen konnten. Unser Beitrag für ein zukunftsfähiges und starkes Europa.

Alexandra Münchberg
Bundesjugendreferentin

Bayerisches Jugendrotkreuz



Bezirkswettbewerb in Pleinfeld

Im Mai fand der jährliche Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes statt, an dem Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Bezirksverband Ober- und Mittelfranken teilnahmen. Die Besten der Kreisverbände durften dann zum Bezirkswettbewerb fahren und dort in ihrer Altersstufe gegeneinander antreten.

In diesem Jahr war der Bezirkswettbewerb als zweitägige Veranstaltung aufgebaut und wurde in Pleinfeld im Kreisverband Südfranken ausgetragen. Am Freitagabend

startete der Wettbewerb mit dem kreativen Teil. Die anderen Wettbewerbsaufgaben folgten dann am Samstag. Außerdem mussten die Gruppen verschiedene Spielstationen bestreiten. Mit Kinderdisco sowie Connecting- und Soft-Bar war zusätzlich ein tolles Rahmenprogramm geboten.

Bezirksaktionstag in Nürnberg

Im Oktober fand erneut der Bezirksaktionstag „Mister X“ statt. Bei bestem Sonnenschein machten sich rund 100 Jugendrotkreuzler auf die Suche nach Mister X. Bei der spannenden Verfolgungsjagd mit

öffentlichen Verkehrsmitteln quer durch Nürnberg hatten alle viel Spaß. Die Aktion kam sehr gut an, so dass es sicherlich auch im kommenden Jahr wieder einen „Mister X“-Bezirksaktionstag in Nürnberg geben wird.

Ausbildungen

Beim Grund- und Aufbaulehrgang „Notfalldarstellung“ konnten die Teilnehmenden Einblicke in Themen wie dem Schminken und Mimen von Verletzungen erhalten.

*Bettina Kuhn
Beauftragte JRK*



Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum



Die Bayerische Siedlerjugend ist die eigenständige Jugendorganisation im Verband Wohneigentum (vorm. Bayer. Siedlerbund). Im Bezirk Oberfranken unterstützen wir die Jugendgruppen in den einzelnen Ortsgruppen, koordinieren die Aus- und Fortbildung unserer Jugendleiter/innen und helfen bei der Durchführung überregionaler Veranstaltungen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde wieder eine Jugendleiterschulung als Voraussetzung für die Juleica durchgeführt. Neben den rechtlichen Themen und der Erste-Hilfe-Ausbildung standen die Förderung der Methodenkompetenz, Konfliktmanagement und Prävention sexueller Gewalt im Mittelpunkt der Ausbildung.

Bei mehreren Jugendgruppen sind mittlerweile die „Mensch ärgere dich nicht“-Turniere ein fester Bestandteil im Jahresablauf. Die Wettbewerbe werden zum Teil in Zusammenarbeit mit den Kreisjugendringen für Kinder und Erwachsene organisiert.

Beispielsweise spielen in Hummeltal seit Jahren Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Bewohner/innen des SeniVita-Seniorenheims um Pokale und Sachpreise.

In Stammach findet oberfrankenweit das größte Turnier statt. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Oliver Bär fanden im März die „Bayerischen Meisterschaften 2019“ statt. Mehr als 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene würfelten um Geld- und Sachpreise. Für die Jugendabteilung der Siedlergemeinschaft Stammach war die Veranstaltung nicht nur ein sportlich-gesellschaftlicher Erfolg, sondern auch eine großartige Werbeaktion.

Seit vielen Jahren veranstaltet die Siedlergemeinschaft Forchheim-Augraben die „Augraben-Kerwa“. Im Rahmen des Kerwa-Programms organisierte die Jugendgruppe eine „Augraben-Olympiade“. Beim Team-Wettbewerb sorgte neben einem



Jung und Alt beim gemeinsamen „Mensch ärgere dich nicht“-Turnier in Hummeltal

Slackline- und Hindernis-Parcours vor allem der „Gummistiefel-Weitwurf“ für eine tolle Stimmung – nicht nur bei den teilnehmenden Kindern sondern vor allem bei den zahlreichen Zuschauer/innen.

Das Highlight war wie jedes Jahr das bayernweite Zeltlager der Siedlerjugend. Diesmal wurde die „Zeltstadt auf Zeit“ auf dem Sportplatz des TSV Rückersdorf (bei Nürnberg) aufgebaut. Mehr als 160 Kinder und Jugendliche konnten hier wieder eine Woche lang Zeltlagerromantik genießen.

Neben den Sport- und Bastelaktionen am Zeltplatz wurde die Gemeinde Rückersdorf erkundet, das Schwimmbad besucht und beim Minigolf die „Treffericherheit“ getestet. In Nürnberg besuchten wir den Tiergarten – und natürlich durfte ein Abstecher zur Nürnberger Burg nicht fehlen.

Der Höhepunkt für die Kinder war der Besuch des „Playmobil Funparks“. Anders als andere Freizeitparks verzichtet das Playmobilland in Zirndorf bei Nürnberg kom-

plett auf Fahrgeschäfte und Karussells. Der „XXL-Abenteuerspielplatz“ ist bewusst darauf ausgelegt, dass die Kinder selbst aktiv werden.



Ein unvergessliches Erlebnis war die Landung eines Polizeihubschraubers. Die Kinder durften das vollausgestattete „Hightech-Gerät“ nicht nur ausgiebig fotografieren, sondern auch von innen besichtigen und auf dem Pilotensitz Platz nehmen.

Für alle Beteiligten war das Jugendzeltlager wieder ein voller Erfolg. 2020 werden wir unsere Zelte in Thüringen aufschlagen – in Sonneberg bei Coburg.

Herbert Röder
Jugendbeauftragter



Bayerische Schützenjugend im Schützenbezirk Oberfranken

Das Jahr 2019 begann mit dem Shooty-Cup auf Bezirksebene in Pettstadt. Es traten acht Mannschaften aus allen vier Gauen gegeneinander an. Dieses Jahr setzten sich die 1. und 3. Mannschaft des SV Fichtelgebirge und die Mannschaft der A.T. Neudrosenfeld durch.

Damit sicherte sich die 1. Mannschaft des SV Fichtelgebirge das Ticket für den Landesentscheid in Garching-Hochbrück.

Weiter ging es mit dem 37. Bezirksjugendtag in Burgebrach, bei dem Neuwahlen stattfanden.

Die neue Jugendleitung besteht aus:

- 1. Bezirksjugendleiter Tobias Horcher
- 2. Bezirksjugendleiterin Melanie Moroskow
- 3. Bezirksjugendleiter Cedrik Müller
- 1. Bezirksjugendsprecher Hannes Müller
- 2. Bezirksjugendsprecher Dominik Schaller
- 1. Bezirksjugendsprecherin Vanessa Lochmüller
- 2. Bezirksjugendsprecherin Elisa Pöllmann

Bayernpokal

Im Juni fand der Bayernpokal auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück statt. Dort traten unsere Schüler/innen, Jugendlichen und Junior/innen gegen andere



ihrer Klassen aus allen acht Bezirken an. Zwischen den Wettkämpfen konnten unsere Schützen sich mit Obst, Müsliriegeln und einer warmen Mahlzeit nach Wahl (Burger, Steak, Leberkäse oder Veggie-Burger) stärken.

Dieses Jahr konnten wir uns erneut steigern und kamen auf den 4. Platz. Hierfür noch einmal einen herzlichen Dank an alle

Schützen, Eltern, Betreuer/innen und Trainer für diesen gelungenen Wettkampf.

Im Namen der Bezirksjugendleitung Oberfranken möchte ich mich bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben und hoffe weiterhin auf diese Unterstützung.

*Tobias Horcher
1. Bezirksjugendleiter*

Bayerische Sportjugend

2019 war ein spannendes und aufregendes Jahr mit einer hohen Zahl an Aus- und Fortbildungsangeboten der Bayerischen Sportjugend im BLSV-Bezirk Oberfranken.

Die Ausbildung von C-Trainer/innen ist eine der Kernaufgaben der BSJ Oberfranken. In 125 Unterrichtseinheiten wird den angehenden Übungsleiter/innen aller Altersstufen das nötige Rüstzeug an die Hand gegeben, um die Breitensportliche Arbeit im Kinder- und Jugendbereich bestmöglich bewältigen zu können. Dabei wartet auf die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm aus Theorie und Praxis. Neben den großen Ballsportarten werden auch die

vielen Individualsportarten näher gebracht. Damit die fertigen Übungsleiter/innen ihr erlerntes Wissen möglichst gut den Kleinen vermitteln können, wird auch Augenmerk auf Methodik, Didaktik und Pädagogik im Sport gelegt. Sportbiologische Grundlagen in Bezug auf Entwicklungsphasen der jungen Menschen werden ebenfalls behandelt. Weitere Inhalte sind Strukturen im Sport und sportartübergreifende Themen.

Im Bezirk Oberfranken bieten wir die Übungsleiter-C-Ausbildung in verschiedenen Formen an. So gibt es normalerweise eine Block- und eine Wochenendausbildung oder auch eine verkürzte Ausbildung

an Gymnasien in Bamberg und Coburg mit Rahmen eines P-Seminars. Fast 70 neuen Übungsleiter/innen konnte so im Jahr 2019 ihre Lizenz überreicht werden.

Den größten Erfolg feierten wir in diesem Jahr jedoch mit unserem *BAERchen!*



BAERchen ist ein Projekt zur Prävention und Gesundheitsförderung im Kleinkind- und Vorschulalter. Zentrale Bausteine dieses Projektes sind die motorische Entwicklung der Kinder und die Aufklärung der Erziehungsberechtigten in Bezug auf eine gesunde Lebensweise. Die Bayerische Sportjugend und die BKK Betriebskrankenkassen Bayern unterstützen Sportvereine, die durch Kooperationen mit Kindergärten bei der Umsetzung der Ziele von *BAERchen* behilflich sind.

Durch *BAERchen* ergeben sich sowohl für den Sportverein, als auch für den Kindergarten neue Möglichkeiten: Die Angebotspalette des Sportvereins kann um den Elementarbereich erweitert werden und der Kindergarten erhält ein regelmäßiges Bewegungsprogramm für seine Kinder. Einer Vielzahl von Kindern wird so die Möglichkeit gegeben, an einem professionellen und regelmäßigen Bewegungsangebot teilzunehmen.

Das Projekt *BAERchen* wird in Oberfranken sehr gut angenommen. Besonders im vergangenen Jahr konnte viele neue Kooperationen geschlossen werden.

Katharina Stubenrauch
Vorsitzende der Bezirksjugendleitung





Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.

Zur Jugendleiter/innen- und Vortänzer/innen-Schulung trafen sich 35 Jugendleiter/innen und Vortänzer/innen am 06./07.04.2019 in der Jugendherberge Wunsiedel. Die Referentin Frau Zachmayer vermittelte den Teilnehmenden verschiedene Tänze für unterschiedliche Alters- und Gruppenstärken.

Ebenso wurden Tänze mit Gesang einstudiert. Die Teilnehmer/innen konnten auch die Schwierigkeiten anbringen, die Tanzschritte und Figuren im Verein vor Ort zu vermitteln. Am Sonntag wurde unter der Leitung der Gauvortänzerinnen fleißig getanzt.

Vom 26. Juli bis 03. August 2019 fand das 39. Trachtenjugendzeltlager hinter der Zecherhalle in Neukenroth statt. Es nahmen 55 Jungen und Mädchen mit ihren Betreuer/innen teil. Während der Woche gab es zahlreiche Aktivitäten für die Jugendlichen.



Auf dem Programm standen unter anderem Lederwerkstatt, Schwimmen, jede Menge Spiele, Burg und Bergbaubesuch, Kochen mit „Onkel Balu“, Tanzen, Singen, ganz viele Wasserspiele und vieles mehr. Außerdem konnten unter der Anleitung von Yvonne Schneider Zaunlatten-Männchen gebastelt werden. Es war also für jeden etwas dabei. Die Abende klangen immer am Lagerfeuer mit gemeinsamem Singen aus.

Am 21./22. September trafen sich die Kinder und Jugendlichen zu einem spannenden Wochenende in der Wasserschule Wasserstadt. Hier stand das Naturerleben und Geocaching im Mittelpunkt, aber auch die Produktion von Lebkuchen wurde vorgestellt. So konnte man viel über unsere Heimat ler-

nen. Auch gemeinschaftliches Spielen und Basteln standen auf dem Programm.

Einige oberfränkische Jugendliche reisten auch ins Trachtenkulturzentrum Holzhausen bei Landshut, um an einem bayernweiten Foto-Shooting der Trachtenjugend mitzuwirken. Die dort entstandenen Bilder sollen für die Werbung der Bayerischen Trachtenjugend eingesetzt werden.

Zusätzlich zu diesen Terminen wurden Jugendausschusssitzungen abgehalten und die Ausschusssitzungen des Bezirksjugendrings wahrgenommen.

Mein herzlicher Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

Yvonne Schneider
1. Gaujugendvertreterin des Trachtengauverbandes Oberfranken



BDK-Fastnachts-Jugend Franken



An einem Wochenende Anfang Juni haben wir erstmalig zu unserer #WerkstattJugendarbeit nach Hof eingeladen. „Alle, die sich ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagieren, brauchen verschiedene persönliche Fähigkeiten und eine solide Ausbildung, um den Anforderungen einer zeitgemäßen Jugendarbeit gerecht zu werden“ – unter diesem Ansatz beschäftigten wir uns unter anderem mit diesen Themen:

Fotos und Social Media in der Jugendarbeit, Aufsichtspflicht und Recht, Organisation von Freizeiten für Einsteiger, eigenständige Jugendarbeit in Vereinen und „Jugendarbeit verdient Förderung“. Wir freuen uns schon auf die #WerkstattJugendarbeit 2020!

Juleica-Ausbildung bei der Fastnacht-Jugend Franken in Oberfranken: Bereits zum

dritten Mal konnten wir in Bayreuth einen eigenen Juleica-Kurs durchführen. 20 Jugendverantwortliche aus Franken schlossen erfolgreich die Ausbildung zum Erwerb der Juleica ab und konnten letztes Jahr ihre Jugendleiter/innen-Card beantragen.

Neben der Bezirksjugendversammlung am 06. April 2019 in Himmelkron, war die Fastnacht-Jugend Franken im Bezirk Oberfranken im Jahr 2019 auch persönlich bei unseren Mitgliedern vor Ort. In vier Regionaltreffen standen wir zu aktuellen Themen der ehrenamtlichen kulturellen Jugendarbeit in Fasching, Fastnacht und Karneval Rede und Antwort, pflegten den offenen Austausch mit den Jugendleiter/innen und den Vereinen.

Am 18. Oktober 2019 war es offiziell. Im Rahmen der 155. BJR-Vollversammlung in

Gauting wurde der Bund Deutscher Karneval-Jugend – Landesverband Bayern als Mitglied der Vollversammlung aufgenommen. Matthias Fack, Präsident des Bayerischer Jugendrings überreichte anschließend die symbolischen Stimmkarten. Zum ersten Mal ist somit die karnevalistische Jugendarbeit in Bayern auf der Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings mit Sitz und Stimme vertreten.

Es liegt noch viel Arbeit vor der BDK-Jugend Bayern und ihren Mitstreiter/innen, die eigenständige Jugendarbeit in Fasching, Fastnacht, Karneval in allen Vereinen, Städten, Kreisen, Verbänden und auch Köpfen zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen. Aber der richtige Weg ist eingeschlagen.

*Alexander Kemnitzer
Bezirksjugendleiter*

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken



Das Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken e.V. veranstaltet als eigenständige Jugendorganisation der Arbeiterwohlfahrt eine Vielzahl an karitativen Projekten. Zu den Angeboten, welche auf die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind, gehören Freizeiten, Sprachreisen, Ferien- und Schulbetreuung sowie Alkohol- und Gewaltprävention.

Angebote des Bezirksjugendwerks

Bei den Kinder- und Jugendfreizeiten nach Bournemouth (England) haben wir eine Sprachreise zu Ostern (13-17 Jahre), eine zu Pfingsten (14-17 Jahre) und drei Sprachreisen im Sommer (14-17 Jahre) durchgeführt, bei den Kinder- und Jugendfreizeiten nach Wimborne (England) eine Sprachreise zu Pfingsten (12-16 Jahre) und drei Sprachreisen im Sommer (12-16 Jahre) – teilweise in Koop mit dem BezJw Unterfranken.

Einrichtungen des BezJw

- Offene Ganztageschule (oGS) am Melanchthon-Gymnasium Nürnberg
- oGS am Willstätter-Gymnasium in Nürnberg
- oGS an der Realschule Langenzenn
- oGS am Hardenberg-Gymnasium Fürth

In den Einrichtungen der Schularbeit erreichen wir ca. 500 Schulkinder pro Tag.

- Ferienbetreuung Fürth Land (Stein, Oberasbach, Roßtal und Ammerndorf) Mit unseren Freizeitmaßnahmen erreichen wir ca. 600 Kinder und Jugendliche pro Jahr.
- Ferienbetreuung in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG

Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerke

Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Fürth-Land, Kulmbach, Coburg, Kulmbach, Forchheim, Bamberg, Roth/Schwabach, Bayreuth und Neustadt/Aisch.

Im Bereich Oberfranken werden die Jugendwerke wiederbelebt und auch hier sind evtl. Stellen im Gespräch, um die Jugendarbeit wieder zu befördern.

Gerade wird im Bereich Bamberg, Kulmbach und Bayreuth an ähnlichen Kooperationen gearbeitet, so dass die Arbeit sich dann auf diese Bereiche ausweiten wird. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

sind die oberfränkischen AWO-Verbände schon selbst sehr aktiv. Dies soll unter dem Jugendwerk weiter ausgebaut werden. Es sind schon die verschiedensten Projekte und Maßnahmen angedacht.

Wunschhasenprojekt

Ein sehr wichtiges und sehr gut laufendes Projekt ist das Wunschhasenprojekt, das nun in „Wunschhasenfonds“ umbenannt wurde, um klar zu machen, dass das Projekt nicht irgendwann ausläuft, sondern der Wunschhase ein fester Bestandteil unserer Angebote ist.

Der Jugendwerks-Wunschhase ist ein karitatives Angebot, mit dem wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, schwer erkrankten Kindern und ihren Familien offene Wünsche zu erfüllen, welche sie sich so sonst nicht leisten oder organisieren könnten.

Damit soll den Kindern und Familien eine Unterstützung zukommen, neuer Mut und Kraft geschenkt oder ein lang ersehnter Wunsch erfüllt werden. Oftmals trägt die Erfüllung eines lang ersehnten Wunsches entscheidend dazu bei, den Klinikalltag oder schwierige Situationen besser zu bewältigen.

Mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfer/innen, Kooperationspartner/innen und unseren Gliederungen der Arbeiterwohlfahrt und des Jugendwerks in Ober- und Mittelfranken werden „Wunschhasen“ genäht bzw. gebastelt.

Im Jahr 2018 haben wir insgesamt 12 Wünsche und 2019 weitere 20 Wünsche erfüllen können. Wir arbeiten hier seit Mitte 2018 sehr intensiv mit den Kinderhospizdiensten in Nürnberg und Erlangen zusammen. Nicht alle Wünsche wollen veröffentlicht und dargestellt werden, was wir natürlich entsprechend respektieren.

*René Rosenzweig
Geschäftsführer*

Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



Personelle Situation



Der BDKJ-Diözesanvorstand besteht derzeit aus sechs Personen – drei Frauen und drei Männern. Alle werden von den Delegierten der Diözesanversammlung für eine Amtszeit von 3 Jahren gewählt. Die ehrenamtlichen Vorsitzenden sind Eva Fischer, Florian Hörlein und Katharina Niedens, die hauptamtlichen Vorsitzenden Sonja Biller, Stefan Hofknecht und der BDKJ-Diözesanpräsident Norbert Förster.

Leider schied im Berichtszeitraum unser hauptamtlicher Vorsitzender Michael Ziegler aus. Wir danken ihm für das große Engagement, wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen.

Schwerpunkte der Arbeit

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung, sowohl kirchlich als auch gegenüber der Politik, die Begleitung der Mitgliedsverbände und Dekanatsvorstände, die Vorstandsarbeit sowie die Arbeit in den verschiedenen Projekten und Referaten aus. Es werden Bildungsmaßnahmen angeboten und geeignete Aktionen durchgeführt, um Jugendliche zur Selbstverwirklichung und Mitverantwortung in der Kirche und Gesellschaft zu befähigen. Wir sind katholisch. politisch. aktiv!

Heinrichsfest – wir sind katholisch

Einmal im Jahr findet das traditionelle Heinrichsfest in Bamberg statt. Für die vielen Tausenden von Besucherinnen und Besuchern gibt es jede Menge Stände und Darbietungen. Der BDKJ und seine Jugendverbände bespielen für dieses Fest einen eigenen Hof der Jugend in der Domprobstei, unweit des

Domes. Das Motto war in diesem Jahr: „Uns schickt der Himmel“. An den Ständen konnte die bunte, katholische Verbandsvielfalt erlebt werden.

Was ging zur Europawahl – wir sind politisch

Um politisch zu agieren, gibt es neben dem Vorstand eine eigene Arbeitsgruppe Politik. Diese unterstützte im vergangenen Jahr vor allem die Verbände und Dekanate zu politischen Angeboten, um für die Menschen vor Ort die Europapolitik erfahrbar zu machen. Beispielsweise wurde eine jugendpolitische Fahrt nach Straßburg angeboten. Mit Hilfe der selbsterarbeiteten „Europabox – Eine Stunde Europa“ konnte kinder- und jugendgerecht erfahrbar gemacht werden, wie die Politik auf Europaebene funktioniert und welche Auswirkung die Entscheidungen auf die Menschen vor Ort haben. Neben diesen Bildungsangeboten wurden auch U18-Wahllokale initiiert und darauf hingewiesen, wie wichtig die Beteiligung bei Wahlen ist. Weiterhin setzen wir uns auch für die Wahlalterabsenkung ein, da junge Menschen das Recht bekommen sollten, zu wählen und so ihre eigene Gegenwart und Zukunft mitzubestimmen.

Weltjugendtag, 72-Stunden-Aktion und mehr – wir sind aktiv



Im Januar machte sich eine Gruppe gemeinsam mit anderen Bistümern nach Panama zum Weltjugendtag auf. Papst Franziskus lädt Jugendliche aus der ganzen Welt ein und schafft so eine Begegnungsmöglichkeit, bei der Jugendliche zu verschiedenen Themen diskutieren, in den Austausch kom-

men und gemeinsam ihren Glauben leben können.

Das Highlight im Jahr 2019 war die 72-Stunden-Sozialaktion „Uns schickt der Himmel“ des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände. In ganz Deutschland waren rund 250.000 junge Menschen in ca. 3.400 Gruppen aktiv. Die Aktionsgruppen setzten sich vor Ort soziale, ökologische, interkulturelle und jugendpolitische Projekte um und setzten damit ein Zeichen für eine bessere Welt.

Beispielsweise wurde ein Inklusionslabyrinth in Bad Staffelstein oder ein Garten der Menschenrechte gemeinsam mit Freundinnen und Freunden aus dem Partnerbistum Senegal auf Burg Feuerstein errichtet. Die Jugendgruppen pflanzten Streuobstwiesen und Bäume, bauten Bienenhotels oder entmüllten die Heimatstadt. Nachdem das Aktionswochenende zeitgleich mit der Europawahl stattfand, bot es sich auch an, jugendpolitische Aktionen zur Europawahl durchzuführen und die demokratischen Grundwerte zu vermitteln.

Neben der Zustimmung und Unterstützung von Vertreterinnen und Vertretern aus Kirche und Politik, wurde diesem Projekt in der Kategorie „Soziales Engagement“ der Bambi verliehen.

BDKJ zum Lesen – der „i-punkt“

Mit dem „i-punkt“ geben wir zweimal im Jahr eine Zeitschrift heraus, die sich besonderen Themen der kirchlichen Jugend(verbands)arbeit widmet. 2019 erschienen die Ausgaben „Nimm mein Ja: Frauen in der Kirche“ und „Nimm mein Ja: Kirche voll im Trend?“.

Ausblick

Durch die Neustrukturierung der erzbischöflichen Dekanate im Erzbistum Bamberg wird auch der BDKJ auf mittlerer Ebene neu strukturiert. Durch die Veränderung der BDKJ-Dekanatsebene wollen wir uns aber nicht nur um Strukturelles kümmern, sondern werden weiterhin katholisch. politisch. aktiv sein.

Stefan Hofknecht
Diözesanvorsitzender

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

2019 hat sich im BdP Bezirk Franken-Oberpfalz einiges getan. Auf der Landesversammlung vom 15. bis 17. März am Obermeierhof trafen sich die Ortsgruppen zum alljährlichen Bezirkstreffen. Bei diesem wurde eine neue Bezirksführung gewählt.

Michael Herzog, Frederick Marthol und Christin Koch sind durch Antonia Teske (Stamm Seeadler Bamberg), Sebastian Wohlrab (Stamm Excalibur) und Matthias Schreibe (Stamm Waräger) abgelöst worden, Schatzmeister Björn Schmidgall (Stamm Excalibur) ist weiterhin in der Bezirksleitung geblieben.

Am 4. Mai fand der traditionelle Singabend nach den Osterkursen in Erlangen

statt. Zu diesem werden nicht nur die Pfadfinder/-innen aus dem Bezirk eingeladen, sondern auch die anderen Bezirke sind herzlich willkommen. Ende Mai gab es eine weitere Möglichkeit, neue und alte Freund/-innen auf dem Landespfingstlager in Schwangau wiederzutreffen.

Auch im Juni war bei uns viel geboten: Vom 12. bis zum 14. Juni lud der Stamm Seeadler Bamberg zum 33. Bamberger Singewettstreit ein. Eine Woche später feierten gleich zwei Stämme bei uns Jubiläum: Stamm Sigena aus Nürnberg wurde 15 Jahre und Stamm Waräger aus Erlangen 70 Jahre alt. Im September feierte dann Stamm Truchsess aus Zirndorf sein 40-jähriges Bestehen.

Für den Herbst war noch die Aktion „Bezirks-Bowling“ geplant, diese musste jedoch leider aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden.

Im Verlaufe des Jahres nahm die Bezirksleitung die Vertretung des BdP in allen entsprechenden Bezirksjugendringen wahr und versuchte auch bei den Landesleitungssitzungen teilzunehmen.

Für das nächste Jahr ist geplant, bisherige Aktionen weiterhin anzubieten und zusätzlich auf Wünsche des Bezirks einzugehen, um noch mehr Aktivitäten durchführen zu können.

Antonia Teske
Bezirkssprecherin





Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies ca. 200 Gruppen mit insgesamt 5.176 aktiven Kindern und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz.



Die CJ FSB ist in Bayern der einzige selbständige Jugendverband der Deutschen Chorjugend und hat sich zum Ziel gesetzt, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt und die freie und öffentliche Jugendarbeit angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit.

Hier einige Highlights:

Am 20. und 21. Juli feierte der Fränkische Sängerbund in Weiden sein großes Chorfest mit mehr als 2.500 Sängerinnen und Sängern. Parallel dazu fand am 21. Juli das 26. Kinderbürgerfest der Stadt Weiden statt. Viele Chöre der Chorjugend nutzen diese Gelegenheit, um sich dort musikalisch zu präsentieren und das vielfältige Informations-, Spiel- und Unterhaltungsangebot zu genießen. Die Chorjugend selbst richtete einen eigenen Informationsstand mit der innovativen Karaoke-Badewanne ein – denn, in der Badewanne kann schließlich jede/r singen.

Daneben stand 2019 die Grundlagenarbeit im Vordergrund. So wurde eine Medienanalyse erstellt, aus welcher in der Folge ein Medienkonzept und ein Kommunikationskonzept für die CJ FSB erarbeitet wurden. Beim Chorjugendtag am 10. November in Pottenstein übergab Jochen Kästner nach 13 aktiven Jahren den Vorsitz der CJ FSB an Judith Reitelbach. Deren Referat für besondere Aufgaben übernahm Melissa Dix.

Die Ausbildungsinitiative zu Chorleitungs-Assistent/innen (ChoLA) ging nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr in die zweite Runde. Ziel der Ausbildung ist, die organisatorischen und musikalischen Kompetenzen von Jugendlichen zu fördern und ihnen Inhalte mitzugeben, welche direkt in ihren Chören Anwendung finden (z.B. bei der Organisation eines Chorausflugs oder das Leiten einer Register-Probe). Die inbegriffene Gruppenleiterschulung erfüllt die Voraussetzungen zur Beantragung einer Juleica.

Ausblick

Neben vielen kleineren Initiativen und Aktionen veranstaltet die CJ FSB am 21. Juni 2020 ihr 8. Kinder- & Jugendchorfestival im Erlebnispark Schloss Thurn. Wir freuen uns auf viele singende Kinder und Jugendliche sowie auf viele musikbegeisterte Besucherinnen und Besucher.

*Dr. Robert Heiningner
Referatsleiter Organisation*



Deutsche Beamtenbundjugend



Die dbbj ist eine selbstständige Jugendorganisation mit mehr als 35.000 Mitgliedern, die aus 27 Fachjugendgewerkschaften (wie z.B. Bayerische Finanzgewerkschaftsjugend, Junge Polizei, kombajugend) besteht. Wir sind die kompetente Interessenvertretung der jungen Beamten und Tarifbeschäftigten (im Alter zwischen 15 und 30 Jahren) im öffentlichen Dienst und im privaten Dienstleistungssektor, wie z.B. Bahn und Post.

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Vernetzung und des Austausches. Gleich zu Beginn des Jahres standen neue Tarif-

verhandlungen an. Auch die Mitglieder der dbbj des Bezirks Oberfranken ließen es sich nicht nehmen, ihre Forderungen bei der Großdemo des Deutschen Beamtenbundes im Februar in Nürnberg lautstark zu vertreten und für Verbesserungen bei den jungen Beschäftigten einzustehen.

Sehr zur Freude der Bezirksjugendleitung konnte im Sommer mit unserem engagierten Kollegen Philipp Wich die Kreisjugendleitung Kronach nach jahrelanger Vakanz wieder besetzt werden. Auch erste Veranstaltungen konnten gemeinsam mit der Kreisjugendleitung durchgeführt werden.

Bei einem kurzweiligen Besuch des Schützenfestes Kronach konnten neue Kontakte geknüpft und mit den jungen Kolleginnen und Kollegen ein Austausch zu ihrer aktuellen beruflichen Situation (z.B. anstehende Versetzungen) angeregt werden.

Nicht nur im Norden Oberfrankens, auch im Süden des Bezirks war einiges geboten. So konnten wir die Bezirksjugendleitung unserer Fachgewerkschaft „bfg“ bei ihrem alljährlichen Netzwerktreffen in Forchheim unterstützen.

*Vanessa Schindler
Vorsitzende dbbj BJK Oberfranken*



Deutsche Jugend in Europa – djo



Die djo-Deutsche Jugend in Europa ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband, der sich nach dem Motto „Vielfalt statt Einfalt“ für ein gleichberechtigtes und tolerantes Zusammenleben in kultureller Vielfalt einsetzt.

Als Verband, der von jungen Vertriebenen und Geflüchteten gegründet wurde, sind die Themen Flucht, Vertreibung, Verfolgung sowie Menschen- und Völkerrechtsverletzungen zentrales Anliegen der djo.

Als Zusammenschluss verschiedener Jugendverbände, Gruppen, und Initiativen setzen wir uns für eine gleichberechtigte Teilhabe aller junger Menschen in einer von Solidarität und Toleranz geprägten Gesellschaft ein.

Internationales Jugendtanzfestival „ImPuls“

Unser Jugendtanzfestival „ImPuls“ fand im Jahr 2019 bereits zum vierten Mal statt und ist mittlerweile zum festen und zentralen Punkt unseres Jahresprogramms geworden.

Dank des Projekts „Aus Nachbarn werden Freunde“ sind dauerhafte Kooperationen mit tschechischen Tanzgruppen zustande

gekommen. So beteiligen sich junge Menschen aus Tschechien regelmäßig am Jugendtanzfestival und den vorbereitenden Workshops.

Im Jahr 2019 nahmen im Rahmen des Jugendaustauschs auch Kinder- und Jugendliche aus Weißrussland und Russland am Jugendtanzfestival „ImPuls“ teil.

Der Tanz als gemeinsames Interesse bzw. Hobby bringt in der Vorbereitungsphase und beim Festival junge Leute aus verschiedenen Ländern zusammen, um dann von einem ebenfalls internationalen Trainer/innen-Team unterrichtet zu werden.

06.-14.04. Choreographie für Flashmob (Bestandteil des Festivals) mit Trainer/innen aus Weißrussland vorbereiten

31.05.-10.06. Jugendaustausch mit Russland und Weißrussland
 ■ Zeltlager am Chiemsee
 ■ Tanz-Freizeit in Speichersdorf

01.-02.06. Jugendtanzfestival „ImPuls“
 Tag 1: Workshops am Vormittag, Tanz-Flashmob in der Innenstadt am Abend
 Tag 2: Workshops am Vormittag, Gala-Konzert im „Zentrum“

16.-23.12. Jugendaustausch mit Tanz-Workshop mit Teilnehmer/innen aus Tschechien und Weißrussland

*Irina Schlundt
Mitarbeiterin*



DPSG Bezirk Obermain

Auch in diesem Berichtsjahr wurde durch die Bezirksleitung der DPSG Obermain wertvolle Arbeit geleistet.

Als größtes Highlight ist dabei das Diözesanlager „Sasa – Planlos durchs All“ in Rothmannsthal zu nennen. Bei der Planung waren die beiden Vorsitzenden und die Stufenreferent/innen beteiligt. Diese unterstützten das Planungsteam der Diözese bei der Organisation der Bezirksdörfer und der Küchenteams.

Und so machten sich Mitte August rund 50 Kinder und Jugendliche von den Stämmen aus Bayreuth, Bad Staffelstein, Friesen und Lichtenfels auf, um mit den anderen 300 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus der Diözese Bamberg sieben Tage lang eine unvergessliche Zeit zu verbringen. Zusammen mit der Sasa, der Scout Agency of Space Adventures, brachen sie ins Weltall auf, um angesichts so vieler Probleme auf der Erde nach einer neuen Heimat zu suchen.



Allerdings war auch im Weltall nicht alles in bester Ordnung. Auf den Planeten Unfairus, Schrottus und Pandemia begegneten sie sozialer Ungerechtigkeit, viel Müll und ansteckenden Krankheiten. Als echte Pfadfinder/innen wurden die Probleme natürlich gleich angepackt und sich bei Geländespielen und Workshops damit befasst. Aus vermeintlichem Müll wurden viele neue schöne Dinge hergestellt, wie z.B. Kissen genäht oder Geldbeutel gefaltet.

Jeden Abend begaben sich die Wölflinge, Jungpfadfinder/innen, Pfadfinder/innen



und Rover ins große Zirkuszelt, um als Crew der Sasa zu erfahren, wie ihre Maßnahmen gewirkt haben. Sie konnten sich freuen, dass die Bewohner/innen von Unfairus nun besser zusammenarbeiten und alle zu Pfadfinder/innen geworden sind.

Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von sieben bis 21 Jahren durften bei dem Lager auch selbst mitbestimmen. Jeden Abend gab es einen Dorfrat, in dem mit den Dorfpat/innen der Bezirke besprochen wurde, was gut und was schlecht lief und auch Forderungen gestellt werden konnten. Viel zu schimpfen gab es aber nicht, da das Programm gut ankam.

Viel zu schnell war man auch schon wieder auf der Erde gelandet, denn einen neuen Heimatplaneten für die Menschheit hat die Sasa nicht gefunden. Aber wenn schon die Pfadfinder/innen im Weltall so viele Probleme lösen konnten, so wollten sie es jetzt auch auf der Erde versuchen.

Aber nicht nur für die Vor- und Nachbereitung des großen Zeltlagers traf man sich im Bezirk. Auch monatliche Treffen der Bezirksleitung mit den Vorständen der einzelnen Stämme fanden statt und dienten zum

regelmäßigen Austausch untereinander und zur gegenseitigen Unterstützung. So besuchten die beiden Bezirksvorsitzenden auch die Stammesversammlungen der vier Stämme im Bezirk.

Mit viel Elan wurden dann im Herbst die Stufenkonferenzen durch die Stufenreferentinnen und -referenten organisiert und durchgeführt. Angespornt durch die gute Arbeit des Vorjahrs ließen sich neue Referent/innen für die Wölflings- und Roverstufe finden.

Die diesjährige Bezirksversammlung fand in Lichtenfels statt. Hier blickten die Vorstände auf das letzte Aktionsjahr zurück und ermöglichten den anderen anwesenden Stämmen einen Einblick in die Bezirkskasse. Zudem nahmen die beiden Bezirksvorstände auch an überregionalen Sitzungen und Versammlungen der Diözese teil.

Die Vernetzung über die Bezirksgrenzen hinaus wird an der gemeinsamen Organisation der Woodbadge-Einsteigerveranstaltung durch die Bezirksvorstände sowie der traditionellen Teilnahme an der Friedenslichtaussendung in Nürnberg deutlich.

*Christina Fehmel, Franziska Schnörer
Vorsitzende*

Deutsche Wanderjugend – DWJ Landesverband Bayern



„Gemeinsam draußen unterwegs“ ist die Wanderjugend (DWJ). „Gemeinsam unterwegs“ waren wir auch 2019. Unsere drei weiteren Leitbilder „Natur erleben und schützen“, „Tradition & Moderne“ sowie „Demokratie & soziale Verantwortung“ spiegeln sich in unseren Aktivitäten wider. Dabei finden sowohl auf Landesebene als auch bei den Mitgliedsvereinen in der Region Oberfranken Veranstaltungen statt:

Landesebene

DAS FEST 2019 – Auf den Spuren von Indiana Jones und die Jagd nach dem goldenen Pfau

An unserem Fest nahmen Kinder und Jugendliche aus vier unserer Gebietsvereinen teil. Sie lernten sich auf der Jagd nach dem goldenen Pfau kennen und hatten gemeinsam unterwegs viel Spaß. Ganz nebenbei retteten sie die gestohlenen Leitlinien unseres Präventionsprogramms FAIR.STARK. MITEINANDER. Nötig waren hierfür eine Stadtrallye mit zu lösenden Rätseln und der Suche nach Hinweisen auf den goldenen Pfau, das Bezingen des Spinnennetzes der Riesentartel, Tarnen im Wald, Schlüssel zum Schatz mit GPS-Geräten finden, Pause in der Schandtauber und schließlich das Öffnen des Schatzes auf der Abenteurer-Gala am Samstagabend. Am Sonntag konn-



ten die Assistent/innen von Indiana Jones Schwerter basteln, Kaffeetüten upcyclen, Armbrust schießen, eigene T-Shirts gestalten und bei Wellnessmasken entspannen.

Juleica und Juleica Pro

Die stetige Verbesserung der Juleica-Schulung war auch im Jahr 2019 ein großes Anliegen. Durch kleine Änderungen der Didaktik entstanden auf unserem praxisorientierten zweiten Teil der Juleica-Ausbildung so tolle und bereits ausgereifte Veranstaltungsideen, dass wir den Teilnehmenden ermöglichen wollen, diese auch zu

verwirklichen. So entstand das Pilotprojekt Juleica Pro. 2020 wird eines dieser Projekte von interessierten Jugendleitungen in Eigenregie verwirklicht werden.

Regionale Ebene

Auf der regionalen Ebene arbeiten derzeit einige, wie z.B. der Fichtelgebirgsverein, intensiv am Thema Zukunft der Jugendarbeit im eigenen Verein. In einem Workshop, unterstützt durch die Bildungsreferentin Rebecca Blasek der DWJ im WV Bayern, wurden Gefahren und Einflüsse diskutiert, der Ist-Zustand aufgenommen und Aufgaben definiert. Erste Ergebnisse sind eine neue Homepage, Entwicklung neuer Projekte und die Fortführung der Aktion „Zukunft“.

Das Thema Familienarbeit steht ebenfalls bei vielen Vereinen im Fokus ihrer Tätigkeit, zum Beispiel beim Fichtelgebirgsverein, beim Haßbergverein und auch beim Fränkische-Schweiz-Verein. Familienarbeit eignet sich dabei hervorragend, um den Kontakt zu jungen Familien und Kindern aufzubauen – eine Möglichkeit, neue Mitglieder für die Vereine und speziell auch für die Jugendarbeit zu gewinnen.

*Rebecca Blasek
Bildungsreferentin*



DITIB Jugend Bayern



Die DITIB Jugend Bayern ist der größte muslimische Jugendverband in Bayern. Unter dem Motto „Aktive Jugend gestaltet starke Zukunft“ hat der Jugendverband das Ziel, seine Mitglieder in ihren religiösen, kulturellen und sozialen Werten zu stärken, zur gesellschaftlichen Teilhabe im weitesten Sinne anzuregen und Bewältigung der persönlichen sowie gesellschaftlichen Lebenswelt zu unterstützen.

Die Seminare fanden innerhalb der Jugendgruppen der DITIB im Bezirk Oberfranken statt. Jede von ihnen veranstaltete auch im Jahr 2019 verschiedene Aktivitäten, die von Jugendlichen für Jugendliche or-

ganisiert wurden. Dazu gehören neben den regelmäßigen Freizeitaktivitäten wie Reisen, Themenabende, Spielabende etc. auch persönlichkeitsbildende Maßnahmen und Schulungen wie der Umgang mit den Medien, Religionsausübung im sozialen Leben usw.

Überregionale Maßnahmen mit anderen Jugendgruppen führten zu einem stärkeren Zusammenhalt und einer Professionalisierung der eigenen Jugendarbeit. Während der Maßnahmen wurde klar, dass für eine starke Zukunft aktive Jugendliche gefragt sind. Gemäß dem Motto sollen in näherer Zukunft die Mitgliedschaften in den Ju-

gendringen erhöht und die Beteiligungsmöglichkeiten damit erweitert werden.

Ramadan – die Zeit der Besinnung

In der Region fanden sich Jugendliche aus verschiedenen Ortsgruppen zusammen, um nicht nur das Fastenbrechen gemeinsam zu eröffnen, sondern auch die Fastenzeit im Morgengrauen gemeinsam zu beginnen.

Innerhalb des Fastenmonats Ramadan wird das Fastenbrechen ab Sonnenuntergang gemeinsam mit Familie, Nachbarn und Freunden begangen.

*Oguz Tasdelen
Geschäftsführer*

Evangelische Jugend Oberfranken



„EJ, die Spaß macht“

Unter diesem Motto stand die Kirchenkreis-konferenz der Evangelischen Jugend Oberfranken. Vom 18.-20.10.2019 trafen sich Jugendliche und Hauptamtliche aus dem gesamten Kirchenkreis Bayreuth, um gemeinsam zu überlegen, was uns in unserer Jugendarbeit wichtig ist.

Nach einem kurzen Geschäftsteil sind wir am Freitagabend ins Thema eingestiegen. Das Inhaltsteam hat mit einem amüsanten Anspiel einen Einblick in seine Arbeit gegeben. Um sich besser kennenzulernen, haben wir uns alle der Reihe nach aufgestellt, wie lang wir z.B. schon in der EJ aktiv sind. Der Spitzenreiter lag bei 45 Jahren.

Was meist gut ist, sind neue Methoden. Deswegen haben wir beim Ehrenamtlichen-Treffen mal was Neues ausprobiert. Mit dem Umfragetool *Plickers* kann man mit etwas Vorwissen eine Übersicht beliebiger Aktionen in den Dekanaten machen.

Bei netten Gesprächen am Kamin haben wir den Tag dann ausklingen lassen. Nach einer kurzen Andacht von Dekan Kretschmar aus Kulmbach sind wir in den Samstag gestartet, der zunächst einige Berichte beinhaltete. Horst Ackermann hat mit Hilfe von Daniela Bayer und mir die Strukturen

der EJ Oberfranken erklärt. Anschließend standen die Neuwahlen des Geschäftsführenden Ausschusses und der Delegierten für den Bezirksjugendring an. Neu gewählt wurden: 1. Vorsitzender Simon Kaiser; 2. Vorsitzende Tanja Strauß; Beisitzer Samara Carl, Mareike Naumann, Rene Oelke, Nicole Koch. Und für den Bezirksjugendring Matthias Bär, Thomas Bursian, Anja Keyser.

Nach einer kurzweiligen Mittagspause gab es am Nachmittag einige Workshops. Beim „Pilgern Extrem“ wurden wir in Kleingruppen im Wald ausgesetzt und mussten alleine wieder zurückfinden. Das Ziel war es erst mal rauszufinden, wo auf der Karte wir

uns aktuell befinden. Nachdem dies geklärt war, ging's zielstrebig zur Weihermühle. Auf dem Weg war Zeit für Gespräche über Gott und die Welt oder für sich selbst. Außerdem haben wir mit Unterstützung von Katharina Nierhoff (Medienfachberatung BezJR) einen Film über die EJO-Familie gedreht. Und bei Jonas ging's um Marketing.

Nach dem Abendessen gab es eine Überraschung. Die Verabschiedung von Daniela Bayer (1. Vorsitzende) und Felix Stöhler (Del. BezJR) stand an. Mit einem verrückten Jugend-Gottesdienst zum Thema Engel wurden sie aus der EJ Oberfranken verabschiedet. Mit *Discolicht*, *Lederhosen* und dem Lied „Engelbert Strauss“ von den *Dorffrockern* war es ein Gottesdienst der etwas anderen Art.

Außerdem wurde beiden der Ehrenamtsflügel verliehen. Anschließend haben wir die Kirchenkreis-konferenz bei einem großen Candy- und Wurst-Büfett ausklingen lassen. Am nächsten Tag gab es nur noch die Themen- und Häuserwahl.

Besonders bedanken möchte ich mich zum Schluss noch beim Bezirksjugendring, der unseren Antrag zum Thema Nachhaltigkeit so schnell umgesetzt hat.

Simon Kaiser
1. Vorsitzender





Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken



Das Gemeindejugendwerk Bayern ist das Jugendwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Bayern. Schwerpunkt der Arbeit sind Freizeiten, Schulungen und Events sowie die Begleitung von örtlichen Gruppen.

Das GJW kann auch im Jahr 2019 auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Mitarbeitende

Besonders dankbar ist das GJW über die Vielzahl von Mitarbeitenden. Bei 2,2 hauptamtlichen Stellen wird der Großteil der Arbeit von Ehrenamtlichen übernommen. Dass sich für viele Events und Freizeiten mehr Mitarbeitende finden, als benötigt werden, ist eine besondere Situation.

Teilnehmende

Ebenfalls dankbar sind wir, dass landesweit ca. 1.200 Teilnehmende bei 29 Maß-

nahmen verzeichnet werden konnten. Wir mussten 2019 nur eine Maßnahme absagen, die wir durch Alternativen komplett ersetzen konnten.

Im Bezirk Oberfranken wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- HolyDate Bamberg – 36 Teilnehmende
- Jungscharfreizeit Pretschenreuth – 20 Teilnehmende

Neue Freizeit

Mit Segeln auf dem Ijsselmeer haben wir 2019 eine neue Freizeit für junge Erwachsene gestartet, die komplett ausgebucht war. Aufgrund dieses Erfolges haben wir für 2020 eine weitere Junge-Erwachsenen-Freizeit sowie eine Pferdehoffreizeit für Kinder als Erweiterungen unseres Angebots geplant.

Schwerpunkte

Ein besonderer Schwerpunkt war 2019 der Besuch der Ortsgruppen durch Grundlagen Schulungen im Bereich „Sichere Gemeinde“ (unserem Kinderschutzkonzept), Gruppenbesuche, Fortbildungen und Predigten.

Dadurch konnten wir merken, dass im Junge-Erwachsenen-Bereich und bei Kindern unsere Teilnehmendenzahlen effektiv gewachsen sind. Leider sehen wir diesen Effekt bisher nicht (oder nur sehr rudimentär) bei Teenies. Hier hoffen wir, 2020 ebenfalls Auswirkungen zu sehen.

In Oberfranken wurden die Ortsgruppen Bamberg, Forchheim und Heiligenstadt besucht.

*Pastor Jonathan Walzer
Landesjugendreferent*

Gewerkschaftsjugend im DGB



EUROPA. JETZT ABER RICHTIG!

Der erste Teil des Jahres 2019 stand im Zeichen der Kampagne *EUROPA. JETZT ABER RICHTIG!* der DGB Jugend Bayern. Wir als Gewerkschaftsjugend haben uns ab Anfang 2019 bis zur Europawahl am 26. Mai 2019 für ein solidarisches Europa eingesetzt.

Dabei war es uns als Gewerkschaftsjugend besonders wichtig, dass Europa endlich sozialer und solidarischer wird. Von der EU sollen endlich alle Menschen profitieren können. Europa soll nicht nur ein Europa der Wirtschaft sein, sondern ein Ort der Solidarität und des Friedens.

1. Mai 2019



Ein wichtiger Tag für die Gewerkschaft und auch die Gewerkschaftsjugend ist jedes Jahr der 1. Mai. Am „Tag der Arbeit“ beteiligen wir uns als Gewerkschaftsjugend natürlich an den Demonstrationen und

Veranstaltungen. Im Vorfeld des 1. Mai haben wir 2019 ein Seminar in Schwabthal abgehalten. Ganz im Zeichen der Europawahl haben wir uns 2019 mit den Maifeierlichkeiten in den anderen europäischen Ländern beschäftigt.

Wir als Gewerkschaftsjugend Oberfranken sind 2019 erstmals nach langer Zeit wieder zum 1. Mai nach Bayreuth gefahren. Der 1. Mai stand 2019 ganz im Zeichen unserer Kampagne zur Europawahl. Eine Rednerin der DGB Jugend hat unsere Forderungen in Bayreuth vorgestellt.

Dein Upgrade für die Ausbildung

Neben unsere Kampagne zur Europawahl gab es dieses Jahr noch eine zweite Kampagne der DGB Jugend zum Thema „Dein Upgrade für die Ausbildung – Berufsbildungsgesetz besser machen“. In dieser Kampagne haben wir unsere Forderungen nach Verbesserung in der Ausbildung nach außen getragen und versucht, diese Forderungen im Prozess der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes einzubringen.

Für uns als Gewerkschaftsjugend ist sicherlich der größte Erfolg der Kampagne, dass es endlich einen

Mindestlohn für Auszubildende gibt. Die sogenannte Mindestausbildungsvergütung gilt dann ab 2020. Daneben wurde unsere Forderung nach einem freien Tag vor der Prüfung auch ins Gesetz aufgenommen. So muss nun kein Auszubildender am Tag vor der Prüfung mehr arbeiten.

Berufsschultour in Oberfranken 2019

Selbstverständlich fand auch 2019 wieder die Berufsschultour an den oberfränkischen Berufsschulen statt. In zwei Tour-Zeiträumen (Frühjahr, Herbst) haben wir die Auszubildenden über ihre Rechte in der Ausbildung, Tarifverträge und die Arbeit der Gewerkschaft aufgeklärt. So konnten wir 2019 gut 3.500 junge Auszubildende erreichen.

Um auch weiterhin die Berufsschultour in Oberfranken so erfolgreich durchführen zu können, haben wir neue Ehrenamtliche für die Berufsschularbeit zu Teamer/innen qualifiziert und für die bisherigen Weiterbildungen angeboten.

Claas Meyer
DGB Jugendsekretär



Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Die DLRG-Jugend Oberfranken setzte sich auch im Jahr 2019 wieder dafür ein, dass die Verbindungen der Jugendlichen aus den 26 Orts- und Kreisverbänden in ganz Oberfranken erhalten bleiben. Neben verschiedenen Freizeitaktivitäten, die durch unsere Vorstandschaft organisiert wurden, standen auch Aus- und Fortbildungen der Jugendleiterinnen und Jugendleiter auf dem Programm.

Klausurtagung der Vorstandschaft

Zu Beginn des Jahres trafen sich die Mitglieder der Vorstandschaft mit den Referent/innen, um die Ziele für das kommende Jahr abzustecken. Auch wurden die detaillierten Termine für die anstehenden Veranstaltungen festgelegt.

Bezirksjugendrat

Einmal im Jahr steht das Treffen aller Gliederungen an, bei dem man zu einer sachlichen Tagung im großen Plenum zusammen kommt. Dabei wurde in Hirschaid das vergangene Jahr besprochen und ein Ausblick auf 2019 gegeben. Hier haben alle Jugendleiter/innen die Möglichkeit, sich entsprechend einzubringen.



Kampfrichterausbildung F1

Für eine ordnungsgemäße Durchführung unserer Rettungssportwettkämpfe, bei der alles fair und vor allem mit rechten Dingen zugeht, benötigt man natürlich auch gut ausgebildetes „Personal“ am Beckenrand. Dafür wurde 2019 ein eintägiges Seminar angeboten, welches regen Zuspruch gefunden hatte.

Oberfränkische Meisterschaften

Austragungsort der oberfränkischen Titelwettkämpfe 2019 war das Schulschwimmbad am Rosenbühl in Hof. Dort wurden im April die jeweiligen Siegerinnen und Sieger ihrer Altersklasse gesucht und gefunden. Diese durften sich dann auf die bayerischen Vergleichskämpfe freuen und vorbereiten.

Rafting im Ötztal

Im Herbst stand für einige oberfränkische DLRGler ein Ausflug zum Actionwochenende ins Ötztal auf dem Programm. Dort wurde sowohl eine tolle Rafting- als auch eine Canyoningtour von allen mit Bravour gemeistert. Außerdem unternahm man bei bestem Alpenwetter eine Wanderung zu einer Berghütte und fuhr von dort aus mit einer Sommerrodelbahn wieder ins Tal.

Dies war nur ein kleiner Überblick über unsere Highlights aus dem Jahr 2019. Neugierig geworden? Dann komm doch einfach mal bei der DLRG in deiner Nähe vorbei oder kontaktiere uns per E-Mail.

Weitere Informationen zu uns findest du hier: bez-oberfranken.dlrg-jugend.de.

Lisa Völkel
Bezirksjugendvorsitzende



Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Oberfranken derzeit rund 6.900 Mitglieder. In 13 Sektionen (Ortsgruppen) des Deutschen Alpenvereins sind rund 140 ehrenamtliche Jugendleiter/innen aktiv und gestalten zahlreiche Aktionen für ihre Kinder- und Jugendgruppen: Von der Gruppenstunde am Heimatort über Ausflüge in den nordbayerischen Mittelgebirgen zum Wandern, Klettern oder Bootfahren bis hin zu großen Fahrten in die Alpen.

Highlight im Jahr 2019 war ein von der Bezirksjugendleitung organisiertes Treffen der Jugendleiter/innen im Bezirk:

Ein Wochenende verbrachten die beteiligten Jugendleiter/innen auf einer Selbstversorgerhütte im Frankenjura. Neben der Pla-

nung künftiger Aktivitäten im Bezirk war die zentrale Aktion ein Besuch der Schöensteinhöhle.

Der Bericht eines Teilnehmers: *„Für einige war es das erste Höhlenerlebnis. Wir krabbelten durch Gänge unterschiedlichster Höhe und versuchten uns zwischendurch immer wieder mithilfe des Plans zu orientieren. Das klappte doch immerhin halbwegs gut. In der Höhle trafen wir dann noch auf einige Jugendleiter/innen mehr, da an dem Wochenende parallel die Höhlenfortbildung stattfand.“*

Nach einer kurzen Pause, total verdreckt und teilweise auch etwas durchnässt ging es dann ein zweites Mal zur weiteren Erkundung in die Unterwelt.

Am späten Nachmittag waren wir dann zurück auf der Hütte. Wer Lust hatte, ging noch ein wenig zu den nahen Felsen auf der gegenüberliegenden Seite zum Klettern. Abends wurde noch ausgiebig zusammen gegrillt, so dass der Abend länger wurde, als geplant.

Weitere wichtige Themen im Bezirk waren die Mitwirkung am landesweiten Aus- und Fortbildungsprogramm für ehrenamtliche Jugendleiter/innen und die Planung eines Spaßklettercups für Kinder- und Jugendgruppen im Jahr 2020.

Weitere Infos zur JDav und der Jugendarbeit unter: www.jdav-nordbayern.de

Denis Lieb
Bezirksjugendleiter



Jugendfeuerwehr Oberfranken

Im Berichtsjahr waren von unseren Vertreter/innen der Jugendarbeit mehrere Arbeitssitzungen zu bestreiten, um die Vorbereitungen für die überörtlichen Veranstaltungen abzusprechen.

Das Jugendforum wählte im März in der Stadt Bamberg ihre Vertreter/innen als Bezirksjugendsprecher/innen. Der bisherige Jugendsprecher Julian Linhardt wurde erneut und Marie Philipp aus dem Lkr. Wunsiedel neu gewählt.

Bezirksjugendfeuerwehrtag

In die schöne Stadt Hof verschlug es am Samstag, 05. Oktober 2019, 40 Jugendfeuerwehrgruppen aus dem Regierungsbezirk Oberfranken.

Beim Bezirksjugendfeuerwehrtag kommen die besten Mannschaften aus den Landkreisen und kreisfreien Städten aus ganz Oberfranken zu einem gemeinsamen Jugendfeuerwehrtag zusammen. Aus jedem Landkreis treten vier und aus jeder kreisfreien Stadt eine Mannschaft aus jeweils vier Feuerwehrwärter/innen gegeneinander an.

Die jungen Feuerwehrleute mussten bei zahlreichen Übungen ihr Können und Wis-

sen unter Beweis stellen. So galt es neben der Start- und Zielkontrolle noch folgende Übungen zu durchlaufen:

CM-Strahlrohre mit C-Schlauch über den Graben ziehen, Zielwurf mit der Feuerwehrleine, Testfragen, Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen, verschiedene Feuerwehrknoten am Knotengestell, Anlegen eines Mastwurfes, Kuppeln von vier Saugschläuchen, Anlegen eines Brustbunds, Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauchs und Aufbau einer C-Leitung ab dem Verteiler.

Die Jugendfeuerwehr Oberhaid (Lkr. BA) konnte dieses Jahr zum dritten Mal in Folge den Bezirksjugendleistungsmarsch gewinnen. Auf den zweiten und dritten Platz folgten die Jugendfeuerwehren Stockheim (Lkr. KC) und Großwalbur (Lkr. CO).

In den Grußworten der Ehrengäste wurden die Einsatzbereitschaft sowie das unermüdliche Engagement der Jugendlichen und ihrer Betreuer/innen gewürdigt.

Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Feuerwehren ist weiterhin ein Schwer-

punkttHEMA. Bei unseren Jugendfeuerwehren konnten die Mitgliederzahlen des Vorjahres nochmals auf dem gleichen Niveau gehalten werden. Im Jahre 2019 waren 3.335 männliche und 1.363 weibliche Mitglieder im Alter 12-18 Jahren in den 665 Jugendfeuerwehren Oberfrankens organisiert. Der Anteil der 18- bis 26-Jährigen betrug im Berichtsjahr 9.393 Mitglieder.

Zeitlicher Aufwand

Da Jugendarbeit nicht von alleine läuft, ist von allen Mitgliedern ein erheblicher Zeitaufwand im ehrenamtlichen Bereich notwendig, um die Aufgaben in der Jugendarbeit und die Sicherstellung des Brandschutzes im gemeindlichen Bereich zu gewährleisten.

So wurden im Berichtsjahr 44.372 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 17.930 Stunden allgemeine Jugendarbeit von unseren Mitgliedern der Jugendfeuerwehren geleistet. Von den Jugendwart/innen und Betreuer/innen wurden weitere 42.460 Stunden für die Vor- und Nachbereitung, Sitzungen und die eigene Aus- und Fortbildung erbracht.

*Stefan Steger
Bezirksjugendfeuerwehrwart*



Jugendorganisation Bund Naturschutz



Mit 2.413 Mitgliedern in elf Kinder-, Mütter- und Jugendgruppen, Arbeitskreisen sowie Aktionsteams macht sich die JBN in Oberfranken für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz stark.

In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen bietet die JBN jungen Menschen ein vielgestaltiges Lern- und Erfahrungsfeld, das den Kindern und Jugendlichen Raum für die eigene Entfaltung bietet.

Volksbegehren „Rettet die Bienen“ zur Rettung der Artenvielfalt gewonnen

Wer hätte das gedacht – mit vereinten Kräften und einer nicht für möglich gehaltenen Unterstützung durch die Bevölkerung schaffte die Umwelt- und Naturschutzbewegung das erfolgreichste Volksbegehren in der Geschichte Bayerns!

Und die Jugendorganisation Bund Naturschutz war mit ihren Kinder-, Mütter- und Jugendgruppen mittendrin als Bienen oder Wiesenblumen verkleidet vor vielen oberfränkischen Rathäusern präsent und warb dafür, dem Artenschutz seine Stimme zu geben.



Im Bezirk Oberfranken stellen die Kindergruppen nach wie vor den Schwerpunkt der Arbeit bei der JBN dar. Hier geht es uns um die Vermittlung unserer Pädagogik der Wahrnehmung und des Staunens: matschen, auf Bäume klettern, Hütten bauen, Bäche stauen, in Blumenwiesen liegen und in den Himmel schauen, gemeinsam mit anderen Kindern durch Wald und Flur streifen, den kleinsten Rest grün in der Stadt aufzuspüren und Natur als Heimat zu begreifen – das ist auch für die Kinder in Bamberg,

Coburg, Untersiemau, Forchheim, Hof, Kronach und Kulmbach möglich.

Ein schönes Erfolgsangebot für Jugendliche war dieses Jahr die Veranstaltung „Flower Power“ am Grünen Band bei Mitwitz. Drei Tage lang waren wir mit Expert/innen am ehemaligen Todesstreifen unterwegs und bestaunten den Reichtum an seltenen Pflanzen und Tieren.

Friday for Future

Ebenso eine Erfolgsgeschichte ist die Jugendbewegung *Friday for Future*. Dank des mutigen Einsatzes von jungen Menschen in Bayern, Deutschland und weltweit wurde der Klimaschutz ganz oben auf die politische Tagesordnung gesetzt. Die JBN mit ihren vielen FFF-Organisator/innen in den eigenen Reihen, wie z.B. in Bamberg, hat versucht, auf die FFF-Bewegung allen Ebenen fachlich, organisatorisch und strukturell zu unterstützen.

In zwei Großveranstaltungen wie die Workshop- und Vernetzungstage „Power on und Power for Future“ konnte die JBN über 100 Multiplikator/innen der FFF-Bewegung – einige davon auch aus Oberfranken – für die künftigen Aufgaben weiterqualifizieren.

Kurt Heine
Landesgeschäftsführer





Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.



Im vergangenen Geschäftsjahr haben die Jungen Tierfreunde Oberfranken zwei Kreisjugendleiter/innen-Tagungen in München und Fischbach abgehalten.

Zur Förderung der kreisübergreifenden Jugendarbeit und zum Austausch von Ideen und Erfahrungen haben sich die Kreisjugendleiter/innen zu einer Arbeitstagung in Himmelkron zusammengefunden.

Die Jungen Tierfreunde Oberfranken haben an der Bezirksjugendjungtierschau in Zapfendorf und der Bezirksschau in Lichtenfels teilgenommen. Auf beiden Schauen haben unsere Jugendlichen ihre Tiere präsentiert und zahlreiche Preise errungen.

Im vergangenen Geschäftsjahr fand in Oberfranken das Landesjugendzeltlager statt. Über das Pfingstwochenende wurde Bad Rodach zum Treffpunkt der bayerischen Jugend. Auf dem Programm stand neben den Informationen zum Tier und dessen Haltung auch eine „Blaulichtparty“.

Vor Ort waren die Feuerwehr, das THW und der Rettungsdienst. Diese brachten den Teilnehmenden ihre Arbeit näher. Interessierte Jugendliche konnten die Fahrzeuge erkunden und alles ausprobieren. Der Bezirk Oberfranken hat das Zeltlager finanziell und personell unterstützt.

Die Hauptaufgabe der oberfränkischen Bezirksjugend war im vergangenen Jahr die Vorbereitung der Kinderbetreuung am Rande der Bezirksschau in Lichtenfels.

Ziel war die Kinderbeschäftigung, damit die Eltern in Ruhe die Tiere begutachten und anschließend einen Kaffee trinken oder eine Brotzeit zu sich nehmen konnten.

Das Team der Kreisjugendleiter/innen hat eine Ausstellungsrallye auf die Beine gestellt. Nachdem unsere Jungen Tierfreunde

den Aufgabenbogen mit Fragen rund um die Kaninchen und die Schau ausgefüllt hatten, konnten sie ihren Preis am Jugendstand abholen.

Als Geschenk gab es eine Stiftebox aus Holz, bedruckt mit dem Logo der oberfränkischen Jugend. Diese konnte sofort am vorbereiteten Mal- und Basteltisch ausprobiert werden. Viele verschiedene Vorlagen warteten darauf, von den jungen Besucher/innen bunt ausgemalt zu werden.

Vom Kreisjugendring Lichtenfels war das Team vom Kinderschminken vor Ort. Die beiden Mitarbeiterinnen zauberten verschiedene Tiermotive auf die Gesichter der anwesenden Jungzüchter/innen.

Da die Schau am Nikolauswochenende stattfand, besuchte uns auch der Nikolaus. Dieser verteilte Schokoladennikoläuse mit unserem Schriftzug an die Kinder. Unser Dank gilt dem Bezirksjugendring Oberfranken, durch dessen Unterstützung wir die Geschenke an unsere Jugendlichen finanzieren konnten.

*Jürgen Neubauer
Bezirksjugendleiter*



Landesjugendwerk des BFP in Bayern



Pfingstcamp 2019

650 Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 18 Jahren von mehr als 15 Stämmen aus ganz Mittel- und Oberfranken waren beim Pfingstcamp der Christlichen Pfadfinderschaft „Royal Rangers“ auf dem Lagerplatz Bergstetten auf der Monheimer Alb am Start.

Vom 08.06. bis 14.06.2019 konnten die Teilnehmer/innen auf dem Zeltplatz Gemeinschaft pflegen, pfadfinderische Bauwerke aus Holz und Seilen bauen oder beim Spielen und dem gemeinsamen Campleben einfach zusammen Spaß haben. Sie konnten sich auch entsprechend der vier Wachstumsbereiche der Royal Rangers auf dem Camp weiterentwickeln. So konnten sie sich körperlich durch Sport,

Bewegungsspiele und Wanderungen in der Natur, geistig durch emotionale Erfahrungen bei Theaterspielen, durch Musik und das Erlernen von Pfadfindertechniken, geistlich durch das Vermitteln und Erfahren biblischer Wahrheiten und gesellschaftlich durch das Erlernen von Sozialkompetenz und die Integration in altersgerechte Teams weiterbilden.

Während dieser Camp-Woche konnten sich die Teilnehmer/innen verschiedenen Herausforderungen stellen, wie dem Schnitzen von Essstäbchen und Löffeln oder einem Wetter, das alle Facetten von brennender Hitze bis hin zu schwerem Gewitter umfasste. Jedoch gilt das Regenwetter bei den Royal Rangers als „Rangerwetter“, mit

dem man bei jedem Camp rechnen muss. Die Unberechenbarkeit weckt die Abenteuerlust und bewirkt, dass die Aktionen in den Augen der Kinder noch interessanter und spannender werden. Zahlreiche Workshops wurden angeboten, an denen die Kinder und Jugendlichen ihren Neigungen entsprechend teilnehmen konnten. Das Campgelände war malerisch auf einem Hügel in der Monheimer Alb gelegen und bot ein sensationelles Panorama.

Nach sieben Tagen wurde das Camp wieder abgebaut und der Platz sauberer verlassen als er vorgefunden worden war – ist doch Ehrensache bei den Royal Rangers.

Benjamin Dötzer
Beisitzer



Naturfreundejugend Bez. Oberfranken



Im Jahr 2019 haben wir wieder einige Aktionen angeboten, um den Kontakt zwischen den Kinder- und Jugendgruppen der Naturfreunde in Oberfranken zu fördern. Hier die Highlights aus dem Programm:

Begonnen hat das Jahr am 19. Januar mit einer Schlittenwanderung. Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns nahe Nagel am Fuß der Kösseine. Von hier aus ging es bepackt mit Schlitten und Verpflegung durch den Pulverschnee bis zum Gipfel. Der manchmal etwas anstrengende Weg bergauf wurde mit einem Naturquiz und einer Tierspurenuche im Schnee aufgelockert.

Oben angekommen konnte jeder bei einem tollen Ausblick in das Fichtelgebirge die Brotzeit genießen. Der Rückweg hat dann allen Teilnehmer/innen viel Spaß bereitet, da es auf dem Schlitten ins Tal hinunterging. Doch so manche/r Fahrer/in hatte dabei ein meist absichtliches Bad im Schnee genommen, als sich der Schlitten nicht mehr bändigen ließ.

Am Waldhaus Mehlmeisel verbrachten wir am 25. Mai einen abwechslungsreichen Aktionsnachmittag. Zuerst wurde der Wald mit allen Sinnen erforscht – an verschiedenen Stationen wurden Gegenstände aus dem Wald ertastet sowie Gerüche und Tierstimmen erraten. Anschließend durften wir die heimischen Waldtiere im Wildpark des Waldhauses erleben. Die Ranger hatten



uns auf eine Tour mitgenommen und wir konnten vieles über Wildschweine, Luchse, Rothirsche, Auerhähne & Co. lernen. Besonders spannend war es, die Tiere bei der gleichzeitigen Fütterung zu beobachten.

Inzwischen schon zur Tradition geworden ist unsere Biotoppflegeaktion auf der

Spiegelwiese. Im letzten Jahr war es am 14. September wieder soweit und auf der verbandseigenen Fläche im Naturschutzgebiet Zeitelmoos bei Wunsiedel wurde zu Astschere und Handsäge gegriffen, um aufwachsende Weidenbüsche, Faulbäume und kleine Fichten zurückzuschneiden. Durch die Entbuschungsmaßnahmen bleibt der Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere, wie zum Beispiel Borstgras, Arnika, Moosbeere und Kreuzotter, erhalten.

Die übliche Gremienarbeit mit einer Bezirksversammlung am 9. März in Hof sowie einem Bezirksdialog am 9. April in Hof rundeten unsere Aktionen ab. Der Bezirksdialog wurde im letzten Jahr erstmals zusammen mit dem Landesverband initiiert, um die Kontakte der Ortsgruppen innerhalb des Bezirkes zu fördern und die Verbindung mit der Landesjugend zu stärken.

*Markus König
Bezirksjugendleitung*



Naturschutzjugend im LBV

Natürlich was bewegen

Die NAJU ist die eigenständige, gemeinnützige Jugendorganisation des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e.V. – Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV). Die etwa 140 Kinder- und Jugendgruppen und 12.000 Mitglieder engagieren sich für den Erhalt der Umwelt und sind sowohl vor Ort als auch bayernweit aktiv.

Bienen und andere Insekten sind für Pflanzen und somit auch den Menschen überlebensnotwendig. Leider steht es schlecht um sie, denn Untersuchungen in einigen Regionen Deutschlands belegen, dass die Gesamtmenge flugfähiger Insekten im Zeitraum von 27 Jahren im Schnitt um mehr als drei Viertel geschrumpft ist. Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, wurde das Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ initiiert.

Unser Erwachsenenverband LBV war als Mitglied des Trägerkreises maßgeblich an dessen Umsetzung beteiligt. Selbstverständlich drehte sich auch bei der NAJU im Bezirk Oberfranken in der ersten Jahreshälfte alles darum, zum Gelingen des Volksbegehrens beizutragen.

Unsere Aktiven betreuten Infostände und fungierten als Rathauslotsen – und der Aufwand hat sich bekanntermaßen gelohnt. Der Gesetzesentwurf des Volksbegehrens, der forderte, ein Biotopnetzwerk zu schaffen und die Ausbringung von Pestiziden einzudämmen, wurde fast 1 zu 1 übernommen.

Ein weiterer Schwerpunkt, mit dem sich unsere Kinder- und Jugendgruppen befassten, war das NAJU-Jahresthema 2019 „Stadt-natur“. Dazu erhielten sie umfangreiche Bildungsmaterialien und Aktionstipps zur Gestaltung von Gruppenstunden.

Die Kinder- und Jugendgruppen sind die Basis unserer Jugendarbeit. 10 Jahre existiert die NAJU-Gruppe „Buntspechte“ bereits



und im Jubiläumsjahr wurde den jungen Naturschützer/innen ein ganz besonderes Programm geboten. Da wurden Nistkästen gebaut und aufgehängt, in einer Tongrube Amphibien aufgespürt, mit Alpakas gewandert, die LBV-Umweltstation Lindenhof besichtigt und zusammen mit den Eltern bei einer Familien-Batnight die nächtlichen Flugkünste der Fledermäuse bewundert.



10 Jahre Buntspechte heißt auch 10 Jahre Gruppenleiterin Annette Beuerlein. Für ihr langjähriges Engagement in der Jugendarbeit und im Naturschutz wurde sie Ende Mai vom Bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber mit dem „Grünen Engel“ geehrt.

Die LBV-Umweltstationen in Bayreuth, Bamberg und Helmbrechts bilden Stützpunkte für die NAJU. Auf dem naturnahen

Gelände rund um die Stationen finden neben Gruppenstunden auch Schulungen für Gruppenleiter/innen, Jugendbildungsseminare und Veranstaltungen im Ferienprogramm statt.

Dort konnten Kinder und Jugendliche im letzten Jahr u.a. als Zauberlehrlinge verschiedene Eulenarten erforschen oder sich mit einer Zeitmaschine in das Leben der Steinzeit oder ins Mittelalter versetzen lassen.

Obendrein fanden in Oberfranken auch wieder Jugendbildungsseminare der NAJU statt, wie z.B. „Percy Jackson“ oder „Klettern und Naturschutz“.

Um Betreuernachwuchs zu akquirieren, wurde ein Infoabend „Mit Kindern in die Natur“ von Regionalbetreuerin Andrea Tornow veranstaltet. Zum Infoabend in Bayreuth waren alle eingeladen, die gerne einmal in die Betreuertätigkeit reinschnuppern wollten.

Mittlerweile gab es einen Personalwechsel und so führt seit November Saskia Ostner diese Arbeit fort und unterstützt die Jugendarbeit in den Landkreisen Bayreuth, Hof und Kulmbach. Gefördert wird das Projekt von der Oberfrankenstiftung.

Tanja Stahl
Bezirksjugendleiterin



Nordbayerische Bläserjugend

Zu Beginn des Jahres haben wir wie jedes Jahr die 4-tägige Probephase des Bezirksauswahlorchesters Oberfranken in Wunsiedel außermusikalisch betreut.

In diesem Orchester spielen junge Musiker/innen aus dem gesamten Bezirk Oberfrankens, daher ist es auch unsere Aufgabe und unser Privileg, als Bezirksjugendleitung diese Orchesterwoche mitzugestalten und dafür zu sorgen, dass die jungen Musiker/innen nicht nur musikalisch, sondern auch als Gemeinschaft zusammenwachsen und auch abseits der anspruchsvollen Musik viel Spaß haben.

Diese Betreuung wurde natürlich beim zweiten Konzert des Bezirksauswahlorchesters am 03. Oktober in Bad Staffelstein fortgesetzt.

Darüber hinaus nahm die Bezirksbläserjugend am „Tag der Franken“ in Neustadt bei Coburg teil und präsentierte dort vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Arbeit und die Angebote der Nordbayerischen Bläserjugend.

Unser Highlight dieses Jahr war dann aber definitiv der erste Bezirksjugendtag der Nordbayerischen Bläserjugend in Ober-



franken. Einen Tag lang trafen wir uns gemeinsam mit fast 20 interessierten Jugendleiter/innen aus Musikvereinen aus ganz

Oberfranken und ließen uns von der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken zeigen, wie man kooperative Spiele mit Tablets spielen kann, wie sich Spiele per Musik steuern lassen und vor allem auch, wie man nur mit einem Tablet in kürzester Zeit einen tollen Film drehen und schneiden kann – eine Fähigkeit, die seitdem bereits in mehreren Musikvereinen viel Anklang fand.

Zum Jahresabschluss hielten wir noch unsere Bezirksjugendversammlung in der Frankenakademie in Schloss Schney ab. Hier konnten wir in einem Ideenfindungs-Workshop einige Kreativ-Techniken an die anwesenden Vereinsjugendleiter/innen weitergeben und viele neue Ideen für das Jahr 2020 entwickeln.

*Valentin Barth
Vorsitzender*



Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. Bezirk Oberfranken



Ein aktives, ereignisreiches Jahr liegt wieder hinter uns. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden, in denen pfadfinderisches Wissen und Können vermittelt wird, können wir natürlich auch von Fahrten, Lagern, Wettstreiten, Ausbildungen sowie Beteiligungen an diversen Großveranstaltungen berichten.

Wie jedes Jahr trafen sich am letzten Januar-Wochenende die Gruppenführer des Bundes auf Burg Ludwigstein. Dort fand nicht nur ein reger Austausch verschiedenster Themen statt, es wurden auch Infos zum Jahresprogramm aus erster Hand vorgestellt. Die Wölflinge maßen sich mit den anderen Meuten des Landesverbandes im „Ball über die Schnur“-Turnier in Coburg. Bei der Biber- und Meuten-Rallye konnten sich schon unsere Jüngsten beweisen, wie gut sie sich sowohl bei Pfadfindergeschichte und Pfadfindertechniken als auch im Allgemeinwissen bis hin zu Natur- und Geschicklichkeitsaufgaben auskennen.

Unsere Großfahrten führten uns in diesem Jahr nach Frankreich, Dänemark und Österreich. Ein großes Highlight war die Bundesfahrt in die Slowakei. Am Ende der großen

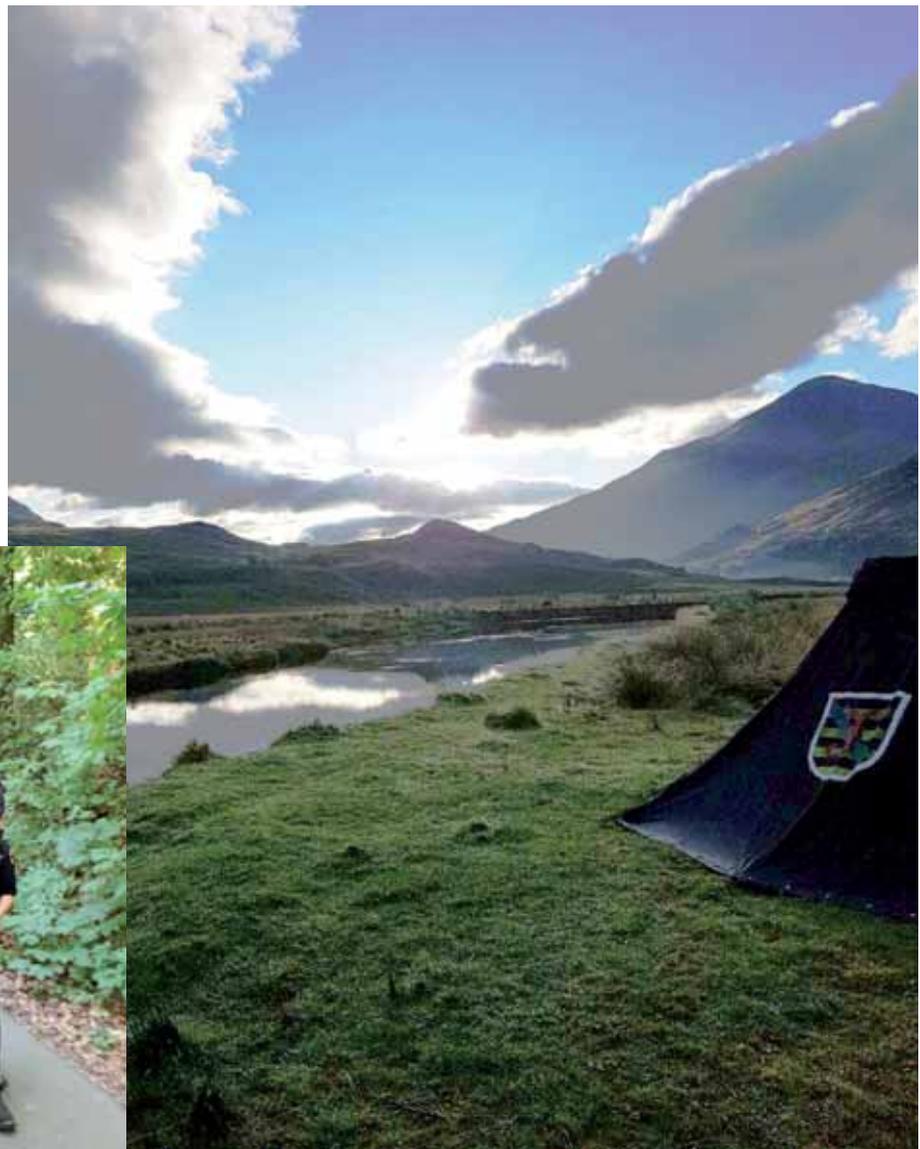
Ferien stachen 30 Pfadfinder/innen aus Coburg in See. Auf dem Segelschiff Alberta trotzten sie den Gezeiten auf der Ostsee und erlernten das Segelhandwerk.

Im Oktober lockte traditionell der Lauterburglauf, Deutschlands ältester Pfadfinderlauf, hunderte Pfadfinder/innen nach Coburg. Bei einem Postenlauf durch das Coburger Land konnten die Teilnehmenden aus mehr als 30 Sippen aus ganz Deutschland ihr pfadfinderisches Wissen testen.

Neben den normalen Gruppenleiterausbildungen boten wir wieder nicht alltägliche Seminare bei uns an. So konnte man erneut lernen, wie man selbst einen Bogen baut, Kanu fährt, segelt oder klettert.

2020 wird ganz im Zeichen des Jubiläums „100 Jahre Pfadfinder in Coburg“ stehen, wo wir uns mit dem Bezirk am Jubiläumslager im August beteiligen werden.

*Eva Müller
Bezirksführerin*



Sozialistische Jugend Deutschlands Die Falken



Unsere Welt ist bunt!

Die Sozialistische Jugend – Die Falken ist ein Kinder- und Jugendverband mit einer langen Tradition. Wir organisieren Gruppenarbeiten, Zeltlager, Freizeiten, Seminare und Aktionen.

Bei uns verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit und machen gemeinsam mit anderen Politik für sich selbst. In vielen Orten treffen sich Kinder oder Jugendliche jede Woche um zu reden, spielen, basteln, feiern und vieles mehr. In unseren Gruppenstunden setzen wir uns mit den Themen auseinander, die uns interessieren – zum Beispiel Spielmöglichkeiten vor Ort, weniger Stress in der Schule, Kinderrechte uvm.

Der absolute Höhepunkt unseres Jahresprogramms sind die Sommerzeltlager. Falkenzeltlager heißt zwei oder drei Wochen Spaß mit anderen Kindern und Jugendlichen, Lagerfeuer, Baden, Ausflüge, Disco, Sport und Spiel. Falkenzeltlager heißt aber vor allem auch, aktiv den Alltag mitzubestimmen, mitzureden und mitzuentcheiden.

Prävention

Im Jahr 2019 wurden Seminare zur „Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit“ durchgeführt. Hierzu wurden Formen sexualisierter Gewalt herausgearbeitet, die eigene Verbandsstruktur reflektiert und Informationen zur Umsetzung des §72a SGB VIII vermittelt. Außerdem wurden Methoden und Arbeitshilfen für die Gruppenarbeit erstellt und daraus resultierend das bezirkliche Präventionskonzept überarbeitet und an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Kurdisches Syrien

Des Weiteren standen feministische Themen und die Auseinandersetzung mit der nordsyrischen Kurdenregion Rojava im Mittelpunkt. Hier setzen wir uns besonders mit dem ökologischen und feministischen Ansatz der Initiative „Make Rojava green again“ auseinander.



Antifaschismus

Der Bezirk Franken beteiligte sich im Juni am „Festival contre le racisme“ in Bamberg mit einem Vortrag von Gewerkschafts- und Falkenmitglied Stefan Dietl zum Thema Antisemitismus und AfD.

Zeltlager

Höhepunkt im Falkenjahr war das Zeltlager in Berlin. Wir nahmen uns die 100. Jährung der Ereignisse der Novemberrevolution von 1918/1919 zum Anlass, einige Fragen genauer zu beleuchten, wie: Warum sind Demokratie und Mitbestimmung wichtig? Was ist eigentlich eine Monarchie und was eine Revolution? Wer waren Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht und die „Arbeiter/innen-Klasse“?

Die Momente aktiver und wirkmächtiger Mitbestimmung der Kinder und Jugend-

lichen fand z.B. in Form eines Lagerrates, Projekt- und Neigungsgruppen, einer selbstorganisierten „Kioskgenossenschaft“ und einem Kindercafé statt. Somit fand auch ein Transfer politisch-historischer Kinder- und Jugendbildungsarbeit unter der aktiven Einbeziehung der Kinder im Zeltlageralltag statt.

Helfer/innen-Ausbildung

Auch unsere ehrenamtlichen Helfer/innen wurden in diesem Jahr geschult. Dieses Jahr stand neben der allgemeinen Juleica-Ausbildung die sozialistische Pädagogik im Speziellen im Mittelpunkt.

Zum Ende des Jahres musste das Bezirksbüro umziehen, da das Karl-Bröger-Zentrum renoviert wird.

Martin Merkl
Landessekretär



THW-Jugend Oberfranken

Die THW-Jugend Oberfranken hat derzeit ca. 400 Jugendliche in 13 Jugendgruppen der Regionalstellen Bamberg und Hof.

THW-Jugend Oberfranken bei der THW-Bundesvereinigung (BV)

Seit nunmehr über zehn Jahre ist unser Bezirksjugendleiter Udo „Grimm“ Wende als Delegierter der THW-Jugend e.V. bei der Bundesversammlung der THW BV vertreten. Zusammen mit Ronny Baumüller sind somit zwei Oberfranken im höchsten Beschlussgremium der ehrenamtlichen Lobby aktiv eingebunden.

Die BV ist der politische Arm des THW. Sie macht sich in Berlin und bei den Abgeordneten im deutschen Bundestag für unsere Organisation stark. Hierbei wirkt die THW-Jugend mit und sorgt dafür, dass auch ihre Belange an die richtigen Stellen herangebracht werden. Die Vernetzung ist hierbei sehr wichtig. Anliegen der Jugend werden vorgebracht, diskutiert und in der Arbeit der BV verankert.

In der Bundesversammlung, welche einmal im Jahr an verschiedenen Orten in Deutschland tagt, wird all dies besprochen und wichtige Entscheidungen für die Lobbyarbeit getroffen. Dieser wichtigen Arbeit ist es zu verdanken, dass der Etat des THW in den letzten Jahren ansteigen und somit auch die THW-Jugend davon profitieren konnte.

Neue Bufdis für das THW

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk bekommt eine größere Anzahl an Bundesfreiwilligendienstleistende, kurz Bufdis. Diese sollen sowohl das Hauptamt als auch das Ehrenamt bei ihrer Arbeit entlasten.

Hierfür gibt es eigens einen Aufbaustab, welcher sich ausschließlich mit diesem Thema befasst. Dieser Stab hat dazu aufgerufen Ideen zum Einsatz dieses neuen Personals zu sammeln. Dies haben einige Bezirksjugendfunktionäre zum Anlass ge-

nommen zu überlegen, ob hier ein Aufgabengebiet bei der Jugendausbildung möglich wäre. Nach Rücksprache mit dem Leiter des Aufbaustabs rufen wir die Mitarbeiter/innen in der Jugend nun auf, Ideen zur Unterstützungsmöglichkeit bei Jugenddiensten zu sammeln. Die Jugendleiter/innen können ihre Gedanken an die Bezirksjugend senden, falls sie Einsatzmöglichkeiten bei der THW-Jugend sehen.

Ausbildungswochenende

Am Wochenende vom 21.-23.06.2019 fand das Ausbildungswochenende der Regionalstelle Hof in Pegnitz statt, an dem insgesamt 55 Teilnehmer/innen aus Selb, Marktredwitz, Kulmbach und Pegnitz teilnahmen. Ganz nach dem Motto „Spielend helfen lernen“ sowie „Gemeinsam statt einsam“ verbrachten die Kinder und Jugendlichen sowie die Betreuer/innen und das Orga-Team das Wochenende zusammen und genossen die Ausbildungen und die Freizeit.

Freitags ging es gleich nach der Anreise und dem Abendbrot auf einen Koordinatenlauf, bei dem die Junghelfer/innen mittels Karte und Kompass in drei Gruppen aufgeteilt zu einem Ziel laufen mussten, wo schon eine Aufgabe auf sie wartete.

Neben der Gewichtseinschätzung von Metallkugeln mussten sie erneut Koordinaten rausfinden. Diese führten zur Unterkunft zurück. Als sie wieder zurück waren, konnte am Abend der gemütliche Teil am Lagerfeuer beginnen.

Am Samstag fanden nach dem Frühstück vier Ausbildungsstationen statt:

Retten und Bergen mittels schiefer Ebene sowie Leiterhebel aus schwer zugänglichen Orten; Beleuchtung eines Hubschrauberlandeplatzes mittels verschiedener Leuchtmittel, u.a. dem sogenannten „Power Moon“ und eines Stromerzeugers; Erste Hilfe, wie dem richtigen Anlegen eines Druckverbands, stabile Seitenlage, Schocklage und vieles mehr.

Darüber hinaus konnten wir durch die Freiwillige Feuerwehr Altenplos eine großartige Show des Löschtrainers ansehen sowie selbst Hand anlegen. So wurde eindrucksvoll gezeigt, was passiert, wenn man Fettbrände mit Wasser löscht und was mit Spraydosen passiert, falls sie mit Feuer und Hitze in Berührung kommen. Am Abend fanden noch gemeinsame Spiele und eine Lagerdisco statt.

*Martina Schappert
Stellv. Bezirksjugendleiterin*



VCP Oberfranken Verband Christlicher Pfadfinder/innen



„Ein Pfadfinder ist aktiv darin, Gutes zu tun, nicht passiv, gut zu sein.“
Baden-Powell, Gründer der Pfadfinder

Auch wir Pfadfinder/innen haben im Jahr 2019 alles daran gesetzt, aktiv Gutes zu tun und auf keinen Fall passiv zu bleiben. Wie wir finden, mit Erfolg.

Wichtel/Wölflings-Stufe (7-11 Jahre)

Für die Jüngsten gab es in diesem Jahr eine aufregende Aktion, auf die sich alle in der Region schon länger vorbereitet haben. Unter dem Motto „Erkundung des Weltraums“ erforschten die Hobbyastronaut/innen die Technik der Raumfahrt auf dem Aktions-

tag im Mai, bevor es im September dann richtig losging. Gemeinsam mit Prof. Galaxy und Prof. Space flogen unsere Jüngsten ins Weltall und entdeckten auf ihrer Freizeit sogar einen neuen Planeten: „Pollux1425Bi-Pi“. Von den Bewohner/innen des Planeten lernten die Teilnehmenden vieles zu den Themen Umweltschutz sowie Respekt und Toleranz gegenüber anderen Kulturen.

Jungpfadfinder/innen-/Pfadfinder/innen-Stufe (11-15 Jahre)

Ein fantasiereiches Pfingstlager in der allseits bekannten „Mittelerde“ bot unseren Jugendlichen ein ganz besonderes Erlebnis. Mit Orks, Elben und Zwergen konnten

die Teilnehmer/innen in eine Welt mit eindrucksvollen Geschichten und einer großen Schlacht um den Titel „Herr der Ringe“ abtauchen. Im Herbst fand zudem noch unser Techniklager, das Scoutec statt.

Ranger/Rover-Stufe (ab 16 Jahre) und Erwachsenen-Stufe (ab 21 Jahre)

Zum ersten Mal seit Langem fand 2019 wieder eine Freizeit allein für unsere Ranger/Rover der Region statt. Ganz unter dem Motto „Mal wieder Teilnehmer/in sein“ probierten wir von neuen Actionspielen über leckere Essenskreationen bis hin zu politischen Planspielen alles aus, was sonst auch mal zu kurz kommt. Zudem gestalteten die Ranger/Rover und Erwachsenen aktiv die Gremienarbeit der Region mit.

Zum Abschluss des Jahres trafen sich auch dieses Jahr wieder viele Generationen an Pfadfinder/innen in Nürnberg bei der Aussendungsfeier des Friedenslichtes aus Betlehem, bevor es von den einzelnen Gruppen in die Gemeinden getragen wurde.

Zufrieden blicken wir zurück auf ein Jahr mit vielen Aktionen und Freizeiten. Wir freuen uns auf das Jahr 2020, welches wir genauso aktiv und gut gestalten möchten wie das letzte.

*Marie Geuß
Christliche Pfadfinderin*





Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim



Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

Kreisjugendring Bamberg



Das Kreisjugendring-Kinder-Kunst- und Kulturmobil ist startklar! Offizielle Schlüsselübergabe mit Landrat Johann Kalb

In diesem Jahr möchte ich für den Rückblick zwei unserer Angebote herausgreifen, die für mich ganz persönliche Highlights waren, auf die ich ein bisschen stolz bin und die ich gerne präsentiere:

Zum einen unser Hebocon-Wettbewerb, bei dem sich vermutlich die meisten fragen: „Was ist das, bitteschön?“ Zunächst einmal ist das ganz banal ein Schrottroboter-Wett-



kampf. Aber das wäre dann doch zu einfach. Man nehme eine Wagenladung alter Telefone, Wasserkocher, Bügeleisen und alles Mögliche an Schrott, Elektrogeräten etc., ein hohes Maß an Begeisterung, Motivation und Energie. Das füge man phantasievoll und kreativ zu einem fahrbaren Gebilde zusammen. Dann kann es auch schon losgehen! Ziel ist es mit dem eigenen Roboter den Gegner von der Matte zu schieben. Die leuchtenden Augen bei den Teilnehmenden und ihren großen und kleinen Unterstützer/innen runden das Ganze noch ab.

Mein zweites Highlight ist ein kunterbunter Bus, der im Namen des Kreisjugendrings durch den Landkreis Bamberg fährt und Kindern Kultur und kreatives Schaffen näher bringt. Bei 23 Einsätzen in unterschiedlichen Gemeinden gab es für junge Künstler/innen und Kreative die Möglichkeit, beim Jackson Painting eine regelrechte Farbschlacht zu erleben, es unter dem Motto „perfekt versteckt“ einem Chamäleon gleichzutun und farblich mit der Natur zu verschmelzen, sich als ästhetische Forscher/innen zu betätigen,



Vorsicht, Farbe! Beim Action-Painting wird mit allem gemalt – nur nicht mit Pinseln!

Kunst mit allen Sinnen zu erleben oder sich mit Friedo auf die farbige, abenteuerliche Suche nach den verlorenen Gefühlen zu machen. Über 300 Jungen und Mädchen haben sich dieses fabelhafte Angebot nicht entgehen lassen und mit den Teamer/innen ein Kunst- und Kulturabenteuer erlebt.

Bereits zum dritten Mal hatte der KJR eine tagesweise buchbare Ferienbetreuung im Angebot – diesmal unter dem Motto „Wilde Woche“ – und verzeichnete erfreuliche 56 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Uns ist es dabei ein wichtiges Anliegen, eine Ergänzung zu den Ferienprogrammen der Gemeinden zu bieten, aber nicht in Konkurrenz zu treten.

Um das große Ganze nicht aus dem Blick zu verlieren, möchte ich zum Abschluss noch ein paar Zahlen aus der Statistik zum Besten geben. Der KJR hatte im vergangenen Jahr 99 Veranstaltungstage, 5.307 Teilnehmende, 221 Betreuer/innentage und 14.940 Buskilometer mit dem KJR-Jugendmobil.

In diesem Sinne wünschen wir uns für uns und unsere Verbände ein ähnlich erfolgreiches Jahr 2020!

Sabine Strelow
Vorsitzende

Kreisjugendring Bayreuth



Modernste Standards bei Barrierefreiheit, Medientechnik und sanitärer Ausstattung bietet die neue Jugendstätte Haidenaab

Einweihung der Jugendstätte Haidenaab

Die neue Jugendstätte Haidenaab in der Gemeinde Speichersdorf wurde am 05.10.2019 mit einem Festakt offiziell eingeweiht. Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt und feierten zusammen mit dem Präsidenten des BJR, Matthias Fack, dem Landrat Hermann Hübner und dem Vorsitzenden des Kreisjugendrings, Christian Porsch die Eröffnung. Die Bürgerschaft hatte nach dem Festakt beim Tag der offenen Tür die Möglichkeit, die neue Jugendstätte zu besichtigen.

Die Vorbereitungen und Planungen des Landkreises zusammen mit dem Kreisjugendring und der Innenarchitektin Martina Schwarz aus Kulmbach liefen über fünf Jahre. Frau Schwarz war für die Innenausbauwerke und die künstlerische Oberbauleitung zuständig. Rund 3,2 Millionen Euro investierte der Landkreis Bayreuth mit Förderung der Oberfrankenstiftung und dem Bayerischen Jugendring in das Projekt. In 16 Monaten Bauzeit gelang es, ein ästhetisch gestaltetes und von Funktionalität geprägtes Gebäude zu errichten. Nun steht der Jugendarbeit ein modernes Selbstversorgerhaus mit 33 Betten mitten in der Natur zur Verfügung, das von Menschen mit und ohne Handicap genutzt werden kann.

Die Jugendstätte verfügt über modernste Standards in Sachen Barrierefreiheit, Medientechnik und sanitärer Ausstattung. Neben Zwei- und Vier-Bett-Zimmern werden auch Gemeinschaftsräume, wie das Kaminzimmer, die Skylounge sowie eine moderne Küche mit Speisesaal vorgehalten. Und für die Gruppenarbeit kann ein großzügiger teilbarer Mehrzweckraum genutzt werden. Erfreulicherweise haben schon viele interessierte Nutzergruppen das Haus für 2020 gebucht.

Das Spielmobil tourte zum letzten Mal

Zum letzten Mal tourte das Spielmobil des Kreisjugendrings Bayreuth vom 29.07. bis 23.08.2019 im gesamten Landkreis Bayreuth. Den Startschuss gab es eine Woche

vorher beim Kinderfest des Bezirks Oberfranken auf dem Lettenhof. Dort besuchten allein insgesamt ca. 300 Kinder die Veranstaltung und das Spielmobil.

Unter dem Motto „Kunterbunte Reise“ wurde danach in 20 Städten und Gemeinden über 1.000 teilnehmenden Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren ein abwechslungsreiches Programm voller Spiel, Spaß, Basteln und Bewegung geboten. Mit dabei war auch die beliebte Schminkstation mit kunstvollen Motiven. Bei schönem Wetter wurde zur Erfrischung mit Wasser gespielt.

Im kommenden Jahr ist eine Erweiterung des Angebotes in Form einer Ferienbetreuung in vier Gemeinden geplant. Eltern können dann ihre Kinder wochenweise für die Ferienbetreuung anmelden. Den Kindern wird ein spannendes und abwechslungsreiches Bastel- und Spielprogramm mit Mittagessen geboten. Betreut werden sie den ganzen Tag von einem engagierten Team.

Mit diesem zeitlich erweiterten Angebot wird auf veränderte Familiensituationen und Bedürfnisse reagiert. Ziel des neuen Betreuungsangebotes ist es, den Kindern sinnstiftende Freizeitangebote während der Sommerferien zu ermöglichen und berufstätige Eltern sowie die Gemeinden in der Betreuung ihrer Kinder zu unterstützen.

*Rainer Nürnberger
Geschäftsführer*





Kreisjugendring Coburg



Erfreulich ist zunächst, dass der KJR zum 1. August die seit Oktober 2018 vakante Geschäftsführerstelle besetzen konnte. Neue Geschäftsführerin ist Sibylle Oettle, die gleich mit den Ferienfreizeiten in arbeitsreiche Tage startete.

Trotz der Vakanz der Geschäftsführerstelle gelang es dem Kreisjugendring Coburg eine Vielzahl an Maßnahmen durchzuführen und sich an etlichen Projekten zu beteiligen. Mit der zwischenzeitlich etablierten Osternestsuche startete der KJR Coburg in das Jahr 2019. 60 Kinder suchten bei sommerlichen Temperaturen am Ostersamstag ihr Osternest. Daneben war mit einer Hüpfburg und Stockbrotbacken ein schönes Rahmenprogramm für die Kinder geboten. Für die Eltern gab es Kaffee und Kuchen.

Unmittelbar nach den Osterfeiertagen fand die Studienreise nach Irland statt, welche nun schon im fünften Jahr hintereinander großen Anklang fand. 10 Teilnehmer/innen besuchten u.a. Dublin, die Cliffs of Moher und den Burren National Park. Auch das durchwachsene Wetter hielt die Gruppe nicht davon ab, bei etwas stärkerem Wellengang die Cliffs vom Meer aus zu besich-

tigen und so neue Eindrücke von den Steilklippen zu gewinnen.

Auch die im Programm fest verankerten Ferienfreizeiten im Sommer brachten wieder tolle Erlebnisse für die Kinder. Die Freizeiten starteten mit der Naturfreizeit für die 6-10-Jährigen. Highlight war sicherlich die Begegnung mit einer Herde sehr eigenwilliger Alpakas, die auf einer Wanderung begleitet und anschließend noch gefüttert werden durften. Auch die Mädchen, die an der Mädchenfreizeit des Kreisjugendrings teilnahmen, durften die Wanderung mit den Alpakas erleben. Weitere unterhaltensreiche Programmpunkte waren das Batiken von T-Shirts und ein Ausflug zum Schokoladenworkshop bei Viba.

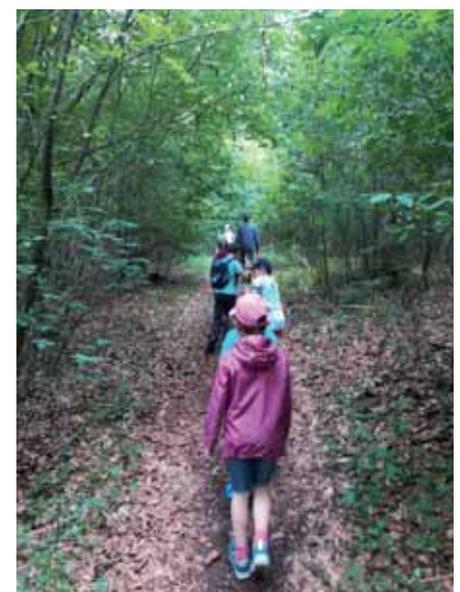
Die Fußball-Freizeit ist zwischenzeitlich ein Dauerbrenner. Neben den obligatorischen Fußballtrainings-Einheiten erlebten die Jungs einen Ausflug in die Trampolinhalle in Nürnberg mit einem anschließenden Abstecher zu den Outlets von Adidas und Co. Nicht fehlen durfte auch wieder der Besuch eines Fußballspiels. In diesem Jahr stand die Zweitliga-Begegnung 1. FC Nürnberg gegen den 1. FC Heidenheim auf dem Programm.

Den Auftrag der Förderung der politischen Bildung kam der Kreisjugendring mit der Durchführung der ersten Zukunftswerkstatt im Landkreis Coburg nach. 111 Kinder und Jugendliche folgten dem Aufruf, ihre Stadt mitzugestalten.

Unter der Organisation des KJR, unterstützt durch die Koja, dem Jugendparlament der Stadt Rödingtal und dem Jugendpfleger der Stadt Rödingtal äußerten die Kinder und Jugendlichen ihre Wünsche, Vorstellungen und Forderungen an den Bürgermeister und die Stadträte, die in großer Zahl persönlich erschienen waren. Der Wunsch nach einer Ferienjobbörse wurde in der Folge zeitnah umgesetzt. In einer Stadtratssitzung wurden die Ideen der Jugendlichen durch den KJR nochmals gebündelt präsentiert. Die Umsetzung realisierbarer Projekte wird durch den KJR auch weiterhin begleitet.

Weitere jugendpolitische Aktionen wurden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Die Couch kommt“ realisiert. Beispielsweise wurde eine U-18-Wahl zur Europawahl ermöglicht, ebenso Planspielangebote an Schulen.

Sibylle Oettle
Geschäftsführerin



Kreisjugendring Forchheim



Zahlreiche Jugendliche beteiligten sich bei „Zukunft gestalten“ in Ebermannstadt

Nachdem der KJR im Jahr zuvor hauptsächlich mit seinem Umzug in neue Räumlichkeiten sowie seinen Jubiläumsfeierlichkeiten beschäftigt war, konnte sich die Vorstandschaft 2019 wieder mehr ihren eigentlichen Aufgaben zuwenden. Zum einen galt es, vakante Vorstandsposten neu zu besetzen (was zum Teil auch gelungen ist), zum anderen sollte die Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden intensiviert werden.

„Hock mer uns zam“

Da die Vollversammlungen nie die Zeit bieten, intensiver ins Gespräch zu kommen, waren alle Delegierten zum zunächst einmalig angedachten „Hock mer uns zam“-Abend eingeladen. In einem lockeren, ungezwungenen Rahmen sollte über „brennende“ Themen gesprochen und dabei auch die Arbeit des KJR nähergebracht werden.

Nach einem ersten gescheiterten Anlauf hatte es schließlich Ende September geklappt und ein gemeinsames Treffen mit Vertreter/innen von Bläserjugend, Chorjugend, BDKJ, Evangelischer Jugend, Emmaus Jugend, Bayerischer Sportjugend und Feuerwehr konnte stattfinden. Aufgrund der positiven Resonanz wurde die Veranstaltung als feste Größe ins Jahresprogramm aufgenommen.

Schulprojekt „Vielfalt tut gut“

Die Auseinandersetzung mit und das Verstehen von anderen Kulturen und Religionen ist für die Arbeit mit Kindern und

Jugendlichen unverzichtbar. So ist die Interkulturelle Jugendarbeit seit mehreren Jahren ein eigener Arbeitsbereich im KJR und wird u.a. im selbst entwickelten Projekt „Vielfalt tut gut“ an Schulen vermittelt.

So konnten am Ehrenbürg-Gymnasium in Forchheim zwölf interessierte Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufe an einem Kommunikationstraining des KJR gegen Vorurteile und rechte Stammtischparolen teilnehmen.

Ziele des Schülercoachings waren die Stärkung der eigenen inneren Haltung zu Vorurteilen und Diskriminierung im (Schul-)Alltag sowie die Stärkung der eigenen Persönlichkeit, der Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit menschen(rechts)



Schülercoaching gegen rechte Stammtischparolen: Interkulturelle Jugendarbeit am Ehrenbürg-Gymnasium Forchheim

feindlichen und diskriminierenden Äußerungen. In einem Argumentationstraining konnten sie dann spielerisch einüben, wie man mit diskriminierenden Sprüchen und Verhalten umgehen kann.

Die nun als Schülercoaches ausgebildeten Schüler freuen sich, bald ihrerseits ihre Mitschüler/innen zu unterrichten. So kann das Kommunikationstraining, das gegen jede Form von Extremismus und Fundamentalismus hilfreich ist, nachhaltig an der Schule verankert werden.

„Zukunft gestalten“

Auch das letztes Jahr durch die Kommunalen Jugendpflegerinnen im KJR gestartete Beteiligungskonzept „Zukunft gestalten“ für Kinder und Jugendliche in ihren Heimatgemeinden konnte 2019 mit Unterstützung des BJR erfolgreich fortgesetzt werden.

Bei der gut besuchten Veranstaltung in Ebermannstadt konnten zahlreiche Wünsche – unter anderem zur Einrichtung eines Jugendtreffs – gesammelt und kurz darauf auch im Stadtrat vorgestellt werden. Auch der in Hausen durchgeführte Projektabend fand breites Echo, so dass der Wunsch nach einer Skateranlage nun von der Gemeinde weiterverfolgt wird.

Kreisjugendring Hof

2019 war für den Kreisjugendring Hof ein aufregendes Jahr. Seit September ist Johanna Crone als Geschäftsführerin beim KJR tätig. Darüber hinaus wurde auch unsere OGTS am Gymnasium Münchberg personell aufgestockt.

Gestartet hat das Jahr jedoch mit einem unserer Klassiker – der Winterfreizeit. Wie jedes Jahr gestaltete sich diese erlebnisreich. Neben einem Karaoke-Abend stand auch ein Pralinenworkshop und Kartfahren auf dem Plan.

Insgesamt war das Jahresprogramm 2019 breit aufgestellt. Selbstverständlich fand unser Weltkindertag wieder statt. Dieser zählt zu einer der etabliertesten und beliebtesten Veranstaltungen des Kreisjugendrings Hof und wurde in diesem Jahr wieder von vielen Vereinen und Verbänden, sowie Jugendorganisationen des Landkreises mit zahlreichen Angeboten unterstützt. Bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen zeigten sich die Hüpfburg,



Die neue Geschäftsführerin Johanna Crone (Mitte) wird im Kreisjugendring Hof willkommen geheißen

die Zorbingbälle und der ökumenische Gottesdienst wieder als Highlights für die Kinder.

Der internationale Jugendaustausch mit dem polnischen Partnerlandkreis ława feierte sein 10-jähriges Jubiläum. Neben einer ordentlichen Willkommensfeier fand ein Ausflug in den Freizeitpark „Belantis“, eine Stadtführung durch Bamberg, Fußballgolf sowie ein klassisches Weißwurstfrühstück inklusive authentischer Tracht statt.



Unsere polnischen Gäste bestätigten, dass das Ziel dieser Jugendbegegnung, Gemeinschaft und Freundschaft zu erfahren, auch nach zehn Jahren so gut ankommt, dass es bereits Anmeldungen für das nächste Jahr gibt.

Johanna Crone
Geschäftsführerin



Kreisjugendring Kronach



Das „Kreisspielfest“ am Schulzentrum fand in diesem Jahr bereits zum fünften Mal statt. An insgesamt 16 Stationen konnten die ca. 1.000 Besucher/innen spielen, mitmachen und einen Eindruck über die Vielfalt der Aktivitäten der Verbände und Institutionen im Landkreis Kronach erhalten. Zum ersten Mal hat das Kidsorchester aus Küps das Fest musikalisch untermalt. Ein Dank gilt allen Beteiligten, Helfern und Helferinnen, die dafür gesorgt haben, dass das Kreisspielfest auch in diesem Jahr ein voller Erfolg war.

Der Ferienpass, der hauptverantwortlich vom KJR erstellt und vertrieben wird, wird als Kooperationsprojekt von KJR und KoJa geführt, da beide an dem sehr aufwändigen Projekt mitarbeiten. Im vergangenen Jahr enthielt der Ferienpass wieder viele Gutscheine für Vergünstigungen und kostenlose Angebote für ein abwechslungsreiches und individuelles Programm in den Sommerferien.

Der Kreisjugendring ist Träger des Jugendforums im Rahmen des Bundesprojektes „Demokratie leben!“. Hier finden regelmäßige Treffen mit den Mitgliedern und Antragsteller/innen statt.

Im Dezember veranstaltete der KJR gemeinsam mit dem Jugendforum die Podiumsdiskussion „#faceup“ im Stadl des Café Kitsch. Der Einladung waren sechs Kommunalpoliti-

ker/innen von JU, CSU, SPD, Freien Wählern, Bündnis 90/Die Grünen, Frauenliste und der SPD gefolgt. Sie stellten sich der Frage, wie nah die Kommunalpolitik an den Themen und Bedürfnissen der Jugend ist und scheuten sich nicht, auch in Kleingruppen mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu diskutieren und konkrete Handlungsbedarfe zu entwickeln. Der Abend wurde von Lars Hofmann moderiert und mit Mitteln aus dem Jugendfonds des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

Im Laufe des Jahres 2019 haben zwei Vorstandsmitglieder ihre Ämter niedergelegt. Claudia Russ schied im September aufgrund einer beruflichen Veränderung und dem damit verbundenen Ortswechsel aus der Vorstandschaft aus. Der zweite Vorsitzende Sebastian Görtler trat im Dezember von seinem Amt zurück.

Andy Fischer
Vorsitzender





Kreisjugendring und Landkreisjugendarbeit Kulmbach

Im Jahr 2019 war es soweit, der Umzug der „Alten Spinnerei“ erfolgte in Teile des Kulmbacher Bahnhofs. Dies war ein wahrer logistischer Kraftakt. Viele Besucher/innen, die ehrenamtliche Vorstandschaft und das Mitarbeiterteam halfen sehr tatkräftig mit. Jedoch, ohne die Unterstützung des THW Kulmbach hätten wir den Umzug nicht stemmen können. In zwei großen Arbeitseinsätzen ging der Umzug dann ohne größere Probleme über die Bühne und wir konnten in Teilen des Kulmbacher Bahnhofs mit unserem Neustart beginnen.



Jede helfende Hand wurde beim Umzug des Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei“ gebraucht

An einem neuen Standort, mit neuen Räumlichkeiten und einem neuen pädagogischen Team konnte dann im September der regelmäßige offene Betrieb wieder aufgenommen werden. Neben all den Umzugsarbeiten wurde noch ein neues pädagogisches Konzept erstellt und in vielen Gesprächen mit Stadt und Landkreis Kulmbach die vertragliche Grundlage für diesen Neustart gelegt.

Problemlos gestaltete sich auch die Suche nach Ausweichmöglichkeiten für verschie-

dene Aktionen. Am Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium fand unsere zweiwöchige Ferienbetreuungsaktion „Alte Spinnerei für Kids“ statt. Auch hier gelang es mit den neuen Räumlichkeiten neue Impulse zu setzen. Mehrere hundert Kinder konnten sich mit einem tollen und abwechslungsreichen Programm vergnügen.

Unser Projekt „Zukunftswerkstatt – Jugend im Landkreis Kulmbach“ hat uns in verschiedenen Bereichen intensiv gefordert. Eine weitere Zukunftswerkstatt wurde im Markt Kasendorf realisiert und viele weitere Projekte anderer Zukunftswerkstätten umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht.

Eine weitere, große Ehre wurde uns mit dem Sozialpreis der Oberfrankenstiftung zuteil. Wir sind hoch erfreut über diesen Preis und auch über das stolze Preisgeld, welches wir wieder für neue Projekte verwenden können. So konnten wir weitere Open-Air-Kinos, Tagesfahrten, Partys, spezielle Ferienprogramme und die Errichtung einer Skateboardanlage in Thurnau finanziell unterstützen.

Trotz dieser zusätzlichen Aufgaben musste noch das Jahresprogramm mit seinen vielen Veranstaltungen, Aktionen und Sitzungen abgearbeitet werden. Sehr viel Zeit und Raum nahmen die Serviceleistungen für Vereine, Verbände und Gemeinden ein. Nicht nur der sehr umfangreiche Verleihservice, sondern auch überdurchschnittlich viele Beratungen, vor allem im rechtlichen Bereich, galt es zu erledigen.

*Jürgen Ziegler
Kreisjugendpfleger, Geschäftsführer*



Das Projekt „Zukunftswerkstatt“ wurde 2019 mit dem Sozialpreis der Oberfrankenstiftung ausgezeichnet



Kreisjugendring Lichtenfels



Die Jugendarbeit im Landkreis Lichtenfels umfasst ein breites und vielfältiges Spektrum von Bildungs- und Freizeitangeboten. Zudem ist die Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit.

So fanden im Jahr 2019 zwei Seminare für Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit statt. Unter dem Motto „Aufsichtspflicht“ bildeten sich die Teilnehmer/innen weiter, lernten einige Neuerungen kennen und testeten ihr Wissen an realen Praxisfällen. Im Oktober konnten die Jugendleiter/innen ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse bei einem extra auf die Jugendarbeit ausgerichteten Kurs auffrischen. Auch das Üben für den Ernstfall kam hier nicht zu kurz.

Unsere diesjährige Großveranstaltung war das Kreisjugendfest im Juli. Da dieses im Naturbad Ebsfeld veranstaltet wurde, konnten viele Aktionen auf dem Wasser stattfinden. So bot die Wasserwacht beispielsweise an, mit dem Boot über den See zu fahren oder die Kinder konnten beim „Aqua Zorbing“ in Bällen über den See laufen.

Auch auf dem Land gab es viele tolle Aktionen, die den Besucher/innen einen breiten Einblick in die Vereins-/Verbandsarbeit bot. Zudem war ein buntes Bühnenprogramm mit Tanzauftritten und Sportvorführungen geboten. Einige Angebote waren: Pool-Soccer, Angel-Zielwerfen, Hubschrauber-simulator, Stockbrot oder Wikingerschach.

Die Familien konnten auch kreativ werden und Jute-Rucksäcke bemalen, Bilder mit der Farbgel kreieren oder die Großgeräte der Feuerwehr und der Wasserwacht bestaunen. Der Tag war mit über 800 Besucher/innen sehr gut besucht und ein voller Erfolg.



Natürlich gab es für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis wieder ein abwechslungsreiches Programm. Skifreizeiten, Schlittschuhfahrten, Ferienprogramme in den Pfingst- und Herbstferien sowie verschiedene Tagesfahrten und eine Jugendbildungsmaßnahme im Sommer wurden sehr gut angenommen.

Somit erlebten die Kinder und Jugendlichen aufregende und abwechslungsreiche Ferien, deren Ziele beispielsweise die Luisenburgfestschauspiele in Wunsiedel, der Freizeitpark Rust, der Ponyhof in Sanspareil, der Zoo Leipzig oder der Playmobil-Funpark in Zirndorf waren. Auch die Aktion „Nei g’schaut“ war mit Besichtigungen im Müllheizkraftwerk Coburg, der Gärtnerei Mahler und der Baufirma Raab wieder gut besucht.

Bei der Jugendbildungsmaßnahme lernten die Teilnehmer/innen beim Thema „Alice zu Besuch in Hogwarts“ verschiedene Perspektiven eines Migranten und dessen Eingliederung in unsere Gesellschaft kennen und erfuhren, wie und warum so mancher Konflikt entsteht.

Beim diesjährigen Familienforscherspiel, einem Kooperationsprojekt mit der Kommunalen Jugendarbeit Lichtenfels, nahmen 100 Familien teil, die sich fleißig durch die Sommerferien knobelten.

*Nadine Rohowsky
Geschäftsführerin*



Kreisjugendring Wunsiedel



Die Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel umfasst ein breites und vielfältiges Spektrum von Bildungs- und Freizeitangeboten in Jugendverbänden, Vereinen und Einrichtungen.

Möglich sind diese tollen Angebote und Leistungen, weil wir im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge auf eine gewachsene und funktionierende Struktur mit tragfähigen und engagierten Verbänden und Jugendgruppen blicken können. Dank der guten Zusammenarbeit ergänzen sich örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig. Es versteht sich von selbst, dass wir auch diese Arbeiten unterstützen, wo wir nur konnten.

Rückblickend auf das Jahr 2019 haben wir es wieder geschafft, unseren Teil zur Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel beizutragen. Schwerpunkt war abermals die Internationale Jugendarbeit. So konnten die traditionellen Begegnungsmaßnahmen mit der ungarischen Partnerorganisation, dem Komitat Veszprem und der „Deutschen Selbstverwaltung im Komitat Veszprem“ gefestigt und sogar vertieft werden.

Mit Zustimmung der Vollversammlung begann der KJR Wunsiedel bereits im Jahr 2018 die Möglichkeiten zu prüfen, im europäischen Raum einen Partner zu finden, mit dem Jugendbegegnungsmaßnahmen

– ähnlich wie Ungarn – angeboten werden können. Der Blick richtete sich von Anfang an nach Griechenland. Unterstützt wurde der KJR Wunsiedel dabei durch den Bayerischen Jugendring und der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland (IJAB).

Mit dem griechischen Verband „Filoxenia“ wurde sehr schnell eine kompetente Partnerorganisation gefunden, die im Vorfeld großes Interesse an einer internationalen Zusammenarbeit mit dem KJR Wunsiedel bekundete. Der Kreisjugendring konnte in diesem Jahr die Weichen mit den griechischen Verantwortlichen stellen.

Während eines Delegationsaufenthaltes wurden Berührungspunkte und beiderseitige konzeptionelle Überlegungen für eine zukünftige kontinuierliche Zusammenarbeit geprüft. Das Ergebnis war sehr erfreulich. Im ersten Halbjahr 2020 startet die internationale Zusammenarbeit mit Griechenland mit einem „Fachkräfteaustausch“ im jeweiligen Gastland. Im August wird es dann die erste IN- und OUT-Jugendbegegnung zwischen beiden Partnerorganisationen geben.

Ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Fahrten und Freizeiten, sowie kulturelle Veranstaltungen und Maßnahmen rundeten das Jahresprogramm ab. Alle angebotenen Veranstaltungen erfuh-

ren eine großartige Resonanz. Neben Freizeit-, Bildungs- und Ferienangeboten, Service- und Beratungsleistungen sollten der umfangreiche Gerätepool – die Nachfrage war riesengroß – und der Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ mit dem Selbstversorgerhaus in Selb-Längenau nicht unerwähnt bleiben.

Für viele Gruppen waren und sind der Zeltplatz und das Gästehaus am „Wartberg“ Ziel für abwechslungs- und erlebnisreiche Zeltlager und Freizeiten, weshalb dieser ausgebucht war. Hat man in den zurückliegenden Jahren die Funktionalität der Anlage mit Umbaumaßnahmen erhöht und mit kleineren und größeren Renovierungsmaßnahmen im Innenbereich und natürlich mit entsprechenden Baumaßnahmen im Außengelände eine Aufwertung der Anlage erzielen können, wurde in einer Bausteinaktion im letzten Jahr die Feuerstelle neu angelegt. Dabei hat der KJR Wunsiedel wieder große Unterstützung durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer/innen erfahren.

Aktuelle Informationen über das Programm, die Aktionen und Veranstaltungen, zum Material und Geräteverleih, zu Förderungen oder zum Jugendzeltplatz „Wartberg“ des KJR Wunsiedel findet sich unter www.kjr-wunsiedel.de.

Uwe Götz
Geschäftsführer

Stadtjugendring Bamberg



Verleihung des Jugendpreises: Aus elf qualifizierten Bewerbungen zeichnete die Jury drei herausragende Projekte der Jugendarbeit mit Preisen aus

SJR Bamberg gewinnt an Profil

Mit der Wahl von Micha Rügheimer (Vorsitzende) vor drei Jahren und kurze Zeit später von Stefan Lang (stellv. Vorsitzender) begann eine neue Ära beim Stadtjugendring Bamberg. Seit Beginn ihrer Amtszeit rücken die regelmäßigen Gespräche mit allen Stadtratsfraktionen und die jugendpolitischen Ziele des Stadtjugendrings Bamberg noch stärker in den Vordergrund.

Beide machen deutlich, dass der Stadtjugendring sich als kraftvoller und kompetenter Interessensvertreter/innen aller Jugendlichen und der Jugendvertreter in Bamberg sieht. Die damit verbundene Neustrukturierung und Neuaufstellung des Stadtjugendrings Bamberg sowie die über das ganze Jahr erfolgten steten Kontakte zur Stadtverwaltung und zu den Bürgermeistern trugen 2019 sichtbare Früchte.

Die spürbare Erhöhung des Gesamthaushaltes und die Erhöhung der Zuschüsse für die Jugendverbände zeugen von der gestiegenen Kompetenzwahrnehmung durch die Stadt. Sie werden in eine neue Grundlagenvereinbarung mit der Stadt Bamberg münden.

Als finale Veranstaltung 2019 gibt gerade die Verleihung unseres Jugendpreises Auskunft über die wachsende Bedeutung und Wahrnehmung von Jugendarbeit. Wirtschaft, Politik und Verwaltung nehmen die regelmäßigen und herausragenden Aktivitäten der Jugendarbeit wahr und würdigen diese im entsprechenden Rahmen.

Für den Stadtjugendring begrüßte Jury- und SJR-Vorstandsmitglied Julia Mari zusammen mit der SJR-Vorsitzenden Michaela Rügheimer zur Preisverleihung am 18.12.19 in den Jugendräumen der Pfarrei St. Josef alle drei Bürgermeister der Stadt Bamberg sowie weitere zahlreiche Gäste.

Aus elf qualifizierten Bewerbungen kürte die Jury drei herausragende Projekte zu Preisträgern. Diese stehen beispielhaft dafür, was Jugendleiterinnen und Jugendleiter in den Bamberger Jugendverbänden und -vereinen im Alltag während ihrer Freizeit für die Allgemeinheit gratis tun.

Die Jugend des FC Eintracht Bamberg mit ihrer Beteiligung am Projekt „Fair geht vor: Miteinander statt gegeneinander“ des Mi-

granten- und Integrationsbeirats und die Jugend des Sportfischervereins mit ihrem Projekt „Gewässerreinigung – RMD-Kanal und Holler-/Nonnengraben“ erfüllten die erwarteten Kriterien aus Sicht der Jury im besonderen Maße und wurden mit dem zweiten bzw. dritten Preis dafür belohnt.

Der mit Spannung erwartete 1. Preis ging an den Pfadfinderstamm der Deutschen Pfadfinderschaft St. Josef Bamberg für ihre Teilnahme am Umweltprojekt im Senegal. Sie beeindruckten durch die große Solidarität mit ihrem Partnerstamm im dortigen Thies.

Die Jurymitglieder Eva Pfeil (Stadtjugendpflegerin), Ehrenoberbürgermeister Herbert Lauer sowie OB Andreas Starke und die Bürgermeister Dr. Christian Lange und Wolfgang Metzner begleiteten diese Anerkennung mit begeistertem Applaus. Für den Sponsor ergänzte der Marketingleiter der Sparkasse Mathias Polz: „Unsere Stadt braucht Menschen wie euch, die anpacken und andere zu ähnlichen Leistungen motivieren.“

*Richard Röcklein
Geschäftsführer*

Stadtjugendring Bayreuth



Nachwahl in der Vorstandschaft

Im vergangenen Jahr gab es mehrere personelle Veränderungen. Aus persönlichen Gründen musste der Stadtjugendring die Vorstandsmitglieder Julia Zimmermann und Marina Ansorge aus der aktiven Mitarbeit verabschieden. Nachgewählt wurden hierfür Ivonne Banik und Heiko Uhlig, die nun die Vorstandschaft wieder vervollständigen.

Jugendpartizipation

Im Bereich der Jugendpartizipation war das Jahr 2019 ein ganz besonders intensives Jahr. So viele Angebote wie im vergangenen Jahr gab es noch nie in der Geschichte des Jugendrings.

Am 27. April veranstaltete der Stadtjugendring erstmals in Bayreuth ein Rathaus Clubbing. In Kooperation mit der Stadt Bayreuth hat Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe alle Jugendlichen aus der Stadt Bayreuth, die im vergangenen Jahr 18 Jahre alt geworden sind, persönlich dazu eingeladen. Der Vorplatz und das Erdgeschoss im Neuen Rathaus verwandelte sich dazu in eine riesige Partylocation. Garderobe, Cocktailbar, DJs und ganz viel Diskolicht und Partymusik sorgten für das passende Ambiente. Dabei stand aber nicht nur das Feiern im Mittelpunkt.

Viele verschiedene Angebote und Aktionen rund um die Politik und den Austausch mit Stadträt/innen und Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung waren geboten. So erhielten die Jugendlichen die einmalige Gelegenheit im Sitzungssaal, in dem norma-

lweise der Stadtrat tagt, auf den Plätzen der Oberbürgermeisterin oder der Referent/innen Platz zu nehmen und Fragen an die politischen Vertreter der Stadt Bayreuth zu stellen. Gerade im Bereich der niederschweligen Angebote ist das Rathaus Clubbing in unseren Augen die perfekte Methode hierfür.

Ein weiterer großer Baustein im Bereich der Jugendbeteiligung war das Planspiel zur Kommunalpolitik. Über 100 Schüler/innen waren drei Tage im Bayreuther Rathaus und im Städtischen Jugendheim damit beschäftigt, jugendliche Ideen für die Stadt Bayreuth zu erarbeiten. Nachdem die Schüler/innen am ersten Tag einen Einblick gewinnen konnten, wie Politik vor Ort gemacht wird, stand am zweiten und dritten Tag aktive Gremienarbeit im Mittelpunkt. Die Jugendlichen haben sich in drei Arbeitsgruppen aufgeteilt, in denen sie ihre konkreten Ideen in den verschiedenen Bereichen erarbeiten und diskutieren konnten.

Über die zwei Tage verteilt wurden so insgesamt 45 Anträge formuliert und beschlossen. Unter der Leitung von Sozialreferentin Manuela Brozat fand am dritten Tag im Sitzungssaal des Bayreuther Rathauses die abschließende Ratssitzung statt. Hier stellten die einzelnen Fraktionen ihre Anträge vor und gaben sie zur Abstimmung. Insgesamt wurden 13 Anträge durch das Gremium angenommen. Nun ist es an der Stadtverwaltung und dem Stadtrat, die Ideen der Jugendlichen weiterzu-

verfolgen und umzusetzen.

Zusätzlich startete noch unsere Kampagne „Wahlretter“. Unter diesem Titel haben sich die Jugendeinrichtung „Schokofabrik“, der Verein „wundersam anders“ und der Stadtjugendring zusammengetan um verschiedenen Angebote zur Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl zu veranstalten. Mit Politiker/innen und Jugendlichen wurde gekocht und Interviews ohne Worte geführt. Eine Podiumsdiskussion im Jahr 2020 wird das Projekt abschließen.

Familienfest



Nach dem großartigen Erfolg des Familienfestes in den vergangenen Jahren war auch 2019 das Familienfest in der Wilhelminen- aue wieder eins der Veranstaltungshighlights. Gemeinsam mit dem Musikfestival „Kraut und Rüben“ präsentierten sich am 30. Mai 15 Aktions- und Mitmachstände des Stadtjugendrings und seiner Mitgliedsorganisationen zwischen Grünem Kabinett und Kulturkabinett. Rege Teilnahme von großen und kleinen Gästen beim abwechslungsreichen Programm war sicher. Egal ob auf der Hüpfburg, bei den Feuerwehrautos oder am mobilen Exit-Room – überall wurde gespielt und gelacht.

*Stefan Greißinger
Geschäftsführer*



Stadtjugendring Coburg

Stadtjugendring Coburg 



„Misch dich ein!“ Kandidierenden-Check

Das Projekt „Kandidierenden-Check“ ist eins von mehreren Projekten, die der Stadtjugendring Coburg 2019 begonnen hat, um Jugendliche und junge Erwachsene für politische Themen zu interessieren und zu aktivieren – sowohl als Orientierung vor und für die Bürgermeister- und Stadtratswahlen, als auch für das Demokratieverständnis und die Persönlichkeitsentwicklung und die politisch-gesellschaftliche Einbindung im Allgemeinen und das häufig auf digitalem Weg.

Die Umsetzung des „Kandidierenden-Check“ fand in Form von partizipativen und basisdemokratischen Prozessen und über digitale Medien statt. Es schafft Orientierung und die Chance zur Meinungsbildung über die Kandidierenden der Coburger Stadtrats und Bürgermeisterwahl 2020.

In der Auftaktveranstaltung am 26.11.2019, zu der alle interessierten Jugendlichen und Heranwachsenden aus Coburg, die Vertreter/innen der Coburger Jugendvereine und -verbände und die Mitglieder des Jugendforums eingeladen waren, wurden die

Themenbereiche und Fragestellungen aus dem Lebenswelten der Jugendlichen und Jugendarbeit gesammelt und formuliert. Die Fragen wurden an alle Kandidierenden verschickt und die eingegangenen Antworten auf einer extra dafür entwickelten Home-

page www.misch-dich-ein.jetzt mit Foto, Name und Partei veröffentlicht. 203 Kandidierende haben bis zum Einsendeschluss die jeweils 19 Fragen beantwortet.

Durch die Veröffentlichung der Antworten auf der Website, haben alle Interessierten, auch die nicht am Fragenentwicklungsprozess teilgenommen haben, die Chance, sich einen Überblick zu verschaffen, für was welche/r Kandidierende steht und die individuelle Meinungsbildung und Wahlentscheidung daran zu orientieren. So gibt das Projekt allen die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe am kommunalpolitischen Leben und wirkt basisdemokratisch.

Die Homepage wird über den Zeitpunkt der Wahl hinaus online bleiben, so dass die jeweiligen Antworten vor der Wahl auch mit dem jeweiligen Abstimmungsverhalten nach der Wahl verglichen werden können. Das Projekt wurde von der Oberfrankenstiftung und dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert.

*Christine Völker
Geschäftsführerin*



Stadtjugendring Hof

Mit viel Lob und Anerkennung sowie minutenlangem Applaus wurde auf der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendring Hof der langjährigen Vorsitzenden Eva Wilfert-Zimmermann zum Ende ihrer Amtszeit gedankt. Bürgermeister Eberhard Siller würdigte ebenso wie der Geschäftsführer des Stadtjugendring, Pascal Najuch, die gute Zusammenarbeit und das Engagement von Eva Wilfert-Zimmermann in der Führung des Stadtjugendring für rund 12 Jahre.

„Ein bisschen traurig bin ich schon, ich hab's einfach gern gemacht“, sagte Eva Wilfert-Zimmermann zum Ende ihrer Amtszeit, in der sich der Stadtjugendring Hof insbesondere in den Bereichen offene Ganztagschule und Jugendsozialarbeit an Schulen stark weiterentwickelte.

Zudem konnte 2017 gemeinsam mit dem vorherigen Geschäftsführer Klaus Wulf erreicht werden, dass zukünftig erstmals ein hauptamtlicher Geschäftsführer mit einer halben Stelle den Stadtjugendring leitet. Ein Trost für den Stadtjugendring Hof: Eva Wilfert-Zimmermann wird auch zukünftig die Vorstandschaft rund um den neuen Vorsitzenden Christian Nowak (BDKJ) mit Rat und Tat unterstützen.

Neben einem neuen Vorsitzenden und einer teilweise neu zusammengesetzten Vorstandschaft gab es auch in der Geschäftsstelle des Stadtjugendring Hof einen Umbruch. Die langjährigen Verwaltungsangestellten Sonja Hager (Renteneintritt) und Daniela Scarabello (Wechsel) verließen den Stadtjugendring Hof. Die beiden Neuen in der Verwaltung sind Nadine Schödel und Iris Strobel.

2019 wurde zudem die sehr erfolgreiche Kooperation mit dem Kreisjugendring Hof fortgesetzt, indem erneut zwei Veranstaltungen gemeinsam geplant und durchgeführt wurden. Für Jugendliche und junge Erwachsene wurde am 23.05.2019 ein Plan-



Für die langjährige Vorsitzende Eva Wilfert-Zimmermann gab es zum Abschied Blumen von Geschäftsführer Pascal Najuch

spiel im Zuge der Europawahl organisiert. Zum anderen fand erneut die gemeinsame Jugendleiter/innenausbildung im März und April statt. Die Orte der Veranstaltungen wechselten zwischen Stadt- und Landkreis Hof und boten den Teilnehmenden ein abwechslungsreiches und spannendes Programm rund um das Thema Jugendarbeit.

Der Stadtjugendring ist seit mittlerweile mehreren Jahrzehnten unter anderem als

Träger im Bereich der offenen Ganztagschulen aktiv. Im September 2019 wurde nun die insgesamt fünfte Einrichtung an der Christian-Wolfrum-Mittelschule eröffnet. Somit bietet der Stadtjugendring derzeit rund 130 Plätze für Mittelschüler/innen in Hof. Elf hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen kümmern sich um die Betreuung der Jugendlichen.

*Pascal Najuch
Geschäftsführer*

Fachtagungen der Kommunalen Jugendarbeit

Am 18.03.2019 trafen sich die oberfränkischen Jugendpfleger/innen im Kulturraum St. Gereon im Landkreis Forchheim zur **Frühjahrsfachtagung**.

Neben der Besichtigung der neuen Räumlichkeiten des KJR Forchheim im Landratsamt stand das Thema Bauleitplanung im Mittelpunkt. Dazu gab der Referent Dipl.-Ing. (FH) Christian Wilfling den Kommunalen Jugendpfleger/innen eine Einführung in die Beteiligung der Bauleitplanung.

Turnusmäßig fanden die Sprecher/innen-Wahlen statt. Ursula Albuschkat und Lisa Gratzke wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die **Herbsttagung** der oberfränkischen Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger fand

vom 28.11. bis 29.11.2019 in der kath. Landvolkshochschule Feuerstein statt. Erfreulich war vor allem die hohe Teilnehmer/innenzahl.

Die rege Beteiligung der Jugendpfleger/innen zeigt auch, welch hohen Stellenwert die kollegiale Vernetzung auf Bezirksebene hat. Deshalb gab es genügend Raum zur Vorstellung verschiedener Projekte der oberfränkischen Jugendpfleger/innen und zum Austausch von Informationen und Tipps.

„Visualisierung – kann gelernt sein! Die richtige Technik macht’s!“ – unter diesem Motto zeigte Referentin Ulrike Mahr Methoden zur Visualisierung von Besprechungen, Tagungen etc. Dazu gehörte unter

anderem eine praktische Einführung in Graphic-Recording sowie die Picablo-Bildsprache.

Bernd Endres, Referent der Kommunalen Jugendarbeit berichtete über Aktuelles aus dem Bayerischen Jugendring und zur Kampagne *#junggerecht*.

Nach langer Zeit der Zusammenarbeit verabschiedete sich Franz Stopfer, Geschäftsführer des Bezirksjugendrings in den Ruhestand. Wir konnten dafür Sabine Gerstner als neue Geschäftsführerin wie auch Linda Ebeling als neue Kommunale Jugendpflegerin des Landkreises Bayreuth in unserer Runde begrüßen.

*Ursula Albuschkat, Lisa Gratzke
Sprecherinnen der Kommunalen Jugendpfleger/innen*



Fachtagungen der Geschäftsführer/innen

Im Jahr 2019 trafen sich die oberfränkischen Geschäftsführer/innen erneut zu zwei Fachtagungen. Die eintägige Fachtagung im Frühjahr im Landratsamt in Lichtenfels diente hauptsächlich dazu, sich über digitale Tools und Möglichkeiten der Beteiligung auszutauschen.

Zwei fachkundige Referenten informierten im ersten Teil der Tagung die Anwesenden über Apps und deren Gestaltung sowie den Nutzen von digitalen Tools. Anschließend diskutierten die Geschäftsführer/innen über die Einbindung der aufgezeigten Möglichkeiten in die Praxis. Natürlich bot die Tagung auch genügend Raum, sich über aktuelle Themen in den jeweiligen Jugendringen auszutauschen.

Am Ende des gemeinsamen Tages wurde dann Martin Holzner als langjähriger Referent für die Jugendringe in Bayern verabschiedet. Der Geschäftsführer des Bezirksjugendrings Franz Stopfer bedankte sich bei Martin Holzner für die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit der letzten Jahre und wünschte ihm für seine zukünftige Aufgabe als neuer Leiter des Instituts für Jugendarbeit in Gauting alles Gute.

Die Herbsttagung der Geschäftsführer/innen fand erneut zweitägig im Bildungshaus der Katholischen Landvolkshochschule Feuerstein statt. Der erste Tagesordnungspunkt war die Vorstellung aktueller örtlicher Projekte der Jugendringe zu den Themen Jugendbefragung und Partizipation sowie deren Ergebnisse. Zum Thema „Rund um die Vertretungsrechte“ war am Nachmittag Stefan Staudner, Referent des



Eva Wicklein und Pascal Najuch: Sprecherin und stellv. Sprecher der oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen

BJR für Mitgliedschaften und öffentliche Anerkennung, zu Gast und informierte die Geschäftsführer/innen über Neuerungen und aktuelle Entwicklungen in puncto Vertretungsrechte.

Ein ganz besonderer Moment der Tagung war dann am Abend gekommen: Der langjährige Geschäftsführer des Bezirksjugendrings Franz Stopfer wurde von den Geschäftsführer/innen gebührend verabschiedet. Alle Anwesenden würdigten sein großes Engagement für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Oberfranken sowie die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit über Jahrzehnte hinweg.

Am zweiten Tag wurden derzeit wichtige Themen in den Jugendringen, wie Datenschutz oder die anstehenden Kommunalwahlen 2020 diskutiert. Sabine Gerstner, Nachfolgerin von Franz Stopfer als Geschäftsführerin des Bezirksjugendrings Oberfranken, wurde von allen Anwesenden herzlich begrüßt. Diese freuten sich über die Besetzung und wünschten Sabine

Gerstner alles Gute und viel Kraft für die neue Aufgabe.

Die beiden Tagungen 2019 wurden von Eva Wicklein (KJR Kronach) und Pascal Najuch (SJR Hof) als Sprecher/innen der oberfränkischen Geschäftsführer/innen in Kooperation mit der Geschäftsführung des Bezirksjugendrings Oberfranken geplant und durchgeführt.

Weitere Aufgaben der Sprecher/innen waren 2019 die Teilnahme an den Vollversammlungen des Bezirksjugendrings, sowie die Teilnahme an den zweimal jährlich stattfindenden Tagungen der Bezirkssprecher/innen der Geschäftsführer/innen auf BJR-Ebene in München bzw. Nürnberg.

Außerdem sind beide Ansprechpartner/in für Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsführung der Jugendringe sowie Bindeglied zwischen Bezirksjugendring und den Stadt- und Kreisjugendringen.

*Eva Wicklein (KJR Kronach)
Pascal Najuch (SJR Hof)*

Fachtagungen der Offenen Jugendarbeit

Im Jahr 2019 lud der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit den Sprecher/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu zwei Fachtagungen ein.

Frühjahrstagung am 09.04.2019 im Jugendzentrum LOESCHWERK 10 in Markredwitz

Fachlicher Austausch und „kollegiale Beratung“ standen beim Frühjahrstermin der Fachtagungen der OKJA Oberfranken auf dem Programm.

Zunächst tauschten sich die Fachkräfte darüber aus, was in ihrer und um ihre Einrichtung herum los ist. Was läuft sehr gut, wo besteht noch Potenzial für Verbesserung? Welche Säulen stützen die Arbeit und den Betrieb in der Einrichtung? Diese Fragen wurden von den Anwesenden bearbeitet und die Ergebnisse im Plenum vorgestellt.

Im Anschluss ging es in die sog. „kollegiale Beratung“. Von einer/einem Bezirkssprecher/in moderiert, bearbeiteten Kleingruppen konkrete Problemsituationen einer



Fachkraft, wie z.B. die vermeintliche Unüberschaubarkeit des Feldes und der Aufgaben bei Stellenantritt in der Jugendarbeit.

Aufgeteilt in verschiedene Rollen (Moderator/in, Fallerzähler/in, Berater/innen, Sekretär/in) durchliefen die Gruppen die sechs Phasen dieser Beratungsmethode, um am Ende dem/der Fallerzähler/in zu neuen Per-

spektiven und Lösungsansätzen für die geschilderte Situation zu verhelfen.

Auf der Tagesordnung standen außerdem: Kurzberichte und aktuelle Informationen und Entwicklungen von der Bezirks- und Landesebene, Findung des Themas für die nächste Tagung sowie eine Führung durch das Jugendzentrum LOESCHWERK 10.

Herbsttagung am 08.10.2019 im Jugendkulturtreff IMMER HIN in Bamberg

„Politische Jugendbildung – konkret!“ war das Motto, unter dem sich die Mitarbeiter/innen der OKJA im Herbst trafen.

Der Arbeitskreis „DieCouchKommt“ aus Coburg stellte sich zunächst vor. Zahlreiche verschiedene Partner kooperieren hier gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, um Jugendliche mit Politik und politischen Akteuren niedrigschwellig und jugendgerecht zusammenzubringen.

Vor allem vor Wahlen – egal ob Gemeinderats, Kreistags-, Landrats-, Bundestags- oder gar EU-Wahlen – nehmen Politiker/innen und Entscheidungsträger/innen auf der bunten Couch Platz, um mit jungen Menschen in einen Dialog auf Augenhöhe zu treten.

Dabei kommt die Couch meist an Orte, an denen sich Jugendliche sowieso aufhalten. Auch Planspiele führt der Arbeitskreis mit Schulklassen und Gruppen außerhalb der Wahlkampfzeiten durch. Dabei stehen Themen wie Populismus, Demokratieverständnis oder Konsumverhalten im Mittelpunkt. Zudem schult der Arbeitskreis pädagogische Fachkräfte, um Debattierübungen mit Jugendlichen anzuleiten.

Am Nachmittag erarbeiteten Kleingruppen konkrete Chancen und Möglichkeiten, um Besucher/innen der Jugendeinrichtungen an politische Bildung heranzuführen und stellten diese im Plenum vor.

Nach dem obligatorischen organisatorischen Teil der Tagung mit Berichten aus

Bezirks- und Bayerischem Jugendring und der Bezirkssprecher/innen verabschiedete sich Stefan „Bonsai“ Lehner von allen Anwesenden. Nach langjähriger hochengagierter Tätigkeit in der Jugendarbeit und als Bezirkssprecher sucht er neue berufliche Herausforderungen. Die Tagung endete mit einer Führung durch den Jugendkulturtreff.

*Matthias Breunlein
Sprecher der OKJA Oberfranken*



1. Förderung aus Landesmitteln

Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen (AEJ) und Jugendbildung

Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen und der Jugendbildung werden nach dem Jugendprogramm der Bayer. Staatsregierung aus Landesmitteln gefördert. Der Bezirksjugendring übernimmt dabei die Kontingentbewirtschaftung für die Maßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe. Für 2019 ergibt sich nebenstehende Fördersituation:

Fördertitel	Förderung
Aus- und Fortbildung ... (AEJ)	9.475,00 €
Jugendbildung	4.654,00 €
Summe:	14.129,00 €

2. Förderung durch den Bezirk Oberfranken

Bezuschussung der Förderbereiche Grundförderung, Int. Jugendbegegnungen, Jugendtreffen und Jugendkulturarbeit

Der Bezirk Oberfranken förderte 2019 auf der Grundlage des AGSG, Art. 31 die Tätigkeit des Bezirksjugendrings und der anderen Träger der freien Jugendarbeit mit insgesamt 350.000 €. Aus diesem Gesamtbudget wird die Tätigkeit der Jugendverbände auf Bezirksebene gefördert (siehe Tabelle).

Die Förderung selbst erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken nach eigenen Richtlinien, die mit dem Bezirk Oberfranken abgestimmt sind.

Fördertitel	Förderung
Grundförderung der Jugendverbände	49.324,00 €
Grundförderung / Fahrtkosten Delegierte	3.737,25 €
Intern. Jugendbegegnungen	14.312,00 €
Jugendtreffen	1.290,00 €
Jugendkulturarbeit	1.500,00 €
Summe:	70.123,25 €

3. Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtöberfränkischer Bedeutung auf Vorschlag des Bezirksjugendrings.

Im Berichtszeitraum 2019 wurden für folgende Projekte Zuschüsse bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Generalsanierung der Burg Feuerstein	Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein	1.000.000,00 €
Bau einer öffentlichen Pumptrackanlage in Wunsiedel	Förderverein Pumptrack Wunsiedel e. V.	10.133,00 €
Erneuerungsmaßnahmen im Valentin-Kuhbandner-Jugendheim	Zeltlager- und Jugendheimverein Speichersdorf e.V.	1.400,00 €
Kernsanierung Bettentrakt in Teuschnitz	Erzb. Jugendamt Bbg/Jugendbildungshaus Am Knock in Teuschnitz	250.000,00 €
Summe:		1.261.533,00 €

Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung die Durchführung überörtlicher, gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtöberfränkischer Bedeutung durch eine Förderung von 20.000 Euro pro Jahr.

Im Berichtszeitraum 2019 wurden für folgende Projekte Zuschüsse bewilligt und ausbezahlt:

Projekt	Träger	Förderung
Wild Tunes Festival	Bamberger Festivals e. V.	4.800,00 €
#landgemacht: HeimatWurzeln	Landjugend- Bezirksverband Ofr. e. V.	2.677,50 €
Jugendprojekt „Junited“	Offener Jugendtreff FLIP Hallstadt	1.000,00 €
Frag die Kandidierenden (Arbeitstitel) des SJR Coburg	SJR Coburg	2.400,00 €
Summe:		10.877,50 €

Deutsch-tschechische Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens förderte die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 jeweils 100.000 Euro für Schüler/innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien. Es wurden für die Jahre 2012-2014 weitere 120.000 Euro sowie für die Jahre

2015-2020 200.000 Euro von der Oberfrankenstiftung bewilligt. Im Berichtszeitraum 2019 wurden für folgende Schüler/innen- und Jugendbegegnungen Zuschüsse durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Maßnahme	Antragsteller	Förderung
Deutsch-tschechische Begegnung 11.-14.12.2018	Realschule Selb	960,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 14.-17.05.2019	Realschule Selb	1.190,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 05.-07.12.2018	Christian-Sammet-Mittelschule Pegnitz	928,87 €
Deutsch-tschechische Begegnung 08.-10.04.2019	Christian-Sammet-Mittelschule Pegnitz	880,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 07.-12.04.2019	Markgraf-Georg-Friedrich Gymnasium Kulmbach	767,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 29.04.-04.05.2019	Matthias-Lerch-Gymnasium Brünn	1.360,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 08.-10.04.2019	Siegmund-Wann-Realschule Wunsiedel	840,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 01.-05.04.2019	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. München	364,36 €
Deutsch-tschechische Begegnung 27.-29.09.2019	Musikschule Landkreis Bamberg	1.200,00 €
Summe:		8.490,23 €

Regelungen für alle Förderbereiche

1. Bewilligung und Auszahlung

Beschlussorgan für die Bewilligung der Zuschüsse ist der Vorstand des Bezirksjugendrings. Der Zuschuss kommt aufgrund eines Bewilligungsbescheides zur Auszahlung. Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht überschreiten. Zuschüsse können nicht auf Privatkonten überwiesen werden.

2. Verbandsleitstelle

Alle Anträge von Jugendverbänden, die noch Strukturen zwischen Kreis- und Bezirksebene haben, sind über die jeweils zuständige bezirkliche Verbandsleitstelle oder eine dieser Stelle entsprechenden Ebene einzureichen.

3. Verwendungsnachweis

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist vom/von der Antragsteller/in nachzuweisen. Der/die Antragsteller/in verpflichtet sich, die Zuschüsse entsprechend der Zweckbestimmung der Richtlinien zu verwenden und eventuell zuviel erhaltene Beträge ohne Aufforderung sofort zurückzuzahlen.

Förderübersicht

Förderungstitel	Zuschusshöhe	Antragsfrist
Grundförderung der Jugendverbände	Förderungshöhe nach den Kriterien 1. Sockelbetrag (20 %) 2. Mitgliederzahl (50 %) 3. Anzahl der Vertretungsrechte (30 %)	bis 1. März des Jahres
Jugendkulturarbeit	bis 60% der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, bei Antragshöhen über 500,00 Euro bis 1. März des Jahres
Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnungen	1. Teilnehmer/innentagesatz in Höhe von 10,50 / 13,00 Euro bei Maßnahmen im Inland 2. Bis zu 60 bzw. 70 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme
Jugendtreffen	bei 1-tägigen Maßnahmen: 80 – 150 Jugendliche 175,00 Euro 151 – 350 Jugendliche 250,00 Euro 351 – 500 Jugendliche 325,00 Euro mehr als 501 Jugendliche 375,00 Euro bei 2 Tagen Dauer beträgt der Zuschuss das 1,5-fache bei 3 Tagen Dauer und länger beträgt der Zuschuss das 2-fache der oben genannten Sätze	Vorantrag bis 1. März
Jugendprojekte aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens 6.000 Euro	formlos 6 Wochen vor Projektbeginn an den BezJR Oberfranken
Förderung von dt.-tsch. Schüler-/Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	bis zu 20 Euro/Tag/Teilnehmer/in	Nach Durchführung der Maßnahme in Oberfranken
Investitionen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	Anträge sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu stellen.	

4. Prüfungsrecht

Der Bezirksjugendring behält sich das Recht vor, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in die Kassenbücher, Belege und sonstige Unterlagen zur geförderten Maßnahme selbst zu prüfen bzw. durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der/die Zuwendungsempfänger/in muss hierzu die erforderlichen Unterlagen bereitstellen und die notwendigen Auskünfte erteilen. Die Belege sind mindestens fünf Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises zum Zweck der Nachprüfung aufzubewahren.

5. Rückzahlung

Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, soweit er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums verbraucht worden ist. Der Zuschuss kann auch zurückgefordert werden, wenn der/die Zuwendungsempfänger/in den Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt hat.

6. Rechtsanspruch

Die Zuschüsse werden im Rahmen der vorhandenen Mittel verteilt. Auf die Zuschüsse besteht kein Rechtsanspruch, auch wenn Voraussetzungen erfüllt sind, die einen Zuschuss rechtfertigen würden.

Antragsberechtigung	Anmerkungen
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis mit Sachbericht bis zum 1. März des Folgejahres
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis/Auszahlungsantrag bis 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendorg. im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit 3. Schulen 4. Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Wirkungsbereich in Ofr. haben	Verwendungsnachweis bis 6 Wochen nach Projektabschluss
Schulen und Jugendarbeit	Verwendungsnachweis mit Teilnehmer/innenliste Programmablauf, Fotos und Finanzierungsplan

Richtlinien Bezirksmittel

Grundförderung der Jugendverbände

1. Zweck der Förderung

Die auf Bezirksebene tätigen Jugendverbände sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden ihre allgemeinen und besonderen Leitungsaufgaben auf Bezirksebene wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit konzeptionellen und jugendpolitischen Fragestellungen, planerische Aufgaben des Verbandes sowie die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten. Diese Förderung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Würdigung der gesetzlichen Vorgaben KJHG und AGSG. Gleichzeitig verbessert diese Förderung die Chancengleichheit der Jugendverbände und ihrer unverzichtbaren Arbeit untereinander und schafft die erforderlichen Freiräume zur Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Verbände.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben auf Bezirksebene.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring vertretenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Der Träger muss auf Bezirksebene über eine zentrale Leitungsstelle für die Wahrnehmung der im Zweck der Förderung genannten Aufgaben verfügen.

4.2 Es muss gewährleistet sein, dass der Träger mindestens 20% Eigenleistung aufbringt.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähig sind alle Kosten, die bei der Wahrnehmung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben entstehen. Dies sind insbesondere Kosten für:*

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
- Sitzungen und Tagungen Öffentlichkeitsarbeit

- Sachaufwendungen wie Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen.

5.2 Höhe der Förderung

5.2.1 Die Höhe der Förderung für die Jugendverbände richtet sich nach den Kriterien Sockelbetrag (zu 20%), Mitgliederzahl (zu 50 %) und Anzahl der Vertretungsrechte in Stadt- und Kreisjugendringen (zu 30%) im Bezirk.

5.2.2 Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80% der förderungsfähigen Kosten.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

- Die Anträge müssen zusammen mit dem Verwendungsnachweis des Vorjahres von der Bezirksstelle des Jugendverbandes beim Bezirksjugendring eingereicht werden.
- Bestandteil des Verwendungsnachweises ist ein Sachbericht über die Vorjahresarbeit des Verbandes. Dieser Sachbericht ist gleichzeitig der Beitrag des Verbandes zum Arbeitsbericht des Bezirksjugendrings.
- Anträge müssen spätestens bis 01.03. des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring eingegangen sein.
- Gehen Anträge nicht bis zum 1.3. des laufenden Jahres ein und wird eine gesetzte Nachfrist nicht eingehalten, ist der Antrag für das jeweilige Förderjahr abzulehnen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Jahr.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist zusammen mit einem kurzen Sachbericht bis zum 01.03. des Folgejahres dem Bezirksjugendring Oberfranken vorzulegen.

*Beschlossen am 16.11.2001
überarbeitet am 10.11.2012
Gültig ab 01.01.2013.*

* zu 5.1:

Beispiele für förderfähige Kosten:

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
 - Aus-/Umbau
 - Grundausrüstung mit Bürogeräten und Möbeln bei Eröffnung einer Geschäftsstelle
 - Miete und Nebenkosten (Strom, Wasser, Hausmeister, ...)
 - Sachversicherung für Geschäftsstelle
 - Miete oder Kauf von Kopierer/ Telefonanlage
 - ...
- Sitzungen und Tagungen
 - Verpflegung der Teilnehmer/innen
 - Übernachtung, Referentenkosten, Saal-/Raummieten
 - Fahrtkosten der Teilnehmer/innen und der Verbandsspitzen
 - ...
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Kosten für Erstellung und Pflege der Website
 - Druckkosten für Arbeitsbericht / Jahresbericht, Kosten für Grafiker
 - ...
- Sachaufwendungen
 - Reisekosten für hauptamtliche Fachkraft bzw. Verwaltungskraft
 - Dienstreiseversicherung für dgl.
 - Bankgebühren
 - ...
- Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
 - Brief-/Kopierpapier, Stifte,
 - Porto, Telefon, Zeitungsabonnement, Fachliteratur
 - Fahrtkosten der Mitarbeiter/innen
 - ...
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen
 - Alle Arbeitgeberkosten, die für hauptamtliche Mitarbeiter/innen anfallen
 - Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Jugendleiter
 - Kosten für Honorarkräfte und Aushilfen
 - ...

Förderung der Jugendkulturarbeit

1. Zweck der Förderung

Mit der Förderung soll die Bedeutung von Jugendkulturarbeit außerhalb kommerzieller Angebote durch die Träger der Jugendarbeit verstärkt werden. Zweck ist die Förderung von überörtlichen Maßnahmen der Jugendkulturarbeit, die der Weiterentwicklung jugendgemäßer kultureller Ausdrucksformen dienen, die also zu kultureller Aktivität anregen und der Erprobung neuer Kulturformen dienen.

2. Gegenstand der Förderung

- Kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe (z. B. Liedermacher-, Musikfestivals; Kleinkunst, Literatur, Laienspiel, Film usw.), die sich vom verbandstypischen Alltag abheben.
- Erprobung neuer Formen der Jugendkulturarbeit.
- Darstellung von Kinder- und Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit (z. B. Ausstellungen, Produktion von Filmen).
- Miete bzw. Anschaffung von Materialien und Geräten für zentrale Aktivitäten der Jugendkulturarbeit (z. B. transportable Bühnen, Ausstellungswände, Fachliteratur, Scheinwerfer; auch zum Weiterverleih).

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene. Darüber hinaus können auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendverbänden und Kreis- und Stadtjugendringen gefördert werden.

4. Förderungsvoraussetzungen

- Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen, die in der Regel noch nicht 27 Jahre sind.
- Nicht gefördert werden Theater-, Kultur- und Konzertfahrten sowie Freizeitmaßnahmen mit kulturellen Programmteilen.
- Anschaffungen dürfen nicht aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen, Unterkunft und Verpflegung, Anschaffungs- und Sachkosten, Entleih- und Mietkosten.

5.2 Höhe der Förderung

Die Förderung beträgt bis zu 60 % der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt bis spätestens 8 Wochen vor der geplanten Maßnahme bzw. Anschaffung zu stellen mit der Beschreibung der Maßnahme bzw. Begründung für die Anschaffung. Anträge auf eine Förderung mit mehr als 500,00 Euro sind bis zum 1. März des jeweiligen Jahres zu stellen. Beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung einzureichen. Er hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme
- zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- bei Aktivitäten: Teilnehmer/innenliste
- bei Anschaffungen: Ein Nachweis mit Bezeichnung der beschafften Geräte und der Aufwendungen

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Richtlinien Bezirksmittel

Förderung von internationalen Jugendbegegnungen

1. Zweck der Förderung

Die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände und andere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die auf Bezirksebene tätig sind, sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchführen zu können.

Gefördert werden Besuche, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen, die zum Verständnis der jeweiligen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beitragen. Dabei steht die Begegnung mit ausländischen Jugendlichen im Vordergrund.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Jugendverbänden/anderen öffentlich anerkannten Trägern der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendorganisationen.
- Betreuung ausländischer Jugendorganisationen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 3) im Bezirksgebiet aufhalten.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene.

4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Maßnahme dauert mindestens 5 Tage (ohne An- und Abreise).
- Die Partner erarbeiten rechtzeitig miteinander ein Programm der Veranstaltung.
- Ein Gegenbesuch muss geplant sein.
- Bei wiederholter Förderung der gleichen Begegnungsgruppe muss ein Gegenbesuch stattgefunden haben.
- Durchführung eines Vorbereitungsseminars (-abends) sowie eine inhaltliche Nachbereitung.
- Die Teilnehmer/innen sind in der Regel noch nicht 27 Jahre alt.
- Mindestens eine Person im Leitungsteam der Maßnahme soll über Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- Jede Partnergruppe stellt mindestens ein Drittel der Teilnehmer/innen an der Begegnung.
- Eine Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes ist vorrangig auszuschöpfen.

5. Umfang der Förderung

5.1 Der Zuschuss beträgt bis zu 10,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 60 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland.

5.2 Bei Maßnahmen mit osteuropäischen Partnerorganisationen beträgt der Zuschuss bis zu 13,00 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 75 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im osteuropäischen Ausland.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt spätestens 8 Wochen vor Durchführung der Maßnahme einzureichen. Den Anträgen ist beizufügen:

- Programm der Maßnahme (inhaltlicher/zeitlicher Ablauf);
- Name und Anschrift der Partnergruppe
- Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach der Durchführung der Maßnahme einzureichen. Er muss folgende Unterlagen enthalten:

- Tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme;
- Teilnehmer/innenliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift);
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Förderung von Jugendtreffen

1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll Jugendverbände in Oberfranken unterstützen, Jugendtreffen und Veranstaltungen durchzuführen, die die Begegnung junger Menschen in Oberfranken ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Aufwendungen, die durch Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen mit Begegnungscharakter entstehen.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Ein Jugendtreffen liegt vor, wenn

- der Begegnungscharakter durch ein entsprechendes Programm deutlich wird,
- die Maßnahme in Oberfranken stattfindet,
- die Mindestteilnehmer/innenzahl 80 Kinder und Jugendliche beträgt, die aus mindestens 3 oberfränkischen kreisfreien Städten bzw. Landkreisen kommen müssen,
- die Teilnehmer/innen noch nicht 27 Jahre alt sind,
- die Veranstaltung mindestens 6 Stunden dauert.

4.2 Eine Förderung ist nicht möglich, bei:

- Konferenzen, Tagungen und Sitzungen von Verbandsorganen, Gremien und Ausschüssen
- Veranstaltungen mit ausschließlichem Bildungscharakter.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind alle Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Jugendtreffens stehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Teilnehmer/innenzahl und der Dauer des Jugendtreffens.

a) Teilnehmer/innentabelle:

- von 80 bis 150 Jugendlichen bis zu 175,00 Euro
- von 151 bis 350 Jugendlichen bis zu 250,00 Euro
- von 351 bis 500 Jugendlichen bis zu 325,00 Euro
- von mehr als 500 Jugendlichen bis zu 375,00 Euro

(Bei der Berechnung werden nur Teilnehmer/innen aus Oberfranken berücksichtigt)

b) Dauer:

Dauert ein Jugendtreffen 2 Tage, beträgt der Zuschuss das 1,5-fache, dauert es 3 Tage oder länger das 2-fache der in Punkt 5.2.1 festgelegten Sätze.

c) Die **Förderung** wird nur bis zur Höhe des tatsächlichen Fehlbetrags gewährt.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

a) Die Antragsberechtigung pro Jahr verteilt sich wie folgt:

- Jugendverbände mit 2 Stimmen im Bezirksjugendringausschuss max. 2 Jugendtreffen pro Jahr
- Jugendverbände mit 1 Stimme im Bezirksjugendringausschuss max. 1 Jugendtreffen pro Jahr.

b) Voranträge sind mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 1. März über die Bezirksstelle des jeweiligen Verbandes beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring Oberfranken stellt daraufhin einen Zuschuss in Aussicht.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Auszahlungsantrag ist bis spätestens 6 Wochen nach Durchführung des Jugendtreffens zu stellen.

Dem Antrag sind ein kurzer Bericht sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, Programm etc.) beizufügen.

Weiterhin ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, aus dem der entstandene Fehlbetrag ersichtlich ist (sh. Antragsformular).

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt umgehend.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Zuschüsse der Oberfrankenstiftung

A. Förderung von Jugendprojekten

1. Zweck der Förderung

Ziel der Förderung ist es, gemeinnützige Jugendprojekte mit bezirkswweiter Bedeutung in Oberfranken anzuregen und zu ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Jugendprojekte im Sinne dieser Richtlinien sind zeitlich begrenzte Maßnahmen mit einer Dauer von höchstens 3 Jahren und Gesamtkosten von maximal 12.000 Euro. Förderanträge, deren Gesamtkosten diese Grenze überschreiten, sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu richten.

Projekte von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise:

- Aufbau von Informations- und Vernetzungsstrukturen,
- Einrichtung von Bezirksgeschäftsstellen, Erstellung von Wanderausstellungen (z. B. Spurensucheprojekt, ...),
- modellhafte Aktivitäten, die Möglichkeiten der Selbstdarstellung eröffnen, wie z. B. Theater, Musik, Filmarbeit, Ausstellungen und Literatur,
- bezirkswweite Wettbewerbe,
- modellhafte Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen und der Integration,
- weitere bezirkswweite Projekte.

Förderfähig sind unter den genannten Beispielen auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendarbeit und Schule, sofern es sich nicht um ausschließlich schulische Veranstaltungen handelt.

Nicht förderfähig sind unmittelbar sportliche, schulische und kommerzielle Maßnahmen!

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendorganisationen, andere öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit, Schulen sowie Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Sitz und Wirkungsbereich im Bezirk Oberfranken haben.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Die Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung ist nachrangig, d. h. andere Fördermöglichkeiten sind vorrangig auszuschöpfen und es darf keinen gesetzlichen Förderanspruch geben.

4.2 Mit dem Projektantrag ist folgendes zu beschreiben:

- Sachliche Beschreibung von Art, Umfang und zeitlicher Abwicklung des Vorhabens.
- Finanzplanung mit Einnahmen und Ausgaben.
- Begründung des öffentlichen Interesses an der Durchführung des Projekts.
- Begründung der überörtlichen Bedeutung
- Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

4.3 Bei den Projekten ist zu gewährleisten, dass Jugendliche angemessen an der Konzeption und Durchführung beteiligt werden. Zu berücksichtigen sind die für Jugendarbeit wichtigen Merkmale wie eine größtmögliche Eigenverantwortung, Mit- und Selbstbestimmung der Jugendlichen.

4.4 Der Zuschussempfänger bemüht sich um eine öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts, wobei die Oberfrankenstiftung als fördernde Stelle zu benennen ist. Er verpflichtet sich, die Ergebnisse auszuwerten und ist mit der Weitergabe möglicher Erkenntnisse einverstanden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

sind z. B.

- Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen,
- Sachaufwendungen,
- Betriebs- und Unterhaltskosten,
- Umbau und Einrichtungskosten.
- Zu beachten ist dabei, dass nur die Kosten förderungsfähig sind, die unmittelbar durch das Projekt entstehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Regelförderung beträgt bis zu 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 6.000 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Anträge sind formlos bis 6 Wochen vor Projektbeginn an den Bezirksjugendring Oberfranken zu stellen.

6.2 Bewilligung

- Die Entscheidung über die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.
- Die Antragsteller erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- Bei Projekten, deren Laufzeit das Haushaltsjahr übersteigt, erfolgt die Förderzusage vorbehaltlich der Mittelbereitstellung.

6.3 Verwendungsnachweis und Auszahlung

Bis spätestens 6 Wochen nach Abschluss des Projekts ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis und einem Sachbericht. Eventuelle Veröffentlichungen und Zeitungsberichte sind beizufügen.

Die Auszahlung erfolgt durch den Bezirksjugendring nach Prüfung des Verwendungsnachweises bis zur Höhe der in Aussicht gestellten Mittel. Es gilt dabei das Prinzip der Anteilsfinanzierung.

Gültig ab 01.01.2005

B. Förderung von deutsch-tschechischen Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

- Voraussetzung für die Förderung* ist, dass eine Begegnung in Tschechien oder in Oberfranken mit Tschech/innen stattfindet. Klassenfahrten / Studienfahrten / touristische Aktivitäten werden nicht gefördert. Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die Vermittlung von Sprachkenntnissen und die Landeskunde stehen.
 - Pro Teilnehmer/in und Tag wird ein Betrag in Höhe von bis zu 20,00 EUR gewährt. Die Teilnehmer/innen dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer/innen).
 - Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer/innen der reisenden Gruppe (Oberfranken/Oberfränkinnen in Tschechien – Tschech/innen in Oberfranken).
 - Die Verteilung der Mittel erfolgt über den Bezirksjugendring. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden (www.bezjr-oberfranken.de).
 - Dem Antrag / Verwendungsnachweis sind eine deutsche und eine tschechische Teilnehmendenliste, ein Programmablauf/Kurzbericht mit Foto von der Begegnung, eine Zusammenstellung der Kosten und ein Finanzierungsplan des Aufenthalts beizufügen.
 - Personalkosten sind nur dann förderfähig, wenn es sich um eigens eingestelltes Personal handelt und tatsächlich Zahlungen fließen. Bereits vorhandenes Personal des Maßnahmeträgers / Antragstellers gilt als finanziert und ist nicht förderfähig.
 - Der Richtigkeit des Antrags ist bei Schulen von der Schulleitung zu bestätigen.
 - Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (Anschrift: Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).
- Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.
- Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.
- * Eine Bezuschussung ist möglich, so lange Fördermittel der Oberfrankenstiftung zur Verfügung stehen.

Jugendverbände im Bezirksjugendring

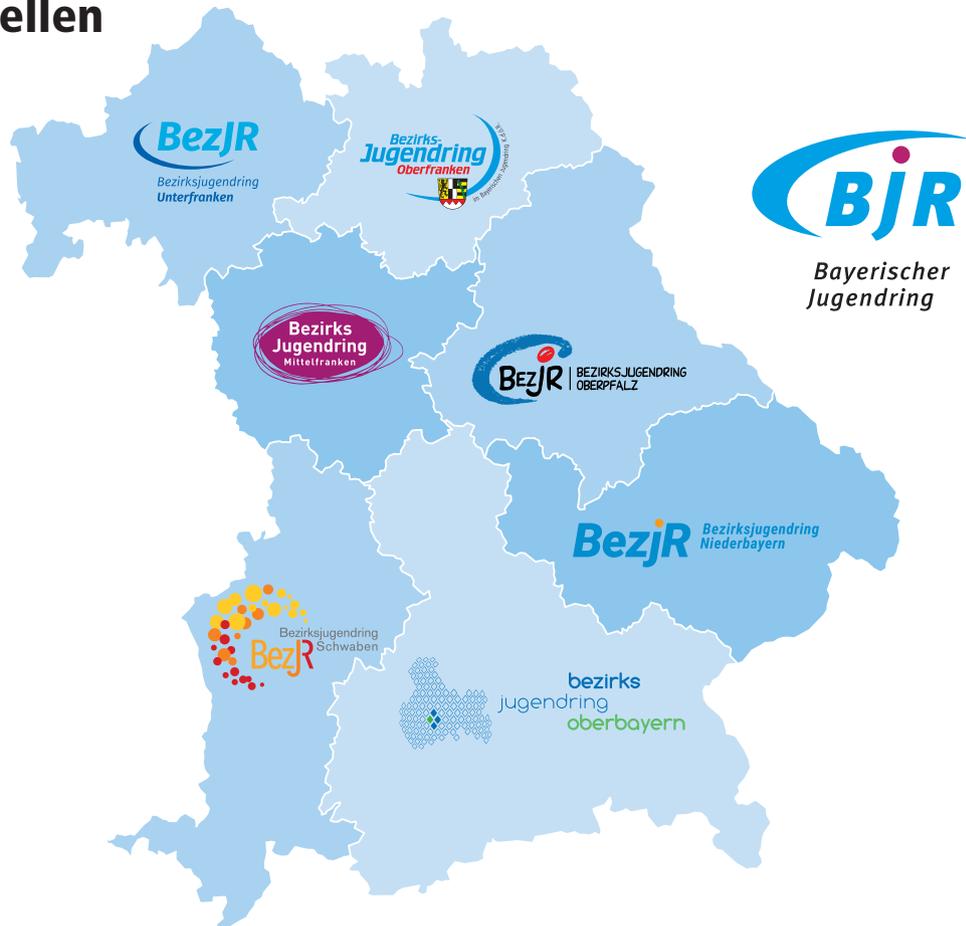
Verband	Internet
 Adventjugend Bayern	www.bayern.adventjugend.de
 Bayerische Fischereijugend im Landesfischereiverband	www.fischer-jugend.de
 Bayerische Jungbauernschaft	www.landjugend.bayern
 Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	www.verband-wohneigentum.de/bv-oberfranken/
 Bayerische Schützenjugend im BSSJ	www.bssj-ofr.de
 Bayerisches Jugendrotkreuz	www.jrk-bayern.de
 Bayerische Sportjugend im BLSV	www.sportjugend-oberfranken.de
 Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.	www.trachtenverband-bayern.de
 Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	www.awo-bezirksjugendwerk.de
 BDkJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.bdkj-bamberg.de
 BdP Bund der Pfadfinder/innen	www.bayern.pfadfinden.de
 Chorjugend im Fränk. Sängerbund e.V.	www.chorjugend-fsb.de
 Deutsche Beamtenschaftjugend	www.dbbjb.de
 Deutsche Jugend in Europa – djo	www.djo-bayern.de
 DPSG Bezirk Obermain	www.dpsg-obermain.de
 Deutsche Wanderjugend	www.wanderjugend-bayern.de
 DITIB Jugend Bayern	ditib-jugend.bayern

	Verband	Internet
	Evangelische Jugend Oberfranken	www.ej-oberfranken.de
	Fastnacht-Jugend Franken	www.fastnacht-verband-franken.de
	Gemeindejugendwerk Bayern	www.gjw-bayern.de
	Gewerkschaftsjugend im DGB	www.oberfranken.dgb.de
	Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft	www.bez-oberfranken.dlrg-jugend.de
	Jugend des Deutschen Alpenvereins	www.jdav-bayern.de
	Jugendfeuerwehr Oberfranken	www.jf-oberfranken.de
	Jugendherbergswerk	www.jugendherberge.de
	Jugendorganisation Bund Naturschutz	www.jbn.de
	Junge Tierfreunde im Verband Bayer. Rassekaninchenzüchter e.V.	www.kaninchen-bayern.de
	Landesjugendwerk des BFP in Bayern	www.ljw-bayern-bfp.de
	Naturfreundejugend	www.bayern.naturfreundejugend.de
	Naturschutzjugend im LBV	www.naju-bayern.de
	Nordbayerische Bläserjugend	www.blaeserjugend.de
	Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.	www.bayern.pbw.org
	Solidaritätsjugend	www.solijugend-bayern.de
	Sozialistische Jugend – Die Falken	www.falken-franken.de
	THW-Jugend Oberfranken	www.thw-jugend-bayern.de
	VCP – Region Fichtelgebirge	www.vcp-fichtelgebirge.de

Kreis- und Stadtjugendringe Geschäftsstellen

Jugendring	Vorsitzende/r	Verband	Internet
 Kreisjugendring Bamberg	Sabine Strelow	Evangelische Jugend	www.kjr-bamberg-land.de
 Kreisjugendring Bayreuth	Christian Porsch	Bayerische Jungbauernschaft	www.kjr-bayreuth.de
 Kreisjugendring Coburg	Jürgen Rückert	Sportjugend	www.kjr-coburg.de
 Kreisjugendring Forchheim	Thomas Wilfling (stv.)	verbandlos	www.kjr-forchheim.de
 Kreisjugendring Hof	Oliver Geipel	Evangelische Jugend	www.kjr-hof.de
 Kreisjugendring Kronach	Andy Fischer	Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.kreisjugendring-kronach.de
 Kreisjugendring Kulmbach	Sabine Knobloch	verbandlos	www.kjr-ku.de
 Kreisjugendring Lichtenfels	Georg Krauß	DPSG	www.kjr-lichtenfels.de
 Kreisjugendring Wunsiedel	Horst Martini	verbandlos	www.kjr-wunsiedel.de
 Stadtjugendring Bamberg	Michaela Rügheimer	DPSG Bezirk Obermain	www.stadtjugendring-bamberg.de
 Stadtjugendring Bayreuth	Nancy Kamprad	verbandlos	www.stadtjugendring-bayreuth.de
 Stadtjugendring Coburg	Alexander Müller	Pfadfinderbund Weltenbummler	www.sjr-coburg.de
 Stadtjugendring Hof	Christian Nowak	Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.sjr-hof.de

Bezirksjugendringe | Bayerischer Jugendring Geschäftsstellen



Jugendring	Anschrift Internet	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Bezirksjugendring Mittelfranken	Gleißbühlstr. 7, 90402 Nürnberg www.bezirksjugendring-mittelfranken.de	Tel. 0911 2398090 Fax 0911 23980916	info@bezjr-mfr.de
Bezirksjugendring Niederbayern	Wittelsbacherring 19 94474 Vilshofen a.d. Donau www.bezjr-niederbayern.de	Tel. 08541 1310 Fax 08541 3249	info@bezjr-niederbayern.de
Bezirksjugendring Oberbayern	Maillingerstr. 14, 80636 München www.jugend-oberbayern.de	Tel. 089 54708410 Fax 089 54708433	info@jugend-oberbayern.de
Bezirksjugendring Oberfranken	Opernstr. 5, 95444 Bayreuth www.bezirksjugendring-oberfranken.de	Tel. 0921 63310 Fax 0921 63311	info@bezirksjugendring-oberfranken.de
Bezirksjugendring Oberpfalz	Von-der-Tann-Str. 13, 93047 Regensburg www.bezirksjugendring-oberpfalz.de	Tel. 0941 5999733 Fax 0941 5999734	info@bezirksjugendring-oberpfalz.de
Bezirksjugendring Schwaben	Holbeinstr. 12, 86150 Augsburg www.bezirksjugendring-schwaben.de	Tel. 0821 517020 Fax 0821 159120	info@bezirksjugendring-schwaben.de
Bezirksjugendring Unterfranken	Berner Str. 14, 97084 Würzburg www.jugend-unterfranken.de	Tel. 0931 60060500 Fax 0931 60060550	bezjr@jugend-unterfranken.de
Bayerischer Jugendring	Herzog-Heinrich-Str. 7, 80336 München Postfach 20 05 18, 80005 München www.bjr.de	Tel. 089 514580 Fax 089 5145888	info@bjr.de

Kommunale Jugendpfleger/innen und Jugendämter

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anschrift Internet	Ansprechpartner	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Stadtjugendamt Bamberg	Geyerswörthstr. 1 96047 Bamberg	Eva Pfeil	Tel. 0951 871544 Fax 0951 871962	eva.pfeil@stadt.bamberg.de www.jugendamt.bamberg.de
Stadtjugendamt Bayreuth	Dr.-Franz-Str. 6 95445 Bayreuth www.jugendamt.bayreuth.de	Stefanie Ogurok Stephanie Fiebich Heiko Sollmann	Tel. 0921 251249 Tel. 0921 251400 Tel. 0921 251765	stefanie.ogurok@stadt.bayreuth.de stephanie.fiebich@stadt.bayreuth.de heiko.sollmann@stadt.bayreuth.de
Stadtjugendamt Coburg	Steingasse 18 96450 Coburg www.stadt.coburg.de	Andrea Gulich Ulrich Schmerbeck	Tel. 09561 891571 Tel. 09561 891568 Fax 09561 892569	andrea.gulich@coburg.de ulrich.schmerbeck@coburg.de
Stadtjugendamt Hof	Hans-Böckler-Str. 4 95032 Hof www.stadt-hof.de	Pascal Najuch Sara Enzenbach Stefan Hofmann	Tel. 09281 815232 Fax 09281 794898	pascal.najuch@stadt-hof.de sara.enzenbach@stadt-hof.de stefan.hofmann@stadt-hof.de
Kreisjugendamt Bamberg	Ludwigstr. 23 96052 Bamberg www.landkreis-bamberg.de	Angelika Trunk	Tel. 0951 85546 Fax 0951 858546	angelika.trunk@lra-ba.bayern.de
Kreisjugendamt Bayreuth	Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth www.landkreis-bayreuth.de	Rainer Nürnberger Christiane Eckstein	Tel. 0921 728198 Fax 0921 728199	rainer.nuernberger@lra-bt.bayern.de christiane.eckstein@lra-bt.bayern.de
Kreisjugendamt Coburg	Lautererstr. 60 96450 Coburg www.landkreis-coburg.de	Susanne Lange	Tel. 09561 514166 Fax 09561 51489166	susanne.lange@landkreis-coburg.de
Kreisjugendring Forchheim	Am Streckerplatz 3 91301 Forchheim www.kjr-forchheim.de	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt	Tel. 09191 738811 Tel. 09191 738844 Fax 09191 738810	ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de
Kreisjugendamt Hof	Schaumbergstr. 14 95032 Hof www.landkreis-hof.de	Petra Schultz Robert Sandig	Tel. 09281 57434 Fax 09281 5711434 Tel. 09281 57361 Fax 09281 58340	petra.schultz@landkreis-hof.de robert.sandig@landkreis-hof.de
Kreisjugendamt Kronach	Güterstr. 18 96317 Kronach www.landkreis-kronach.de	Eva Wicklein Lisa Gratzke	Tel. 09261 678283 Tel. 09261 678308 Fax 09261 678211	eva.wicklein@lra-kc.bayern.de lisa.gratzke@lra-kc.bayern.de
Kreisjugendamt Kulmbach	Konrad-Adenauer-Str. 5 95326 Kulmbach www.kjr-ku.de www.landkreis-kulmbach.de	Jürgen Ziegler Melanie Dippold	Tel. 09221 707222 Tel. 09221 707225 Fax 09221 7077788	ziegler.juergen@landkreis-kulmbach.de dippold.melanie@landkreis-kulmbach.de
Kreisjugendamt Lichtenfels	Kronacher Str. 30 96215 Lichtenfels www.landkreis-lichtenfels.de	Nadine Rohowsky	Tel. 09571 18109 Fax 09571 18208	nadine.rohowsky@landkreis-lichtenfels.de
Kreisjugendamt Wunsiedel	Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel www.landkreis-wunsiedel.de	Martin Reschke Svenja Faßbinder	Tel. 09232 80315 Tel. 09232 80316	martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de svenja.fassbinder@landkreis-wunsiedel.de





www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon 0921 63310
Telefax 0921 63311
info@bezirksjugendring-oberfranken.de

